1900. **Der Gesellige.** No. 36.

Dienstag, 13. Februar. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt 9 Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy Culm: Wilh. Bienzke. Danzig: W. Mellenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt. Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boessel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: J. Albrecht u P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Wojerau. Schlochau: Fr. W. Gebauer Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis

**Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.**

# Für Februar und März

werden Bestellungen auf den „Geselligen" von allen Postämtern und den Landbriefträgern angenommen. Der „Gesellige" kostet für zwei Monate **1 Mk. 20 Pfg.**, wenn er vom Postamt abgeholt wird, 1 Mk. 50 Pfg., wenn man ihn durch den Briefträger ins Haus bringen läßt.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten auf Wunsch, gegen Einsendung der Abonnements-Quittung, die bisher zur Ausgabe gelangten 41 Bogen des als Gratisbeilage zum „Geselligen" erscheinenden neuen **„Bürgerlichen Gesetzbuches"** mit gemeinverständlichen Erläuterungen — soweit der Vorrath reicht — unentgeltlich gegen Erstattung der Portokosten von 30 Pf. zugesandt.

**Einbanddecken** zum „Bürgerlichen Gesetzbuch" (in Leinwand mit Goldprägung) können zum Preise von 50 Pf. durch uns bezogen werden; bei Bestellungen von außerhalb sind 20 Pf. für Porto beizufügen. **Expedition des „Geselligen".**

## Der Schluß der Flotten-Debatte.

Die dritte Lesung der Flottenvorlage wurde am Sonnabend zu Ende geführt; in der Sachlage selbst, für das Schicksal der Flottennovelle, brachte die Debatte nichts Neues. Dagegen war sie reich an interessanten Momenten.

Abg. Graf **von Schwerin-Löwitz** (kons.) Es scheint hier über die Nothwendigkeit der Vermehrung der Flotte an sich Einstimmigkeit bei fast allen Parteien zu herrschen. Aber wir befinden uns bei der Lage der Landwirthschaft keineswegs in einer Hurrahstimmung. Für uns kommt es hauptsächlich darauf an, daß es sich hier um Forderungen des nationalen Selbstgefühls und der Aufrechterhaltung der Machtstellung Deutschlands handelt. Auch in außereuropäischen Konflikten kommt unsere nationale Ehre in Frage und deshalb dürfen wir der Regierung die nothwendigen Machtmittel nicht versagen, denn das bedeutete ein Aufgeben unserer Weltmachtstellung. Der Staatssekretär ist wegen seiner Erklärungen von 1898 scharf angegriffen worden. Was nützt uns aber seine Erklärung von 1898, wenn wir durch die Ereignisse der letzten zwei Jahre selbst zu der Ueberzeugung gekommen sind, daß eine Flottenverstärkung nöthig ist.

Abg. **Bebel** (Soz.): Wir lehnen die Vorlage ab, und werden ähnliche Forderungen ablehnen, weil sie ein System stützt, das wir bekämpfen, weil wir die dazu geforderten Mittel anders besser verwenden zu können glauben, weil sie von einer Regierung gefordert wird, zu der wir kein Vertrauen haben. Die Haltung des Centrums läßt einen Weg zur Verständigung offen, und die Regierung wird mit sich reden lassen. Das Ende vom Liede wird die Annahme der Vorlage in ihren wesentlichen Theilen auch durch das Centrum sein.

Nach den gestrigen Ausführungen des Herrn Staatssekretärs, nach der ganzen Entwickelung der Angelegenheit ist es sicher, daß diese Vorlage nicht die letzte ist, weitere werden und müssen folgen, denn das Ziel ist offen ausgesprochen worden: Es soll eine Flotte geschaffen werden, die der stärksten Flotte der Welt, der englischen, gewachsen ist, Staatssekretär Tirpitz sollte zu den mancherlei Sünden, die er in der Flottenfrage auf dem Gewissen habe, nicht noch die hinzufügen, seine früheren Erklärungen vor dem Hause jetzt abzuschwächen.

In der ganzen Bewegung gab es nur einen Mann, der zielbewußt von Anfang an auf das Ziel hinsteuerte. In der Programmrede, die vor zehn Jahren in der Marine-Akademie zu Kiel gehalten ist und die damals wenig Beachtung gefunden hat, heißt es bereits, wir brauchen eine Flotte, die auch den größten Feind auf den entferntesten Meeren aufsuchen kann. Nach diesem Programm ist es klar, worauf man hinaus will. Haben die verschiedenen Staatssekretäre dies Programm gekannt? Man sollte es voraussetzen, und wenn dem so ist, so kann man nur sagen, daß seit zehn Jahren der Reichstag bewußt hinters Licht geführt ist. (Sehr richtig! links.) Auf diese Vorlage muß nothwendigerweise eine neue folgen. Bisher war man allgemein der Ansicht, Deutschland müsse jederzeit bereit sein, mit Frankreich und Rußland zu kämpfen. Ist es überhaupt möglich, daß Deutschland einmal als isolirte Macht einen Krieg gegen das isolirte England führen sollte, ohne daß sich das übrige Europa einmischt? Wäre das möglich, so würden unsere Feinde im Osten und Westen einfach unser Vaterland verbluten lassen, um dann über das wehrlose Deutschland herzufallen. (Staatssekretär Tirpitz und ein anderer Regierungsvertreter nicken wiederholt ironisch mit dem Kopfe. Große Heiterkeit.) Der Redner sieht es und spricht darauf mit sehr lauter Stimme weiter: England ist unser natürlicher Bundesgenosse. (Abg. Kropatschek ruft: Darum brauchen Sie doch nicht so zu brüllen.)

Präsident Graf **Ballestrem**: Ich möchte die Herren bitten, Privatgespräche zu vermeiden, den Redner ruhig anzuhören und ihn dann wieder in einer Rede zu widerlegen, soweit Sie das für nöthig halten. (Lebhafter Beifall.)

Abg. **Bebel** (fortfahrend): Unsere Flotte wird doch hinter der englischen zurückbleiben, denn England wird unsere Rüstungen mit neuen Rüstungen seinerseits beantworten. Das Wettrüsten findet zu Lande und zur See statt, die Völker können die Lasten nicht mehr tragen. Man sagt, die Flotte sei nöthig, um den Handel zu schützen, aber gerade der deutsche Handel steht in freundschaftlichster Beziehung zum englischen.

In den letzten zwei Jahren ist Nichts passirt, was für die Flottenvermehrung gesprochen hätte. Amerika, ein moderner Staat, mit allen Machtmitteln ausgerüstet, hat Spanien, einen in der Auflösung begriffenen, rückständigen Staat, zu Fall gebracht. Haben Sie denn etwas anders erwartet, Herr Graf Bülow? oder Sie, meine Herren? Der Krieg hat weiter gezeigt, daß die amerikanische Flotte garnichts gegen Landbefestigungen ausrichten konnte. Er hat auch gezeigt, daß, wenn es dem Feinde gelingt, einen der großen Zuckerhüte auf den richtigen Platz des feindlichen Schiffes zu senden, dann das Schiff hilflos ist, wie das Kind in der Badewanne, denn der Organismus eines solchen Schiffes wird immer komplizirter und leichter verletzbar. Es giebt aber Leute, die ihre Marineschauspiele haben müssen, die sich das menschliche Leben garnicht anders vorstellen können, als mit schönen militärischen Schauspielen, glänzenden Kavallerieattacken, die in Wirklichkeit zu einem großen Kladderadatsch führen würden. (Große Heiterkeit.) Wenn jemals das Wort des Herrn von Puttkamer von der Hydra der sozialen Revolution, die im Hintergrunde lauert, wahr wird, dann ist es an dem Tage, wo die Völker sich gegenseitig zerfleischen.

Die Arbeiter sollen Vortheile von der Vorlage haben. Aber es handelt sich nicht bloß darum, Arbeit zu schaffen, sondern es kommt darauf an, ob diese Arbeit kulturellen Werth hat. Wir brauchen Schulhäuser, Krankenhäuser, Rekonvaleszentenanstalten, Ackerbauschulen: Hunderte von Millionen könnten da nützlich angewandt werden, an Arbeit würde es nicht fehlen. Die internationalen Kapitalisten aber bemessen das Vaterland nach dem Profit. Wenn einmal unsere Brüder, Söhne und Enkel im männermordenden Krieg das Vaterland vertheidigen, dann werden sie von deutschen Gewehren und deutschen Kanonen erschossen werden, gerade so, wie jetzt die Buren mit englischer Munition gegen die Engländer kämpfen.

(Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe betritt den Saal.)

Die Vorlage ist durchweht von dem Geiste des Absolutismus, dem Geiste des achtzehnten Jahrhunderts, dem Geist, der im alten Rom herrschte. Wir lehnen es ab, durch das kaudinische Joch der Vorlage zu gehen. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Staatssekretär **Tirpitz**: Der Vorredner hat zur Vorlage nichts wesentlich Neues vorgebracht. (Gelächter links.) Aber gegen den Gedanken, daß die Regierungen den Reichstag bei der ersten Vorlage hinter's Licht geführt hätten, muß ich entschieden protestiren. Wir halten es für erforderlich, daß die Flotte die Nordsee freihält. Die Schwäche an Zahl unserer Flotte wollen wir noch durch eine innere Stärke, durch tüchtige Ausbildung der Mannschaften und durch gute Organisation ausgleichen. Unsere Flotte soll unserer gesammten Weltwirthschaft zum Schutz dienen und so indirekt allen Arbeitern zu Gute kommen. Niemand bezweifelt, daß ein Krieg mit England für uns das größte Unglück wäre, wie aber das gegen die Vorlage sprechen soll, vermag ich nicht einzusehen.

Abg. **v. Wangenheim** (kons.): Vorsitzender des Bundes der Landwirthe: Ich habe zunächst eine persönliche Bemerkung zu machen. Ein hiesiges Blatt, das uns keineswegs wohlgesinnt ist, (Gemeint ist die Berliner klerikale „Germania". D. Red.) hat die Mittheilung gebracht, ein konservativer Abgeordneter hätte es versucht, in einer perfiden Weise das Centrum zu veranlassen, gegen die Flottenvorlage zu agitiren. Dabei wurde mein Name und der Name des Abg. Dr. Hahn genannt. Ich bin nun in der Lage, zu erklären, daß diese Nachricht vom ersten bis zum letzten Buchstaben frei erfunden und erlogen ist. (Bewegung.) Ich überlasse es Ihrer Entscheidung, ob Sie sich mehr wundern wollen über die Gemeinheit der Gesinnung, die Namen von anständigen Leuten in den Schmutz zu ziehen, oder über die Dummheit der Erfindung.

Nun zur Flotte! Wir können uns nur darüber freuen, daß wieder ein großer nationaler Zug durch das deutsche Volk geht. Aber ich kann es nur bedauern, daß dieser nationale Zug gelitten hat durch die Art und Weise der Flottenagitation. Der größte Theil des deutschen Volkes hat den Wunsch, eine Flotte zu besitzen, vor der jeder andere Staat Achtung hat. Ich erkläre also, daß die deutsche Landwirthschaft bereit ist, Opfer zu bringen, soweit es in ihren Kräften steht. (Beifall.) Es wird dann aber auch die Aufgabe der Regierung sein, ihre Politik so einzurichten, daß die Landwirthschaft auch die Opfer wirklich bringen kann. Ich bedaure es, daß die kurze Rede des Herrn Hilpert hier neulich eine Aufnahme gefunden hat, die sie nicht verdient hat. Es wird hier so oft von dem Schutze des Mittelstandes und von dem Schutze des kleinen Mannes gesprochen. Nun, Herr Hilpert gehört dem Mittelstande an (Fleischermeister, Gast- und Landwirth), er ist ein kleiner Mann, und wenn er seine Gedanken auch etwas ungelenk zum Ausdruck bringt, so ist das doch kein Grund, darüber zu lachen.

Herr Bebel lobte so die Freundschaft Englands. Nach all den Beweisen, die wir bisher von der englischen Freundschaft erfahren haben, müssen wir uns aber vorsehen, damit uns nicht schließlich der liebevolle englische Nachbar die Kehle zuschnürt. Ich persönlich, und ich glaube auch der größte Theil der deutschen Landwirthschaft, ist bereit, der Regierung die Mittel für die nöthige Flottenverstärkung zu bewilligen. Neue Steuern sind nicht zu vermeiden, und zwar sehe ich nicht ein, weshalb die nicht von denen bezahlt werden sollen, die in erster Linie den Vortheil von der Flotte haben. Zu all den Steuer-Vorschlägen möchte ich noch den einen fügen, daß man die Reden nach dem laufenden Meter Länge besteuere. (Heiterkeit.) Der Abg. Bebel hat heute wieder den Beweis erbracht, daß die Sozialdemokratie nicht eine Partei der Arbeiterfürsorge, sondern eine arbeiterfeindliche Partei ist. (Lachen bei den Sozialdemokraten.) In Pommern sind die Sozialdemokraten in zwei Wahlkreisen durchgefallen, weil die Arbeiterfrauen ihren Männer sagten: „Ihr müßt dafür sorgen, daß nicht ein Mann gewählt wird, der Euch die Arbeit wegnimmt, weil er niemals Geld für die Flotte bewilligen will." (Hört! hört!) Die Landwirthschaft werden Sie stets bereit finden, wenn es gilt, in nationalen Fragen Opfer zu bringen. (Beifall rechts.)

In der Mitte des Centrums hatte sich der Abg. Szmula erhoben und ging mit zorngeröthetem Antlitz die Bänke hinunter und die Treppe hinauf und erbat sich das Wort. Eben hatte der Abg. Frhr. von Wangenheim seine Rede geschlossen, als der Abg. **Szmula** auch schon auf die Tribüne trat und mit gehobener Stimme feststellte:

Ich habe in der vorigen Woche mit dem Abg. Dr. Hahn im Foyer des Abgeordnetenhauses über die Arbeiterfrage gesprochen und da hat mir Dr. Hahn gesagt: Wenn wir doch erst die gräßliche Flotte weg hätten! Sehen Sie nur zu, daß Sie möglichst viele Mitglieder ihrer Fraktion gegen die Flotte kriegen. (Hört, hört! links und im Centrum, Lärm.) Ich habe mich für verpflichtet gehalten, diese Aeußerung meiner Fraktion in vertraulicher Weise mitzutheilen, damit die Fraktion wüßte, wie die Stimmung in Bezug auf die Flotte liegt. Daß diese vertrauliche Mittheilung in die Presse gekommen ist, ist nicht meine Schuld. Ich kann mich aber nur wundern, und spreche meine Entrüstung darüber aus, daß Herr v. Wangenheim, ohne Zeuge der Unterredung zu sein, die Sache hier vorgebracht hat. Ich appellire an das Haus und frage: Wem glauben Sie mehr, einem 70jährigen ergrauten Manne oder dem wegen seiner Redseligkeit bekannten Dr. Hahn? (Lärm, Beifall links und im Centrum.)

Abg. **Haußmann-Balingen** (süddeutsche Volkspartei) bemerkt: Die jetzt vorgebrachten Gründe für die Flottenvermehrung könnten auch vorgebracht werden für eine Verdoppelung des doppelten Doppelgeschwaders. Vom Dreibund höre man nichts mehr, nur noch vom Dreizack. Man dürfe nicht den nächsten und den nächstnächsten Reichstag durch Bewilligungen binden. Das Empfinden der kulturellen Kreise aller Länder werde sehr gut ausgedrückt in einer Kundgebung, die darum nicht weniger Werth habe, weil sie aus kaiserlichem Munde komme. (Redner beginnt das ganze Friedensmanifest des Zaren zu verlesen, wird aber vom Präsidenten daran gehindert.) Die freisinnige Volkspartei verurtheile die sprunghaften Vermehrungen. (Beifall links.)

Die Aufmerksamkeit der meisten Reichstagsmitglieder konzentrirte sich auf die Rechte, wo erregte Gruppen sich bildeten. Der Abg. Frhr. v Wangenheim stand auf; man sandte nach dem Abg. Bundesdirektor Hahn. Nach einer peinlichen halben Stunde, die das dröhnende Pathos des Herrn Haußmann und die ermunternden Zwischenrufe seiner 7 Fraktionsgenossen ausfüllten, erschien Dr. Hahn; er wandte sich an den Abg. v. Kardorff; Herr v Kardorff wies ihn mit unwilliger Handbewegung weiter. Langsam ging er zum Präsidialsitz herauf und erkundigte oben sich nach der Rednerliste. Er ging dann nach unten und saß bei dem Abg. v. Wangenheim und schrieb und schrieb.

Inzwischen hatte **Staatssekretär Graf v. Posadowsky** das Wort erhalten; er führte aus:

Die Auffassung des Vorredners von der süddeutschen demokratischen Partei unterscheide sich kaum von der des Abg. Bebel. (Oho! links.) Die konstitutionellen Bedenken des Vorredners seien ähnlich denen, die zur Zeit des Militärkonflikts vorgebracht wurden. Hätte man sich daran gebunden, wir hätten nie ein Deutsches Reich gehabt! (Lärm und Widerspruch links, Zustimmung rechts.) Die Bindung der Regierungen stehe solange, bis eine Reichstagsmajorität sie aufhebe. Die Regierung gehe also vollkommen vorschriftsmäßig vor. Wichtige Gründe für die Vorlage würden noch in der Kommission vorgebracht werden. (Rufe links: Warum denn nicht hier?)

Abg. Dr. **Hahn** (Direktor vom Bunde der Landw.): Der Abg. Szmula erinnert sich wohl, daß ich in ganz unverbindlicher Weise mit ihm eine Unterhaltung geführt habe darüber, daß der Bund der Landwirthe die polnischen Arbeiter nicht ins Land hineinlassen will, und darüber, daß der Bund in Schlesien Vorträge für die Flotte halten ließ. Der Abg. Szmula bemerkte auch bei dieser Gelegenheit, wenn ich nach Schlesien käme, so würde ich dort aufgehängt werden. (Heiterkeit, Zuruf: Sehr gut!) Also es waren, wie ich schon bemerkte, ganz unverbindliche Worte, die ich so en passant hingeworfen hatte. Ich glaube, daß das Gedächtniß eines 40jährigen Mannes frischer ist, als das vielleicht schon etwas müde gewordene Gedächtniß eines älteren Herrn.

Abg. **Szmula**: Wenn der Herr Dr. Hahn sagen will, ich sei wirr im Kopf (Glocke des Präsidenten.) . . . . .

Präsident Graf **Ballestrem**: Wenn der Herr Abgeordnete Dr. Hahn gesagt hätte, Sie seien wirr im Kopf, so hätte ich das nicht zugelassen.

Abg. **Szmula** (fortfahrend): Diese Besprechung, welche ich mit Herrn Dr. Hahn hatte, fand hier im Reichstage statt, die von mir gekennzeichnete aber, für deren Richtigkeit ich noch nachträglich mit meinem Ehrenwort eintrete, im Foyer des Abgeordnetenhauses. Ich habe übrigens nicht gesagt, daß Herr Dr. Hahn aufgehängt werden würde, sondern daß man ihn mit faulen Aepfeln werfen würde! (Große Heiterkeit.)

Es folgte noch eine Reihe persönlicher Bemerkungen der Abg. Haußmann-Balingen, v. Wangenheim u. s. w. Die Flotten-Vorlage wird der Budgetkommission überwiesen. Die nächste Sitzung findet Montag statt. Auf der Tagesordnung stehen der Samoa-Vertrag und die Polen-Interpellation über das Dolmetscherwesen.

## Preußischer Landtag.

**[Abgeordnetenhaus.]** 21. Sitzung vom 10. Februar.

Das Haus ist schwach besetzt.

Die zweite Berathung des Etats der **Justizverwaltung** wird fortgesetzt beim Titel der Ausgaben „Gehalt des Ministers".

Abg. Dr. **Lotichius** (nl.) hofft, daß nach der gestrigen Erklärung des Ministers dem Hause bestimmt in der nächsten Session ein neues Gerichtskostengesetz zugehen wird.

Justizminister **Schönstedt**: Meiner gestrigen Erklärung scheint der Herr Vorredner eine größere Tragweite beigelegt zu haben, als sie besitzt. Ich habe nicht versichert, daß in der nächsten Session ein neues Gerichtskostengesetz vorgelegt wird, sondern nur, daß wir dann eine Unterlage geschaffen haben werden für die Prüfung der Frage, ob ein solches Gesetz dem Hause zugehen wird. Eine weitergehende Erklärung habe ich nicht abgegeben.

Abg. **Bleß** (Ctr.) rügt es, daß (Zeitungsnachrichten zu Folge) ein Gericht in der Rheinprovinz eine ganze Klasse der Bevölkerung, die Gastwirthe, als unglaubwürdig bezeichnet habe.

Minister **Schönstedt**: Die Sache verhielt sich so: Eine Rekognoszirung, zu der Gastwirthe als Zeugen geladen waren, wurde seitens eines Amtsrichters in einem Orte in der Nähe von Düsseldorf beanstandet mit der Begründung, die Rekognoszirung durch Gastwirthe entbehre der Zuverlässigkeit, weil diese Herren leicht geneigt seien, jeden zu rekognoszieren, der einmal eine Flasche Wein bei ihnen getrunken habe. Zweifellos war das unangemessen; es war eine unangemessene Kränkung eines ganzen Standes. Die Betheiligten beschwerten sich, es wurde die Untersuchung eingeleitet, und dem Amtsrichter wurde eine ernste Mißbilligung ausgesprochen. Dabei beruhigten sich die Herren nicht, sie haben die Angelegenheit aufgebauscht und zur Sache einer großen Agitation gemacht. Zu-

letzt haben sie sich bei mir beschwert, ich war aber der Ansicht, daß kein Anlaß zu weiteren Schritten gegen den Amtsrichter vorliege. Der Amtsrichter ist schon vorher mit seiner Zustimmung nach Opladen versetzt worden.

Abg. **Schmidt-Warburg** (Ctr.) bemängelt das Kostenfestsetzungsverfahren durch die Gerichte, durch das die Gerichtsschreiber in ganz ungehöriger Weise belastet würden.

Minister **Schönstedt** will in Erwägung ziehen, ob nicht bei besonders großen Gerichten einzelne Gerichtsschreiber ausschließlich mit den Kostenfestsetzungsarbeiten betraut werden können.

Abg. Dr. **Göschen** (nl.) empfiehlt die Herstellung von Dienstwohnungen für die Unterbeamten in den großen Städten des Westens, wo die Miethen außerordentlich hoch seien. Was solle man dazu sagen, wenn jetzt in Frankfurt a. M. von 11 Gerichtsdienern nicht weniger als neun über 500 Mark Miethe zahlen müßten?

Abg. **Saenger** (Hosp. d. frs. Vp.) tritt diesen Klagen des Vorredners bei und bittet, abgesehen von dem Bau von Dienstwohnungen, auch um die anderweitige Regelung der Wohnungsgeldzuschüsse.

Abg. **Peltasohn** (frs. Vgg.) empfiehlt die systematische Belehrung der Waisenväter über ihre Pflichten durch die Vormundschaftsrichter in populär gehaltenen Vorträgen auf den Waisenrathsversammlungen. Wo das schon jetzt geschehen, bitte er, den Waisenräthen die Reisekosten für den Besuch dieser Waisenrathsversammlungen aus der Staatskasse zu ersetzen. Zum Schluß bittet Redner den Minister, dahin zu wirken, daß bei der Ernennung von Richtern zu Räthen dritter Klasse die bereits in den Ruhestand versetzten Richter nicht übergangen werden möchten.

Minister **Schönstedt**: Der Vorredner mag sich beruhigen; es besteht bei der Justizverwaltung die Auffassung nicht, daß bei der Ermittelung derjenigen Hälfte der Richter, denen der Rang der Räthe dritter Klasse zuerkannt werden soll, die in den Ruhestand versetzten Richter übergangen werden dürfen. Was die zweite Frage anlangt, so ist es richtig, daß sich die Waisenrathsversammlungen mit ihren belehrenden Vorträgen angesichts der durch das Bürgerliche Gesetzbuch vermehrten Aufgaben der Waisenräthe als sehr nützlich erweisen, die Justizverwaltung muß es jedoch ablehnen, aus der Staatskasse Reisevergütungen für den Besuch dieser Versammlungen zu gewähren. Das ist Sache der Gemeinden, denn die Waisenräthe sind kommunale Einrichtungen.

Abg. **Goldschmidt** (frs. Vpt.) bittet um Aufbesserung der Gehälter der Kanzleibeamten, -Diätare und -Gehilfen bei den preußischen Gerichten.

Der Justizetat wird erledigt. Nächste Sitzung: Montag. (Steueretat.)

---

## Die Haltung des Bundes der Landwirthe zur Flotten-Vorlage

wird sicherlich in der heute, Montag, in Berlin stattfindenden Generalversammlung des Bundes, über die wir ausführlich zu berichten gedenken, weiter dargelegt werden. Das ist auch nöthig. Jeder ruhige Beurtheiler der Sachlage wird zu der Ueberzeugung kommen, daß der Direktor des Bundes der Landwirthe, der Reichstags-Abgeordnete Christian Dietrich Hahn (Doktor der Philosophie und frühere Archivar der Deutschen Bank in Berlin) die Bundesleitung, insbesondere den Vorsitzenden Freiherrn v. Wangenheim (der für ihn im Reichstage scharf, aber ohne vollständig informirt zu sein, eintrat) in eine recht fatale Lage gebracht hat. Aeußerungen zu einem Centrums-Abgeordneten, zu dem oberschlesischen Abgeordneten Szmula, der ebenfalls landwirthschaftliche Interessen vertritt, wie: „Sehen Sie nur zu, daß Sie möglichst viele Mitglieder Ihrer Fraktion gegen die Flotte kriegen", können doch wirklich nicht „scherzhaft" aufgefaßt werden, das ist eine doch sehr ernsthaft zu nehmende Aeußerung eines Volksvertreters und Leiters einer großen, auch von dem schärfsten Gegner sehr ernst genommenen Interessen-Gemeinschaft, die einen großen Einfluß auf die Gesetzgebung und Verwaltung des Deutschen Reiches beansprucht. Ränke, heimliches Hinarbeiten auf die Ablehnung einer Vorlage, deren nationaler Werth öffentlich anerkannt wird, entsprechen nimmermehr dem geraden Sinne deutscher Landwirthe und die Erledigung der Sache wird — daran sei nicht gezweifelt! — den Beweis dafür erbringen, daß der Agitations-Leiter und Bureau-Direktor des Bundes der Landwirthe Dr. Dietrich Hahn sich mit seiner Art der Behandlung wichtiger Fragen nicht in Uebereinstimmung mit den Anschauungen der deutschen Landwirthe befindet, auch nicht derer, die dem Bunde angehören.

Der Vorsitzende des Bundes der Landwirthe für die Rheinprovinz, Frhr. von Plettenberg-Mehrum, veröffentlicht in der Bundes-Korrespondenz eine Erklärung, und zwar auf eine Aeußerung in jener Korrespondenz. Ein anderer „rheinischer Landwirth" hat behauptet — und aus einigen Sätzen in der Reichstagsrede der Bundesführer klang das auch heraus, daß das „wirthschaftliche Wohlverhalten" der Regierung für die Abstimmung des Bundes wichtig sei —:

„Wenn wir zu jeder Flottenvorlage „Ja und Amen" sagen aus lauter Patriotismus, dann haben wir das Heft aus der Hand gegeben, dann ist Deutschland mit einem Mal ein Industriestaat."

Dazu bemerkt nun Frhr. v. Plettenberg-Mehrum:

Die rheinischen Landwirthe, die dem Bunde der Landwirthe angehören, haben in wichtigen nationalen Fragen noch nie eine „do ut des"-Politik (Giebst Du mir, so gebe ich Dir) getrieben, sondern sind stets fest und treu der Führung ihres Kaisers und Königs gefolgt, da werden sie auch in der Flottenfrage nicht versagen! Das darf ich schreiben, ohne erst besondere Umfrage zu halten, weil ich meine Landsleute und Berufsgenossen kenne.

Zu dieser Erklärung ist allerdings zu bemerken: Als Freiherr von Plettenberg das Vorstehende schrieb, hatte bereits am 7. Januar d. J. zu Ratingen bei Düsseldorf in einer Versammlung des Bundes der Landwirthe Gutsbesitzer Litz-Schönrather Hof bei Mühlheim a. d. Ruhr nach dem Bericht eines Bundesblattes selbst, der „Deutschen Tageszeitung" geäußert: „Der Bund solle ohne bestimmte Gegenleistungen seitens der Regierung weder der Flotten-, noch der Kanalvorlage zustimmen". Desgleichen forderte Landrath Kemmann-Mettmann: „Vor neuen Bewilligungen müsse die Regierung erst die bestimmte Zusicherung geben, daß sie Forderungen der vom Bunde vertretenen Landwirthschaft erfüllen werden. Beide Auslassungen wurden von der Versammlung laut dem Bericht der „Deutschen Tagesztg." mit „Bravo" aufgenommen.

---

## Vom Streik in den Kohlenrevieren.

In Teschen (Oesterr.-Schlesien) hat am Sonnabend ein aus Delegirten der Arbeitgeber und Arbeitnehmer bestehender, achtgliedriger Ausschuß über die Forderungen der Arbeiter und die Zugeständnisse der Grubenbesitzer verhandelt. Eine Einigung über die einzelnen Punkte wurde aber nicht erzielt. Die Zugeständnisse der Arbeitgeber wurden formulirt, um der Arbeiterschaft mitgetheilt zu werden.

In der Sitzung des Einigungsamtes, welche hierauf wieder aufgenommen wurde, gaben die Besitzer die Erklärung ab, daß ihre Zugeständnisse (12prozentige Lohnerhöhung, Regelung der Vorschußzahlungen und der Gedinge, d. i. Akkordwesen) nur dann in Wirksamkeit treten sollen, wenn die Arbeit am 13. Februar wieder in normaler Weise aufgenommen werde. Die Verhandlungen wurden dann bis Montag vertagt, bis zu welcher Zeit die Arbeitervertreter die Meinung der Arbeiterschaft einholen sollten. Dazu wird es jedoch gar nicht kommen. Eine von ungefähr 15 000 Bergarbeitern des Ostrau-Karwiner Reviers am Sonntag abgehaltene Versammlung beauftragte nämlich die Arbeiterdelegirten des Teschener Einigungsamts, die Verhandlungen mit den Besitzern angesichts der von ihnen gemachten geringen Zugeständnisse abzubrechen und erst wieder aufzunehmen, wenn ernstliche Zugeständnisse gemacht werden.

Im Brüxer Revier (Böhmen) sind am Sonnabend zur Nachtschicht auf 16 Schächten von 1288 Mann nur 450 angefahren; die Anzahl der Streikenden beträgt in diesem Revier 4 661 Mann.

Der ungarische Fabrikort Reschitza befindet sich im Belagerungszustande. Gendarmen und Militär durchziehen die Stadt und suchen die Ordnung aufrecht zu erhalten. Die letzte Lohnzahlung an die 12 300 Maschinen-, Brückenbau- und Walzwerkarbeiter ist verschoben worden. In einer von den streikenden Eisenarbeitern abgehaltenen Versammlung wurden am Sonnabend folgende Forderungen aufgestellt: Einführung der Sonntagsruhe, zehnstündige Arbeitszeit, Entscheidung von Fachgenossen über die Abschätzung der Akkordarbeiten, Lohnminimum von 160 Heller nach dreijähriger Beschäftigung, ferner entsprechende Lohnerhöhung je nach der Branche und humane Behandlung durch die Vorgesetzten.

Der Verein für bergbauliche Interessen in Zwickau (Sachsen) hat auf die Forderungen der Bergarbeiter beschlossen, die Unterzeichner jenes Schriftstücks, Sachse und Genossen, nicht als Vertreter der Belegschaft der dortigen Steinkohlenwerke anzusehen und jede Verhandlung mit ihnen abzulehnen. Sollten die bisherigen Forderungen auch von den ordnungsmäßigen Arbeitervertretern gestellt werden, so könne man schon heute versichern, daß sie als unannehmbar abgelehnt würden. Die Kohlennoth ist in Sachsen inzwischen sehr groß geworden. Die großen Glasfabriken in Pirna haben den gesammten Betrieb wegen Kohlenmangels eingestellt. Die übrigen Pirnaer Fabriken haben nur noch für wenige Tage Vorrath. Die kgl. Gußstahlfabriken in Doehlen haben den Betrieb eingeschränkt und 800 Arbeiter entlassen, auch die Köttewitzer Papierfabriken haben abermals viele Arbeiterentlassungen verfügt.

Die Waldenburger Bergleute haben den Gruben-Verwaltungen ihre Forderungen überreichen laßen. In dieser Woche wollen die Verwaltungen mit den Vertrauensmännern der Bergleute verhandeln. Bisher wird in dem Revier noch nirgends gestreikt.

Die gesammte Belegschaft des Erzbergwerks zu Bobrownik im Kreise Kattowitz (Oberschlesien) ist in den Streik eingetreten. Sie verlangt Lohnerhöhung und Abschaffung der Ueberstunden.

Die preußische Eisenbahnverwaltung beabsichtigt, schon in allernächster Zeit die besonderen Kohlenausfuhrtarife aufzuheben. Sie waren eingeführt worden, um unseren Kohlenzechen, als sie im Inland keinen genügenden Absatzmarkt fanden, den Wettbewerb im Auslande zur Herabsetzung ihrer Selbstkosten und zur Erhaltung ihrer großen Arbeiterschaar zu erleichtern und zu ermöglichen; sie haben ihren Zweck erfüllt und sind jetzt gar zu einer Gefahr für das industrielle Leben geworden, da es den Kohlenzechen nicht einmal mehr gelingt, den Inlandbedarf zu befriedigen.

---

## Der südafrikanische Krieg.

General Bullers dritte Niederlage beim versuchten Entsatz von Ladysmith ist noch am Sonnabend auch von amtlicher englischer Seite eingeräumt worden.

Aus Springfield vom Freitag, 9. Februar, meldet das „Reutersche Bureau" ausführlich:

Die Stellung der britischen Truppen nördlich vom Tugela konnte nicht gehalten werden. Die Verstärkungstruppen, die über den Fluß gesandt worden waren, gingen direkt auf die Kette der Laufgräben zu, aber in Folge der starken Stellung des Feindes auf den Brakfontein-Hügeln zur Linken war es den britischen Truppen unmöglich, weiter vorzurücken, wenn nicht nutzlos große Verluste an Menschenleben aufs Spiel gesetzt werden sollten. Der Feind beschoß fortwährend die Stellung der britischen Truppen. Mehrere Geschosse des „Langen Tom" fielen in die Transportkolonne, vier derselben zerplatzten auf dem Swartskop. Die Kanonade war fürchterlich. Die gesammte britische Artillerie war in Thätigkeit, aber sie konnte den „Langen Tom" und die anderen Geschütze des Feindes nicht zum Schweigen bringen. Die Buren schossen fortwährend mit Nordenfeld-Geschützen auf die britische Infanterie. Mittwoch Nachmittag beschloß der britische General, den „Vormarsch nicht zu forciren". (!) Die Transportkolonne trat alsdann den Rückzug an und in der Nacht verließ die Infanterie den Vaal Krantz. Die Ueberlegenheit des feindlichen Geschützfeuers hatte den Vormarsch unmöglich gemacht.

Springfield liegt nahe am kleinen Tugela, über den südlich von der Stadt die Springfieldbrücke führt. Die bisherigen Meldungen des „Reuterschen Bureaus" über Buller's Operationen waren ausnahmslos aus Spearmans Farm datirt, wo Buller sein Hauptquartier aufgeschlagen hatte. Buller scheint das Hauptquartier weiter nach rückwärts verlegt zu haben. Wenn von Londoner Blättern am Sonnabend verbreitet worden ist, General Bullers Truppen befinden sich „nur zeitweilig südlich vom Tugela, der Rückzug bedeute nur eine Aenderung der Taktik, die Truppen werden bald wieder in Thätigkeit treten", so will das wenig besagen, jedenfalls ist Buller, wie aus dem Telegramm aus Springfield klar hervorgeht, von den Buren darüber belehrt worden, und zwar wieder unter großen Verlusten (die auf 2000 Mann geschätzt werden), daß ein Vormarsch nach Ladysmith für ihn unmöglich ist. Die beweglichen Buren verwandeln jeden Umgehungsversuch und Flankenvorstoß in einen Frontalangriff, bei denen sie die englischen Truppen von starken, verschanzten Stellungen aus unter ein mörderisches Feuer nehmen. Es ist möglich, ja sogar wahrscheinlich, daß der Obergeneral Roberts dem General Buller hat den Befehl zugehen lassen, die Buren in Natal „festzuhalten" und zu „beschäftigen", so daß sie nicht im Stande wären, etwa gegen seinen Vormarsch (nach dem Oranje-Freistaat vom Kapland aus) große Truppenmassen zu Hilfe zu senden. Von Interesse ist es übrigens, daß aus London jetzt berichtet wird, die englischen Mannschaften auf dem Vaalkrantz nördlich vom Tugela hätten schon am Dienstag den Berg räumen wollen und seien nur mit Gewalt und Drohungen von ihren Offizieren zum Aushalten bewogen worden. Es bedeutet dies eine neue Bestätigung der Annahme, daß Buller's Truppen durch ihre bisherigen Niederlagen demoralisirt worden sind.

Ueber Brüssel kommt die Meldung, daß Buller jetzt die Garnison von Ladysmith ihrem Schicksal überlassen und daß sein Armeekorps an die Grenze des Oranje-Freistaats allmählich zurückgehen werde. In Londoner militärischen Kreisen wird allerdings noch nicht zugegeben, daß alle Anstrengungen zum Entsatze Ladysmiths endgültig aufgegeben worden seien. Ein vierter Angriff Buller's östlich bei Groblers Kloof soll angeblich noch versucht werden. In der Nacht zum 9. Februar hat der noch gesunde Theil der Besatzung von Ladysmith den Versuch gemacht, sich durch das Lager der Freistaatburen zu Buller durchzuschlagen. Der Versuch ist aber vollständig mißlungen.

Eine von Reuters Bureau verbreitete Depesche „aus dem Hauptquartier der Buren bei Ladysmith" besagt, daß in dem Kampfe, in welchem die Buren von Transvaal und vom Oranje-Freistaat die Engländer zwangen, unter schweren Verlusten sich wieder über den Tugela zurückzuziehen, die Buren nur vier Todte und acht Verwundete hatten. Als die Buren das eine Kopje, welches die Engländer besetzt hatten, wieder einnahmen, fanden sie dort noch 22 todte Buren.

Privatmeldungen aus Johannesburg berichten, daß sämmtliche Buren-Geschütze bei Bloemfontein und Johannesburg, welche zur Vertheidigung aufgestellt waren, nach dem Kriegsschauplatz abgesandt worden sind, da man der Ansicht ist, daß sie zur Vertheidigung der Städte nicht nothwendig sind.

Der Buren-Obergeneral Joubert und sein Generalstabschef (bekanntlich ein früherer französischer Oberst) haben jedenfalls längst Vorbereitungen zum „Empfange" des unter Roberts heranrückenden „Einbruchsheeres" an der Grenze des Oranjefreistaats getroffen.

Vor einigen Tagen war von englischen und vielen deutschen Blättern berichtet worden, daß die Buren in Colesberg von den englischen Truppen eingeschlossen worden seien. Wir haben auf Grund verschiedener Meldungen das sehr bezweifelt, vielmehr das Gegentheil angenommen, und jetzt wird von Reuters Bureau (9. Februar) gemeldet:

Es ist ein Irrthum, anzunehmen, daß die englischen Truppen die Buren im Gebiet von Colesberg irgendwie umzingelt hielten. Der Feind (d. h. die Buren) steht in einem großen Bogen nördlich der Stadt und beherrscht alle Zugänge zum Oranje-Freistaat. Er ist in lebhafter Thätigkeit und bedroht den rechten englischen Flügel. Gestern (8. Februar) trafen 50 Berittene von dem australischen Kontingent auf überwältigende feindliche Uebermacht; sie wurden unter einem Hagel von Geschossen von Kopje zu Kopje getrieben.

Täglich finden bei Colesberg jetzt kleine Gefechte statt, bei denen (laut Telegramm der Engländer aus Rensburg) die Buren bisher Sieger geblieben sind. In einem Gefechtsbericht heißt es z. B.: „Am Donnerstag rückten die Engländer mit drei Geschützen und Reiterei aus, zogen sich jedoch zurück, als sie sich außer Stande sahen, die Buren anzugreifen". Ein anderer besagt: „Am Freitag bemächtigte sich der Feind der Hobkirks-Farm und trieb, nicht über fünf englische Meilen von den britischen Vorposten entfernt, das Rindvieh und tausend Stück Schafe fort."

Die Buren haben sich, nach der neuesten Meldung aus Durban, des Sitzes der Behörden in Inkandhla (?) bemächtigt. Dem Ortsvorsteher gelang es, vorher das Pulvermagazin in die Luft zu sprengen und mit den Polizeibeamten nach Eshowe zu entkommen. Eshowe liegt ganz im Süden des Zululandes. Die Buren wollen, wie es scheint, allmählich Zugang zum Meere gewinnen und womöglich die Rückzugslinie der Engländer nach Durban abschneiden.

Die englische Bark „Birkdale" ist im Hafen von Durban von der englischen Hafenbehörde beschlagnahmt worden, weil sie Kriegskontrebande an Bord haben soll. Das aus Liverpool stammende Schiff lag schon längere Zeit im Hafen und war bereits theilweise entladen, als die Entdeckung gemacht wurde, die zur Beschlagnahme führte!

Mit Truppen unterwegs nach Kapstadt oder Durban sind gegenwärtig 22 englische Transportdampfer mit zusammen etwa 10000 Mann und 78 Geschützen. Sie sollen in Kapstadt in der Zeit vom 10. Februar bis zum 5. März eintreffen.

Ein Fall von Insubordination irischer Truppen wird aus London gemeldet. Bei der Parade des Louther Milizbataillons der königlich irischen Schützen in Sheffield erklärten 176 Mann von den 414 zum Bataillon gehörigen, daß sie sich weigerten, zum Kriegsschauplatz zu gehen.

---

John Redmond, als Führer der Partei der irischen Nationalisten, hat diesen Sonntag einen Aufruf an das irische Volk erlassen, in welchem er zur Beisteuer von Geldmitteln auffordert. Er hebt hervor, die gegenwärtige Krisis des britischen Reiches biete den irischen Deputirten die günstigste Gelegenheit, die englischen politischen Parteien zu zwingen, Home-Rule (Selbstverwaltung für Irland) zuzugestehen, die Landfrage zu ordnen und den übrigen Beschwerden Irlands abzuhelfen. Der Aufruf räth aber nur zu einer „Agitation innerhalb der verfassungsmäßigen Grenzen".

---

**Berlin**, den 12. Februar.

— **Der Kaiser** wohnte am Sonnabend bei Potsdam einer Fasanenjagd bei und kehrte im Laufe des Tages nach Berlin zurück, wo er Abends im Reichspostmuseum eine Wiederholung des Vortrages anhörte, welchen neulich Dr. Walther Rathenau über „Elektrische Alchymie" gehalten hatte.

— **Prinz Heinrich von Preußen** ist am Sonnabend, von Genua kommend, in Wien eingetroffen und vom Kaiser Franz Josef und vielen Erzherzögen in herzlichster Weise empfangen worden.

Auf Befehl Kaiser Wilhelms wird dem Prinzen in Berlin ein besonders feierlicher Empfang bereitet werden. Fürst Hohenlohe mit dem gesammten Staatsministerium — die Minister in großer Uniform — werden den Prinzen auf dem Bahnhof begrüßen. Auch die Präsidenten des Reichstages und beider Häuser des Landtages werden anwesend sein. Ferner ist bestimmt worden, daß

am Dienstag alle öffentlichen Gebäude zu flaggen haben. Am Donnerstag gedenkt der Prinz in Kiel einzutreffen.

— **Der Vorstand des kgl. stenographischen Instituts** in Dresden, Oberregierungsrath Professor Heinrich Krieg, ist am Sonnabend gestorben.

— **Dem Musikdirektor Edwin Schultz**, dem Komponisten des allgemein bekannt gewordenen Kasseler Preischores „Der Reiter und sein Lieb", hat der Kaiser den Rothen Adlerorden verliehen.

**Belgien.** In Brüssel streiken 1500 Metallarbeiter, wodurch 6000 Arbeiter verschiedener Gewerke brodlos geworden sind. Man befürchtet den Ausbruch von Unruhen.

**Frankreich.** Die Kommission der Deputirtenkammer, welche mit der Prüfung der Akten betreffend die Verurtheilung Deroulèdes beauftragt war, hat mit 7 gegen 3 Stimmen beschlossen, der Deputirtenkammer vorzuschlagen, Deroulède seines Mandates für verlustig zu erklären.

Einem 300 Personen starken Pilgerzug, welcher sich nach Rom begeben wollte, ist dieser Tage an der italienisch-französischen Grenze der Eintritt in Italien verweigert worden. Das Verbot geschah unter Berufung darauf, daß die Pilger nicht geimpft seien. Diese Verfügung der italienischen Regierung wird von der klerikalen Presse Frankreichs stark ausgenützt, was um so leichter ist, als die Stimmung gegen Italien sich infolge der Gerüchte von einem Zusammengehen Italiens mit England sehr verschärft hat.

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 12. Februar.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am heutigen Montag bei Thorn 2,20 Mtr. (am Sonntag 2,14 Mtr.), bei Fordon 2,28 M., Culm 2,14 M., Graudenz 2,60, Kurzebrack 2,88, Pieckel 3,18, Dirschau 3,42, Einlage 2,64, Schiewenhorst 2,62, Marienburg 1,38, Wolzdorf 1,26 Meter. — Auf dem Strom herrscht schwaches Grundeistreiben in ganzer Strombreite. Der Eisstand der Nogat ist unverändert.

Bei Warschau ist der Strom von Sonnabend bis Montag von 2,82 auf 2,92 Meter, bei Zawichost auf 4,62 Meter gestiegen.

Bei Posen hat ein Pionierkommando mit der Sprengung der Eisversetzung oberhalb der Stadt begonnen. Das Wasser fällt, die Gefahr ist vorläufig beseitigt.

— **Die Westpreußische Missionskonferenz**, welcher auch Herr Generalsuperintendent D. Döblin beiwohnte, fand gestern unter dem Vorsitz des Herrn Pfarrers Kollin aus Guettland in Danzig statt. U. a. wurde über Missionslehrkurse für Geistliche und Volksschullehrer, über Missionspredigtreisen und das Missionspredigtamt im laufenden Jahre berathen.

— **Dem Vorstand der Marienburger Schloßbaulotterie** ist eine Verfügung des Ministers zugegangen, nach welcher der Termin für die diesjährige erste Ziehung auf den 3. April und die folgenden Tage zu Danzig festgesetzt ist. Mit dem Vertrieb der Loose wird demnächst begonnen werden.

— **Die Handelskammer zu Graudenz** hielt am heutigen Montag Nachmittag im Rathhause zu Graudenz eine Sitzung ab. Der Präsident der Kammer, Herr Stadtrath Bentzki, hielt vor Eintritt in die Tagesordnung eine Ansprache, in welcher er den Versammelten, die in diesem Jahre zum ersten Male wieder zusammengetreten waren, einen Neujahrsglückwunsch zurief. Er schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Der Syndikus der Kammer, Herr Dr. Freymark, gab einen ausführlichen Bericht über die Thätigkeit der Kammer seit der letzten Sitzung. Den Bemühungen der Interessenten und der Kammer um Errichtung einer Laderampe sowie eines Ladekrahns mit größerer Tragfähigkeit auf Bahnhof Hardenberg ist danach von der Eisenbahndirektion Danzig nicht stattgegeben worden. Die Kammer beschloß, in dieser Angelegenheit Beschwerde bei dem Herrn Eisenbahnminister einzulegen. Der Etat der Kammer wurde in Einnahme und Ausgabe auf 10000 Mark festgesetzt. Das Präsidium, bestehend aus den Herren Stadtrath Bentzki als Präsidenten, Stadtrath Rosanowski als Vicepräsidenten und Herrn Kaufmann Burandt als Schatzmeister, wurde durch Zuruf wiedergewählt.

— **[Personalien von der Regierung.]** Der Regierungsassessor v. Hippel zu Kuglack bei Tapiau (Ostpr.) ist dem Landrath des Landkreises Elbing zugetheilt.

♃ **Danzig**, 12. Februar. Die Besserung in dem Befinden des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler hält erfreulicherweise an; doch muß er sich nach wie vor große Schonung auferlegen.

**Ein hoher künstlerischer Genuß** wurde gestern Abend den Besuchern des Konzerts zu Theil, welches der Kammersänger Paul Bulß im „Danziger Hof" veranstaltete. Er sang drei Balladen von Löwe, die „Löwenbraut" von Schumann, russische und niederländische Volkslieder, sowie eine Anzahl anderer Lieder.

**Der Danziger Eisenbahnverein** hatte vorgestern zur Nachfeier zu Kaisersgeburtstag im „Danziger Hof" einen Festkommers veranstaltet, an dem Herr Eisenbahndirektionspräsident Greinert mit fast sämmtlichen Direktionsmitgliedern, sowie mehrere Hundert Beamte theilnahmen. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Regierungsrath Flogertzky, eröffnete den Kommers mit einer Begrüßungsansprache. Nach einigen gemeinsamen Gesängen und Solovorträgen hielt dann Herr Eisenbahndirektions-Präsident Greinert die Festrede. Er skizzirte die Hauptmomente des während der zwölfjährigen Regierungszeit unseres Kaisers Geschaffenen, so die Ausgestaltung von Armee und Flotte, die gewaltige Ausdehnung des Handels, und knüpfte hieran den Wunsch, daß der Reichstag möglichst einstimmig die Flottenvorlage genehmigen möge. Unter dem Schutze eines dauernden Friedens habe sich auch die Industrie zu einer ungeahnten Höhe emporgeschwungen, Handel und Wandel blühten und hätten überall zur Erschließung neuer Verkehrswege und Absatzgebiete geführt. Die Bezeichnung „Made in Germany", welche eine neidische Konkurrenz unsern Produkten aufgezwungen, sei zu einem Ehrentitel der deutschen Arbeit geworden. Aber auch die Landwirthschaft, welche lange unter der Ungunst der Verhältnisse gelitten, athme jetzt wieder auf; eine wesentliche Besserung sei bereits eingetreten, möge sie auch von Dauer sein. Weit voran seien wir ferner in der sozialpolitischen Gesetzgebung, und mit Beginn dieses Jahres hätten wir auch den alten Wunsch der Rechtseinheit in Erfüllung gehen sehen. Mit dem Wunsch einer langen, gesegneten Friedensregierung des Kaisers und dem Gelöbniß unverbrüchlicher Treue schloß Redner mit einem dreifachen Kaiserhoch.

* **Bruß**, 11. Februar. Vor einiger Zeit richteten die etwa 150 deutschsprechenden Katholiken der hiesigen Pfarrei an den Herrn Bischof von Culm die Bitte um Abhaltung einer deutschen Predigt. Jetzt ist ihnen der Bescheid zugegangen, daß alle vier Wochen eine deutsche Predigt gehalten werden wird.

[] **Marienwerder**, 11. Februar. In der gestrigen Sitzung des Lehrer-Vereins wurde an Stelle des aus dem Vorstande des Westpreußischen Provinzial-Lehrervereins ausgeschiedenen Landwirthschaftsschullehrers Kuhn in Marienburg von den Vertretern des Marienwerderer Lehrervereins Herr Lehrer Neuber in Raudnitz gewählt.

* **Dirschau**, 10. Februar. Heute feierte der „Lehrerverein Dirschau" sein 26. Stiftungsfest, bestehend aus Chor-, Solo- und Quartettgesängen, einem Theaterstück und Tanz. Der Nachbar-Verein Marienburg hatte zu dem Feste Vertreter gesandt.

**Dirschau**, 10. Februar. Der 57jährige Kuhhirt Adolf Wolfschlag in Marienau hat sich mittels Salzsäure, welche aus Versehen im Stalle geblieben war, vergiftet.

§ **Marienburg**, 11. Februar. Der Imkerverein wählte in seiner Hauptversammlung Herrn Hauptlehrer Herrmann zum Vorsitzenden, nachdem Herr Pfarrer Felsch eine Wiederwahl abgelehnt hatte. Ferner wurde beschlossen, im Falle die Bienen der Imker Schaden anrichten, einer Versicherung beizutreten.

! **Wartenburg**, 10. Februar. Das General-Kommando beabsichtigt, das hiesige Wachtkommando für die Strafanstalt aufzuheben. Die Wache soll fortan von der Garnison Allenstein gestellt werden, und zwar soll sie täglich Vormittags mit dem Zuge hier eintreffen und am nächsten Tage Nachmittags von hier fortfahren. Da zur Nacht eine Verstärkung der Wache nothwendig ist, so müßten die Mannschaften Nachmittags hier eintreffen. Die Aufhebung des Kommandos bedeutet für unsere Stadt zwar keinen großen, aber doch einen Verlust.

* **Bischofsburg**, 12. Februar. Bei dem Kaufmann Pruß in Lautern sind zwei Gehilfen und ein Lehrling an Kohlendunst erstickt; ein Lehrling liegt schwer krank darnieder.

m **Insterburg**, 10. Februar. Der Kaufmann Max Spieß (in Firma Wilhelm Müllers Nachf.), über dessen Vermögen das Konkursverfahren eröffnet worden, ist verschwunden.

♀ **Bromberg**, 11. Februar. Vor der Strafkammer wurde gestern wegen versuchten Mordes gegen das 15 Jahre alte Dienstmädchen Anna Klein von hier verhandelt. Seit dem 11. November v. Js. diente die K. bei dem Gartenpächter Kriegel als Kindermädchen. Am 18. November erhielt sie von Kriegel und seiner Ehefrau, weil sie einen Topf nicht gereinigt hatte, Prügel. Um sich zu rächen, beschloß sie, den $1\frac{1}{2}$jährigen Sohn des Kriegel zu tödten. Sie wußte, daß in der Küche auf einem Brette oberhalb des Küchenschranks eine Flasche mit Salzsäure stand, die die Aufschrift „Gift" trug. Am 19. November nahm sie die Flasche herab und gab davon dem kleinen Arno, während sie mit ihm allein in der Küche war, mehrere Tropfen zum Trinken. Durch die Säure schwoll die Unterlippe des Knaben stark an und wurde ebenso wie die Schleimhaut des Mundes stark geätzt. Den größten Theil der Flüssigkeit spie jedoch das Kind sogleich wieder aus und blieb infolgedessen, da ihm von dem Geh. Sanitätsrath Dr. Jacoby bald Gegengift eingegeben wurde, am Leben. Die Angeklagte giebt an, dem Kinde nur einige Tropfen in Wasser gegeben zu haben. Der als Sachverständige anwesende Geh. Sanitätsrath Dr. Jacoby dagegen bemerkte, daß das Kind reine Salzsäure erhalten habe; denn in Wasser gegeben, hätte das Gift nicht jene Wirkungen hervorbringen können. Der Gerichtshof erkannte gegen die Angeklagte auf drei Jahre Gefängniß.

⛵ **Krone a. Br.**, 11. Februar. Bei verhältnißmäßig großer Rüstigkeit feierte die Frau Marianna Schulz hierselbst ihren 102. Geburtstag.

( **Posen**, 11. Februar. Im Oberpräsidium fand am Sonnabend eine Konferenz in Angelegenheiten der Warthe-Regulirung statt. Dem Vernehmen nach wurde für nothwendig erachtet, für den Ausbau der Warthe zur leistungsfähigen Wasserstraße $2\frac{1}{2}$ Millionen Mark bereit zu stellen.

* **Ostrowo**, 11. Februar. Das Hotel zur Post hierselbst ist an einen Herrn aus Ostpreußen für 3000 Mk. jährlich verpachtet worden. — Dem Uhrmacher Przechwalski in Zduny wurden vorgestern etwa 20 goldene Taschenuhren von einem Einbrecher gestohlen.

**Stolp**, 9. Februar. Für die Einrichtung des Magistrats-Sitzungssaales, des Stadtverordneten-Sitzungssaales, der Repräsentations- und Bureauräume nebst Zubehör im neuen Rathhause bewilligten die Stadtverordneten 25000 Mk. Außer dieser Summe sind für den Bau des neuen Rathhauses 572000 Mk. bewilligt worden.

♭ **Dramburg**, 10. Februar. In der Hauptversammlung des hiesigen Rohstoff-Magazin- und Kornhausvereins wurden die ausscheidenden Vorstandsmitglieder, die Herren Seminarlehrer Steinberg, Schuhmachermeister Faust und Schneidermeister Bieging wiedergewählt. In den Aufsichtsrath wurden die Herren Lehrer a. D. Hensel, Schuhmachermeister K. Schülkener, Tischlermeister R. Diekow neugewählt.

* **Stettin**, 12. Februar. Der Personen- und Frachtdampfer „Titania", zur Rhederei Griebel gehörig, welcher in regelmäßiger Fahrt zwischen Stettin und Kopenhagen läuft, wurde heute Vormittag im Hafen von Schieb-Eis zerdrückt und ist gesunken. Passagiere und die Mannschaften retteten sich aufs Eis, wurden von Eisbrechern aufgenommen und nach Stettin gebracht. Die kleinen Dampfer „Clara", „Berlin" und „Pollux" wurden vom Eise stark beschädigt, konnten aber Swinemünde erreichen.

## Verschiedenes.

— **Alexander Heßler**, der ehemalige Leiter des Stadttheaters in Straßburg (Elsaß), ist gestorben. H. hatte sich durch die von ihm arrangirten Aufführungen des Herrig'schen „Luther-Festspiels" in ganz Deutschland, auch in unserm Osten, bekannt gemacht.

— **[Eine „nicht zu ermittelnde Adresse".]** Große Heiterkeit erregte dieser Tage in privaten Kreisen des Reichstags folgender Vorfall. An einen polnischen Reichstagsabgeordneten, der in seinem privaten Berufe Prälat ist, war ein Brief gerichtet mit der Adresse: Herrn Reichstagsabgeordneten N. N., Prälat 2c., zu Berlin. Dieser Brief gelangte an den Absender mit dem Bemerken zurück: „Adressat trotz wiederholentlichen Versuches im Prälaten zu Berlin nicht zu ermitteln". Der findige Postbote hatte den polnischen Geistlichen in dem bekannten Berliner Restaurant „Zum Prälaten" gesucht und die Post hatte dann, als der Versuch, dort den Brief zu bestellen, mißlang, diesen zurückgehen lassen, ohne etwa im Reichstage nach dem Reichstagsabgeordneten fragen zu lassen.

— **Durch Axthiebe** versuchte diesen Montag Nachmittag der Postbeamte Otto Neumann in Berlin seine Ehefrau zu tödten. Als Grund wird Eifersucht vermuthet. Die Frau wurde mit auf der rechten Seite zertrümmertem Schädel noch lebend in ein Krankenhaus eingeliefert.

## Neuestes. (T. D.)

* **Berlin, 12. Februar.** Dem Abgeordnetenhause ist der Gesetzentwurf betr. die Besteuerung der Waarenhäuser zugegangen.

* **Berlin, 12. Januar.** Die 7. Generalversammlung des Bundes der Landwirthe im Cirkus Busch ist außerordentlich stark besucht. Der stellvertretende Vorsitzende Rösicke eröffnete die Versammlung. Das verflossene Jahr hat die Landwirthschaft nicht befriedigt, es wird aber auf den Kaiser gehofft, sobald er andere Rathgeber haben wird. Redner schloß mit einem Hoch auf den Kaiser.

Bundesdirektor Hahn erstattete den Jahresbericht. Die Mitgliederzahl ist um 19000 gestiegen, sie beträgt jetzt 206000; davon sind 1506 Großgrundbesitzer, 27600 mittlere Besitzer. Ostelbier 100600. Die Finanzlage ist günstig.

Vorsitzender des Bundes, Frhr. v. Wangenheim, bespricht die Flottenvorlage. Wenn die Landmacht nicht leidet und die Getreideeinfuhr nicht begünstigt wird, wollen die Landwirthe eine verstärkte Flotte, weil sie national und opferwillig sind. Es wird die Hoffnung gehegt, daß die Handelsverträge künftig für die Landwirthschaft günstiger sein werden, wenn ein neuer Reichskanzler dafür sorge.

In einer Resolution wird gefordert: Rückkehr zu Bismarck'scher Politik, Schutz der vaterländischen Arbeit in Wahrung deutscher Interessen gegen das Ausland. Nur bei einer nationalen Wirthschaftspolitik ist eine erfolgreiche Weltpolitik möglich.

× **Wien, 12. Februar.** Der Kaiser stattete gestern dem Prinzen Heinrich von Preußen einen halbstündigen Besuch ab, den dieser alsbald erwiderte.

: **London, 12. Februar.** Aus Reensburg, 11. Februar, wird berichtet: General Falk umzingelte gestern zwei Abtheilungen, die meistens aus australischen Freiwilligen bestanden. Einige entkamen, mehrere wurden verwundet und gefangen.

: **London, 12. Februar.** Eine amtliche Depesche meldet: General Clements berichtet aus Reensburg, daß die Buren den Versuch gemacht hätten, seine rechte Flanke zu umgehen, die Engländer hätten aber ihre Stellung behauptet.

Ein Beobachtungs-Luftballon des Buller'schen Korps am Tugela ist durch Granatfeuer der Buren zerstört worden.

: **London, 12. Februar.** Aus Pietermaritzburg wird berichtet: Die Buren haben Bloysfarm besetzt, welche auf der südlichen Seite des Tugela liegt und von Chieveley zu Pferde in nicht ganz einer Stunde zu erreichen ist. Das Wohnhaus haben sie zu einem Hospital gemacht. Auf dem Gebiete dieser Farm liegen Berge, welche beide Brücken über den Tugela beherrschen.

## Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

**Dienstag, den 13. Februar:** Etwas wärmer, trübe, Niederschläge, windig. — **Mittwoch, den 14.:** Normale Temperatur, wolkig, vielfach heiter.

## Danzig, 12. Februar. Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet

| | 12. Februar. | 10. Februar. |
|---|---|---|
| Weizen. Tendenz: | Gute Kauflust, 1 Mk. höher. | Gute Kauflust, theilweise zu besseren Preisen. |
| Umsatz: ...... | 450 Tonnen. | 300 Tonnen. |
| inl. hochb. u. weiß | 646,769 Gr. 130-149 Mk. | 726,772 Gr. 140-150 Mk. |
| " hellbunt ... | 703,774 Gr. 132-145 Mk. | 652,756 Gr. 125-140 Mk. |
| " roth ...... | 724,750 Gr. 134-142 Mk. | 708,756 Gr. 134-148 Mk. |
| Trans. hochb. u. w. | 112,00 Mk. | 112,00 Mk. |
| " hellbunt .. | 107,00 " | 107,00 " |
| " roth besetzt | 106,00 " | 106,00 " |
| Roggen. Tendenz: | Matt. | Matter. |
| inländischer, neuer | 667,726 Gr. 130-133 Mk. | 655,738 Gr. 130-133 Mk. |
| russ. poln. z. Trns. | 99,00 Mk. | 99,00 Mk. |
| Gerste gr. (674-704) | 116—137,00 " | 115,00 " |
| " kl. (615-656 Gr.) | 110,00 " | 110,00 " |
| Hafer inl. ..... | 109—120,00 " | 108—116,00 " |
| Erbsen inl. .... | 115,00 " | 118,00 " |
| " Trans. .. | 95,00 " | 95,00 " |
| Wicken inl. .... | 115—120,00 " | 115,00 " |
| Pferdebohnen ... | 117,00 " | 116,00 " |
| Rübsen inl. .... | 203,00 " | 203,00 " |
| Raps ........ | 211,00 " | 211,00 " |
| Kleesaaten p. 50 kg | —,— " | —,— " |
| Weizenkleie) p. 50 kg | $3,87\frac{1}{2}$-$3,97\frac{1}{2}$ " | $4,12\frac{1}{2}$—4,30 " |
| Roggenkleie) p. 50 kg | 4,15 " | 4,05 " |
| Spiritus. Tendenz: | —,— | —,— Mk. |
| " konting. .. | —,— | —,— |
| Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack. | Ruhig. 9,95 Geld. | Ruhig, 9,95 Geld ab Lager |
| Nachproduct 75% Rendement ... | 7,35—$7,72\frac{1}{2}$ bez. | $7,72\frac{1}{2}$ bez. |

H. v. Morstein.

## Königsberg, 12. Februar. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

| | | |
|---|---|---|
| Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk. | 137-144. | Tend. unverändert. |
| Roggen, " " " " " " " | 131-133. | " unverändert. |
| Gerste, " " " " " " " | —,—. | " —,—. |
| Hafer, " " " " " " " | 110-124. | " unverändert. |
| Erbsen, nordr. weiße Kochw. " " | —,—. | " —,—. |

Zufuhr: inländische 72, russische 39 Waggons.

Wolff's Büreau.

## Berlin, 12. Febr. Spiritus- u. Fondsbörse. (Wolff's Bür.)

| Spiritus. | 12./2. | 10./2. | | 12./2. | 10./2. |
|---|---|---|---|---|---|
| loco 70 er | 47,20 | 47,00 | Deutsche Bankakt. | 213,10 | 213,50 |
| Werthpapiere. | 12./2. | 10./2. | Disk.-Com.-Anl. | 195,60 | 195,75 |
| $3\frac{1}{2}$% Reichs-A. kv. | 98,40 | 98,70 | Drsd. Bankaktien | 165,25 | 165,25 |
| 3% " | 88,30 | 88,50 | Oester. Kreditanst. | 238,25 | 238,50 |
| $3\frac{1}{2}$% Pr. St.-A. kv. | 98,25 | 98,50 | Hamb.-A. Packtf.-A. | 128,25 | 128,00 |
| 3% " | 86,40 | 88,40 | Nordd. Lloydaktien | 124,60 | 124,70 |
| $3\frac{1}{2}$ Wpr. rit. Pfb. I | 96,10 | 95,90 | Bochumer Gußst.-A. | 273,00 | 274,90 |
| $3\frac{1}{2}$ " neul. II | 94,70 | 94,80 | Harpener Aktien | 227,60 | 228,80 |
| 3% " rittersch. I | 85,60 | 85,80 | Dortmunder Union | 141,20 | 141,80 |
| 3% " neul. II | 85,60 | 85,80 | Laurahütte | 275,40 | 277,25 |
| $3\frac{1}{2}$% opr. ldf. Pfb. | 94,80 | 94,90 | Ostpr. Südb.-Aktien | 91,10 | 91,00 |
| $3\frac{1}{2}$% pom. " " | 96,10 | 96,10 | Marienb.-Mlawka | 82,0 | 81,75 |
| $3\frac{1}{2}$% pos. " " | 95,60 | 95,40 | Oesterr. Noten | 84,70 | 84,65 |
| Italien. 4% Rente | 94.40 | 94,40 | Russische Noten | 216,60 | 216,60 |
| Oest. 4% Goldrnt. | 100,75 | 100,70 | Schlußtend. d. Fdsb. | schwächer | lustlos |
| Ung. 4% " | 99,40 | 99,25 | Privat-Diskont | $3\frac{3}{4}$% | $3\frac{5}{8}$% |

**Chicago**, Weizen, fest, p. Mai: 10./2.: $68\frac{5}{8}$; 9./2.: 68

**New-York**, Weizen, fest, p. März: 10./2.: $76\frac{7}{8}$; 9./2: $76\frac{1}{4}$

Bank-Diskont $5\frac{1}{2}$%. Lombard-Zinsfuß $6\frac{1}{2}$%

## Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 10. Februar 1900 ist

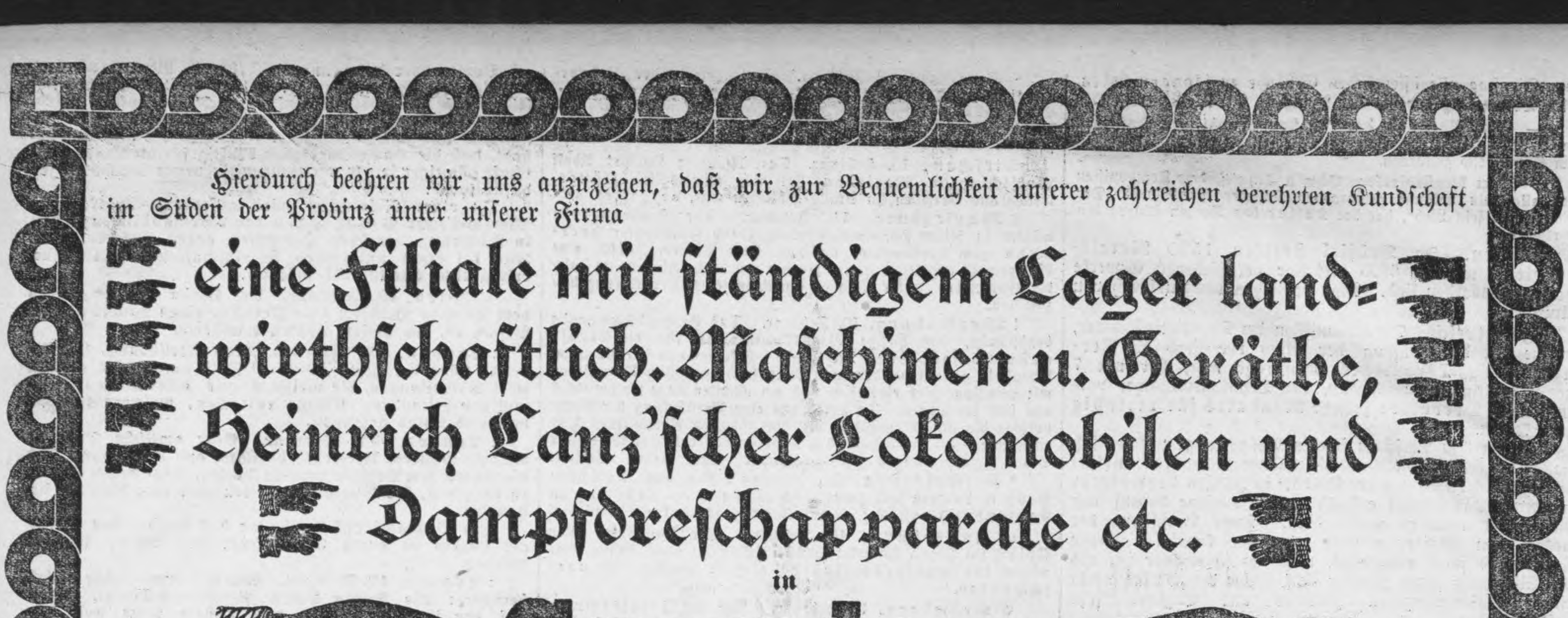
a) für inländ. Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden:

| | Weizen | Roggen | Gerste | Hafer |
|---|---|---|---|---|
| Bez. Stettin . | $145\frac{1}{2}$—146 | 135—136 | 130—138 | 118—128 |
| Stolp (Platz) | 143 | 132 | 130 | 116 |
| Anklam do. | 142 | 132 | 130 | 121 |
| Danzig ... | 142—154 | 134—135 | 125—134 | 118—120 |
| Thorn ... | 134—142 | 120—131 | 118—125 | 118—124 |
| Allenstein ... | 139—142 | 124—126 | 111—116 | 105—108 |
| Breslau ... | 132—149 | 131—137 | 125—145 | 114-121 |
| Posen .... | 131—143 | 124—131 | 116—130 | 120—128 |
| Bromberg .. | 143—145 | 124—129 | 120 | 112—136 |
| Krotoschin .. | 143—146 | 130—132 | 115—120 | 112—114 |
| Schwerin W. . | — | 132—134 | 110—120 | 110—120 |
| Nach privater Ermittelung: | | | | |
| | 755 gr. p. l | 712 gr. p. l | 573 gr. p. l | 450 gr. p. l |
| Berlin .... | 151,00 | 142,00 | — | 140,00 |
| Stettin (Stadt) | 146,00 | 135,50 | 136,00 | 122 |
| Breslau ... | 150 | 137 | 145 | 121 |
| Posen .... | 143 | 131 | 130 | 120 |

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark:

| p. Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede. | 10./2. | 10./2. | 9./2. |
|---|---|---|---|
| Von Newyork nach Berlin Weizen | $77\frac{7}{8}$ Cents = Mk. | 178,75 | 179,25 |
| " Chicago " " " | $66\frac{1}{2}$ Cents = " | 170,75 | 170,85 |
| " Liverpool " " " | 5 sh. $10\frac{5}{8}$ Cts. = " | 176,75 | 177,00 |
| " Odessa " " " | 88 Kop. = " | 170,25 | 169,00 |
| " Riga " " " | 87 Kop. = " | 164,75 | 164,75 |
| In Paris " | 20,00 frcs. = " | 162,75 | 164,75 |
| Von Amsterdam n. Köln " | h. fl. — = " | —,— | —,— |
| Von Newyork nach Berlin Roggen | $64\frac{3}{4}$ Cents = " | 165,75 | 166,00 |
| " Odessa " " " | 75 Kop. = " | 153,00 | 151,75 |
| " Riga " " " | 75 Kop. = " | 148,75 | 148,75 |
| " Amsterdam nach Köln " | 132 h. fl. = " | 145,75 | 144,00 |

Weitere Marktpreise siehe Viertes Blatt.






# Graudenz



**Rehdenerstraße, Ecke grüner Weg**

**errichtet haben**, und bitten wir sehr, unser neues Unternehmen zu unterstützen.

# Hodam & Ressler, Maschinenfabrik, Danzig

General-Vertreter von **Heinrich Lanz, Mannheim**

## Filiale Graudenz, Rehdenerstraße, Ecke grüner Weg.

---

Gestern Abend $8\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft nach kurzem, schweren Krankenlager unsere heissgeliebte, treusorgende Schwester, Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter, verw. Frau Apotheker [7797

## Auguste Hoffmann

geb. Meltzer

im vollendeten 79. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Breslau, den 10. Februar 1900.

**Julie Baranowsky**, geb. Meltzer.
**Auguste Preuss**, geb. Hoffmann.
**Marie Strahler**, geb. Hoffmann.
**Oscar Hoffmann**, Apotheker.
**Paul Hoffmann**, Landrichter.
**Emilie Hoffmann**, geb. Bredull.
**Hermann Preuss**, Postdirektor.
**Alexander Strahler**, Oberlandesgerichtsrath
sowie sechs Enkel und ein Urenkel.

---

Heute früh, am 11. Februar, entriss seinem Wirkungskreise ein jäher Tod den technischen Lehrer Herrn [7919

## Georg Przeperski

im Alter von erst 39 Jahren.

Wir betrauern in dem Entschlafenen einen persönlich offenen und ehrenwerten Charakter, einen hilfbereiten anhänglichen Amtsgenossen und einen stets pflichttreuen Lehrer, der über ein Jahrzehnt hindurch an der Anstalt mit Eifer und Hingebung gewirkt hat.

Sein Andenken wird bei uns dauern.
Friede seiner Asche.

**Das Lehrer-Kollegium der Realschule zu Briesen Wpr.**
I. A.: Engler, Dirigent.

---

**Statt besonderer Meldung.**

Am 11. d. Mts., Nachts $2\frac{3}{4}$ Uhr, starb nach langem, qualvollen Leiden unsere inniggeliebte Mutter, Schwester, Tante, Schwieger- und Grossmutter, die verw. Stadt-Hauptkasssen-Buchhalter

## Emilie Jaworski

im 59. Lebensjahre. [7883

Dieses zeigen, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt an

Graudenz, den 12. Februar 1900.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des neuen evangelischen Kirchhofes aus statt.

---

Heute Abend verschied plötzlich infolge Herzschlages mein innigstgeliebter Mann, der Mühlendirektor Herr [7877

## Walter Wiesengrund.

In tiefem Schmerz meldet dies seinen Bekannten

Leibitsch, den 9. Februar 1900.

**Antonie Wiesengrund**, geb. Schroth.

---

7868] Heute Morgen 3 Uhr, verschied nach langem, schwerem Leiden unser innigstgeliebter Vater-, Schwieger- und Großvater, Schwager u. Onkel, der Rentier

## Ferdinand Modler

im 71. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

**Gr.-Nebrau**, d. 10. Februar 1900.

**Die trauernd. Hinterbliebenen.**

---

7804] Heute Nachm. 2 Uhr, entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unser geliebter, guter Vater, Schwieger- und Großvater

## Gottlob Kühnöhl

im fast vollendeten 86. Lebensjahre, was hiermit, um stilles Beileid bittend, tiefbetrübt anzeigen

**Bialken** b. Sedlinen, d. 10. Februar 1900.

**Die tiefbetr. Hinterbliebenen**
**W. Seidler u. Frau** geb. **Kühnöhl**

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 14. Febr., Nachmittags 3 Uhr, statt.

---

Sonntag, den 11. Februar, $10\frac{3}{4}$ Uhr, entriß uns der bittere Tod nach kurzem, schweren Leiden unsern geliebten Sohn und Bruder

## Bruno Simanowski

im Alter von 4 Monaten, was hiermit tiefbetrübt anzeigen. [8003

**Neudorf**, d. 11. Februar 1900.

**Die trauernden Eltern.**

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 14. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

---

Die Verlobung unserer ältesten Tochter **Marie** mit dem Besitzersohn Herrn **Hermann Töws** in Steinwage beehren wir uns hierdurch anzuzeigen

**Rudnick**, im Febr. 1900.

**C. Krahn u. Frau.**

**Marie Krahn**
**Hermann Töws**
Verlobte. [7983
**Rudnick. Steinwage.**

---

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied heute unsere einzige, inniggeliebte Tochter und Schwester, die Probeschwester

## Clara Kaschubowski

im noch nicht vollendet. 20. Lebensjahre. [7878

**Spandau**, den 9. Februar 1900.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

---

7835] Heute Abend $6\frac{1}{4}$ Uhr starb plötzlich am Herzschlage unser lieber Sohn

## Hellmut

im noch nicht vollendeten zwölften Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

**Bromberg**, d. 9. Februar 1900.

**Paul Lessing u. Frau.**

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 13. Februar 1900, Nachmittags $2\frac{1}{2}$ Uhr, von der Leichenhalle des evangelischen Kirchhofes aus statt.

---

8001] Für die uns beim Begräbniß meines lieben Mannes, unseres guten Vaters **Johann Nowakowski** bewiesene herzliche Theilnahme u. die reichen Kranzspenden sprech. wir allen Verwandten und Bekannten u. Kameraden unseren herzlichsten Dank aus.

**Die Hinterbliebenen.**

---

Die glückliche Geburt eines Jungen zeigen hocherfreut an [7795

**Blandau**, 9. Februar 1900.

Gutsverwalter **Heilborn** und Frau **Luise** geb. Berger.

---

78?8] Die Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hocherfreut an

**Rathenow**, den 8. Februar 1900.

**W. Wistinghausen** u. Frau
**Emma** geb. Findel.

---

Die allgemeinen Vertragsbedingungen für d. Ausführung von **Garnison-Bauten** und die Bestimmungen über die Bewerbung um Leistungen für diese Bauten liegen im Garnison-Baubezirk Graudenz II
für **Graudenz**: im Geschäftszimmer des unterzeichneten Baubeamten, Festungsstraße 10 (Trainremisenplatz)
für **Osterode, Dt.-Eylau** und **Riesenburg**: bei den dortigen Königlichen Garnison-Verwaltungen, [6395
für **Rosenberg**: bei d. städtisch. Garnison-Verwaltung (Magistr.) daselbst
während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Für diejenigen Unternehmer, welche sich an Bauausführungen d. Heeresverwaltung betheiligen wollen, ist die Kenntniß dieser Vorschriften nothwendig.

**Rahmlow**,
**Garnison-Bauinspektor.**

---

**Produktionsfähigkeit 6000 □m Geflecht per Tag.**

**Verzinkte 4eckige und 6eckige**

## Drahtgeflechte

nebst allem Zubehör liefern zu **ganz besonders billigen Preisen** [5112

**zur Nedden & Haedge**

**Drahtwaaren-Fabrik mit elektrischem Betrieb**

**Rostock i. M.**

Verarbeitet werden nur stark verzinkte Qualitätsdrähte.
Lieferanten vieler Königl., Fürstl., Gräfl. und Privat-Forstverwaltungen. Preislisten und Kosten-Anschläge gratis. Größte **Fabrik Norddeutschlands**.

---

## Condurangowein
## Pepsinwein
## Sagradawein

offerirt [5315
**Schwanen-Apotheke Graudenz, am Markt.**

---

## Prima □ Käse

schöne, reife Waare, p. Ctr. 15 Mk., Tilsit. Vollfett, p. Ctr. 65 Mk., Tilsit. Magerkäse, p. Ctr. 20 Mk., prima Qualität, ab Culmsee, nur gegen Nachnahme, empfiehlt

**Molkerei Culmsee.**

---

## Cassablocks

in allen Größen empfiehlt
Gustav Röthe's Buchdruckerei.

---

Den durch die Post zur Vertheilung gelangenden Exemplaren liegt, mit Ausnahme in den größeren Städten, eine Empfehlungskarte der Schlesischen Handweberei-Gesellschaft (**Hempel & Co.**) Mittelwalde i. Schl. bei, worauf noch besonders aufmerksam gemacht wird. [7890

---

**Heute 4 Blätter.**

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 36.

Graudenz, Dienstag] [13. Februar 1900.

## Das Invalidenversicherungsgesetz.

In einer von etwa 80 Personen, darunter einer Anzahl Damen, besuchten Versammlung, welche am Sonntag Nachmittag im Schützenhause zu Graudenz stattfand, sprach Herr Stadtkämmerer Tettenborn über das Invalidenversicherungsgesetz. Der Herr Redner hob in der Einleitung die Wichtigkeit der Invaliditäts- und Altersversicherung hervor. 15 Millionen Versicherte, also 1/4 des gesammten deutschen Volkes, umfaßt allein die Invalidenversicherung, die bisher auf Grund des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889 geregelt war, seit dem 1. Januar 1900 aber eine anderweitige Regelung durch das neue Invalidenversicherungsgesetz vom 13. Juli 1899 gefunden hat. Dieses neue Gesetz in seinen allerwichtigsten Bestimmungen zu betrachten, ist der Zweck des heutigen Vortrages. Wir fragen uns zuerst, so führte der Redner aus,

### welche Personen müssen versichert werden?

Alle Arbeiter, Arbeiterinnen, Gesellen, Gehilfen und Lehrlinge, alle Dienstboten und Personen des Schiffsbesatzung, welche das 16. Lebensjahr vollendet haben und gegen Gehalt, Lohn oder ähnliche geldwerthe Bezüge beschäftigt werden. Wird nur freier Unterhalt ohne jeden Baarbetrag gewährt, wie häufig bei Lehrlingen, so ist Versicherungspflicht nicht vorhanden. — Da der Versicherungszwang nicht von einer Mindestdauer des Beschäftigungsverhältnisses abhängt, sondern das einzelne Beschäftigungsverhältniß als solches erfaßt, so hebt der Umstand, daß die Arbeitsstelle häufig gewechselt wird, oder daß eine Thätigkeit mehreren Arbeitgebern gegenüber nebeneinander, in gewisser regelmäßiger Wiederkehr stattfindet, die Versicherungspflicht nicht auf. Hiernach sind also Aufwarte-, Reinigungs-, Scheuerfrauen, Kochfrauen, Lohndiener, Wäscherinnen, Plätterinnen u. dergl. Kategorien grundsätzlich versicherungspflichtig. Auch die Art der Lohnzahlung ist gleichgiltig, nicht nur Zeit-, Tage- und Wochenlohn, sondern in gleicher Weise Stück- und Akkordlohn, sogar nur die Gewährung von Gelegenheit zum Lohnerwerb (Kellner und Hausdiener auf Trinkgeld) bedingt die Versicherungspflicht. Es müssen ferner versichert werden: Betriebsbeamte, Werkmeister, und Techniker, Schiffsführer und Handlungsgehilfen, sonstige Angestellte, deren dienstliche Beschäftigung ihren Hauptberuf bildet, z. B. Hausbeamte, Hausdamen, Privatsekretäre, städtische Beamte ohne Pensionsanwartschaft, Lehrer Lehrerinnen, Erzieher und Erzieherinnen, sofern der Jahresarbeitsverdienst 2000 Mk. nicht übersteigt. Alle die zuletzt genannten Kategorien von Personen unterlagen bisher der Versicherungspflicht nicht, so daß also der Kreis der Versicherungspflichtigen durch das neue Gesetz eine wesentliche Erweiterung erfahren hat, und hier geht es auch insofern am Weitesten, als sogar die in der eigenen Behausung Unterricht ertheilenden Musik-, Sprach- u. s. w. Lehrer und Lehrerinnen für versicherungspflichtig erklärt sind, die bisher durchweg als selbständige Gewerbetreibende galten. — Auf ihren Antrag können Einzelne an und für sich Versicherungspflichtige von dieser Pflicht in besonderen, selten vorkommenden Fällen, im Wesentlichen dann befreit werden, wenn sie von einer öffentlichen Korporation Pension oder pensionsähnliche Bezüge im Mindestbetrage der Invalidenrente zu beanspruchen haben.

Durch Beschluß des Bundesraths kann die Versicherungspflicht noch auf bestimmte Berufszweige ausgedehnt werden und zwar:

1) auf selbständige Gewerbetreibende, welche allein zu arbeiten pflegen,

2) auf Hausgewerbetreibende, auch solche, die ihrerseits wieder Lohnarbeiter beschäftigen.

Von dieser Befugniß hat der Bundesrath bisher nur bezüglich der Hausgewerbetreibenden der Tabakfabrikation und der Textilindustrie Gebrauch gemacht.

**Zum Eintritt in die Selbstversicherung sind berechtigt,** solange sie das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben:

a) Die vorhin genannten Handlungsgehilfen, Werkmeister, Techniker u. s. w. sofern ihr Jahresarbeitsverdienst mehr als 2000 Mark aber nicht über 3000 Mark beträgt. b) Gewerbetreibende und sonstige Betriebsunternehmer, welche nicht mehr als zwei Lohnarbeiter beschäftigen, und die Hausgewerbetreibenden c) Personen, welche nur gegen freien Unterhalt oder nur vorübergehend und gegen geringfügiges Entgelt beschäftigt werden.

Zur Weiterversicherung ist jeder berechtigt, der aus den die bisherige Versicherungspflicht oder die Selbstversicherung begründenden Verhältnissen ausscheidet, auch wenn er ins Ausland geht.

Die Versicherung erfolgt

### bei Versicherungsanstalten

welche vom Reiche für größere Bezirke, in Preußen meist je eine Provinz, errichtet sind. Für das Deutsche Reich sind 31 solcher Anstalten geschaffen, für uns kommt die Landesversicherungsanstalt Westpreußen mit dem Sitze in Danzig in Betracht. Die Versicheung erfolgt nun bei derjenigen Anstalt, in deren Bezirk der Beschäftigungsort gelegen ist. Findet die Beschäftigung an wechselnden Orten außerhalb der Betriebsstätten (bei Zimmermeistern, Schorsteinfegern u. s. w.) statt, so gilt der Sitz des Gewerbebetriebes als Beschäftigungsort. Bei Betriebsverwaltungen, z. B. öffentlichen Wasser- oder Wegebauten, Privatbahnen u. s. w., die sich vielleicht über mehrere Gemeinden, Kreise oder gar Provinzen erstrecken und an den verschiedensten Orten Arbeiter u. s. w. beschäftigen, gilt als Beschäftigungsort derjenige, an welchem die mit der unmittelbaren Betriebsleitung betraute Stelle ihren Sitz hat. Uebrigens kann hier in Zweifelsfällen sowohl eine Regelung durch die höhere Verwaltungsbehörde (Regierungspräsident) wie auch eine Vereinbarung durch die Betriebsunternehmer und die betheiligten Versicherungsanstalten stattfinden.

Die Organisation der Versicherungsanstalten ist folgende: An der Spitze steht ein Vorstand, der aus beamteten Mitgliedern, aus Vertretern der Arbeitgeber und Vertretern der Versicherten bestehen muß. Neben dem Vorstande besteht für besonders wichtige Geschäfte noch ein Ausschuß, gebildet von Vertretern der Arbeitgeber und der Versicherten. Die eigentliche Verwaltung, insbesondere die Entscheidung über Rentenansprüche, die Vertretung der Anstalt nach außen liegt dem Vorstande ob. Die gesammte Geschäftsführung der Versicherungsanstalten unterliegt des Aufsicht des Versicherungsamtes.

Als neu und besonders wichtig für die finanzielle Lage der Anstalten ist noch die Bestimmung hervorzuheben, daß die durch Rentenbewilligungen entstehende Belastung zum großen Theile von allen Versicherungsanstalten gemeinschaftlich getragen wird. Um diese Gemeinlast zu decken, werden vom 1. 1. 1900 ab von jeder Versicherungsanstalt 40 Prozent der eingehenden Beiträge buchmäßig ausgeschieden. Es soll hierdurch erreicht werden, daß die hohe Einnahmen habenden Anstalten wie Berlin, Hansestädte, Rheinprovinz u s. w., zur Deckung der Ausgaben, der finanziell ungünstig stehenden Anstalten wie Ostpreußen, Schlesien u. s. w. mit herangezogen werden.

Redner erörterte nun,

### in welcher Weise die Versicherung und die Beitragsleistung erfolgt.

Die Versicherungspflicht beginnt, wie oben schon ausgeführt mit dem Eintritt in die Beschäftigung, mit dem gleichen Zeitpunkt also auch die Pflicht zur Beitragsleistung, und zwar durch Einkleben von Marken in eine Quittungskarte. Die Quittungskarte ist von gelber Farbe und enthält jetzt wieder 52 Felder für das Einkleben der Marken, sie wird von den durch die Landesregierung bestimmten Behörden ausgestellt, gewöhnlich durch die Ortspolizeibehörden, hier in Graudenz durch die Krankenkassen und die besondere Ausgabestelle für Quittungskarten, nämlich den Rendanten der Allgemeinen Ortskrankenkasse, für alle keiner Krankenkasse angehörenden Personen, also für alle Lehrer oder Lehrerinnen, Erzieher und Erzieherinnen, Hausdamen, alle Dienstboten, Aufwärterinnen, Wäscherinnen, Plätterinnen u. s. w. Ist die Quittungskarte vollgeklebt, so ist sie bei der Ausgabestelle zum Umtausch einzureichen, über den Inhalt, Anzahl, Lohnklasse der Marken erhält der Inhaber eine Aufrechnungsbescheinigung. Verlorene, unbrauchbar gewordene oder gestohlene Quittungskarten werden durch neue ersetzt, in welche die nachweisbar in der alten Karte vorhanden gewesenen Marken übertragen werden, so daß dem Inhaber der Karte kein Schaden entsteht. Sehr zu beachten ist die Bestimmung, daß die Quittungskarte ihre Gültigkeit verliert, wenn sie nicht innerhalb zweier Jahre nach dem auf der Karte verzeichneten Ausstellungstage zum Umtausch eingereicht wird. Ist die Quittungskarte bis zu diesem Zeitpunkte nicht mit Beitragsmarken gefüllt, so kann die Gültigkeitsdauer von der Ausgabestelle durch Abstempelung auf ein oder zwei volle Jahre nach dem Ausstellungstage verlängert werden, wenn seit der Ausstellung mindestens 20 anrechnungsfähige Beitragswochen nachgewiesen sind. Hat der Karteninhaber mehr als zwei volle Jahre verstreichen lassen, ohne seine Quittungskarte zur Aufrechnung oder zur Verlängerung der Gültigkeit vorzulegen, so haben die Karte und damit die in derselben verwendeten Beiträge die Gültigkeit verloren, und nur in besonderen Fällen kann dann durch den Vorstand der Versicherungsanstalt die Gültigkeit auf Antrag anerkannt werden.

Bei den einer Krankenkasse angehörenden Versicherungspflichtigen geschieht die Kontrolle der Karte von Amtswegen, die unständigen, an wechselnden Arbeitsstellen, in unregelmäßigen Zwischenräumen beschäftigten Versicherten, welche keiner Krankenkasse angehören und die Karte selbst in Händen haben, müssen aber ihrerseits gerade diese Bestimmungen, die allerdings auf jeder Karte aufgedruckt sind, stets im Auge behalten.

Für die Verwendung der Beitragsmarken sind die sämmtlichen Versicherten in fünf (früher in vier) Lohnklassen nach der Höhe des Jahresarbeitsverdienstes eingetheilt, nämlich:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Klasse | I. | bis zu | 350 Mk. einschl. | | Marken | zu | 14 Pf. |
| „ | II. | von mehr als | 350 | bis 550 Mk. | „ | „ | 20 „ |
| „ | III. | „ „ „ | 550 | „ 850 „ | „ | „ | 24 „ |
| „ | IV. | „ „ „ | 850 | „ 1150 „ | „ | „ | 30 „ |
| | V. | „ „ „ | 1150 Mk. | | „ | „ | 36 „ |

(Schl. f.)

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 12. Februar.

— [**Botanische Seltenheit.**] In einem Wäldchen des Besitzers Herrn Karl Zobel zu Sackrau bei Graudenz befindet sich eine seltene, ganz kurznadelige Kiefer; das Exemplar ist etwa drei Meter hoch und rings umgeben von gewöhnlichen Kiefern, welche die typische Form der langen Nadeln zeigen. Soweit bekannt, ist dies das einzige Exemplar seiner Art in der Provinz Westpreußen, und überhaupt eine sehr seltene Form; nur in der Mark Brandenburg kennt man noch einige Exemplare. Herr Professor Dr. Conwentz-Danzig hat die Kiefer photographiren und zeichnen lassen, vervielfältigt und zunächst auch dem Besitzer Herrn Zobel, sowie Herrn Hauptlehrer Peil, der sich um die Beobachtung verdient gemacht hat, je ein Bild in Glas und Rahmen seitens des Provinzial-Museums übersenden lassen. Herr Zobel hat versprochen, so viel an ihm liegt, dafür zu sorgen, daß die Kiefer erhalten bleibt. Es wäre sehr wünschenswerth, daß bemerkenswerthe Bäume und ähnliche seltene Vorkommnisse erhalten bleiben und zur Kenntniß an zuständiger Stelle gelangen.

— [**Obstbaumkursus.**] In der Zeit vom 5. bis 17. März wird in dem Kreisobstgarten zu Krotoschin ein Kursus zur Fortbildung von Obstbaumwärtern und Obstbaumpflegern stattfinden. Die Theilnahme ist kostenfrei. Der Kursus umfaßt die praktische und theoretische Anleitung in der Wahl des Geländes für die einzelnen Obstarten und Sorten, in der Pflanzung, Pflege, dem Schnitt und der Düngung der Obst- und Zwergobstbäume, sowie die Bekämpfung der Obstbauschädlinge. Auch der ländliche Gemüsebau soll besprochen und, wenn es angezeigt ist, die Bienenpflege. Für die Unterkunft und den Unterhalt müssen die Theilnehmer selbst sorgen. Anmeldungen sind bis zum 1. März an den Kreisobergärtner Reisert in Krotoschin zu richten.

* — **Aufhebung bezw. Einrichtung von Postagenturen.]** Zum 1. April wird die Postagentur in Körberode aufgehoben und dafür eine solche in Sawdin Bahnhof — Haltestelle der neuen Nebenbahn Jablonowo-Riesenburg — neu eingerichtet. Die neue Agentur führt die Bezeichnung Sawdin (Westpr.)

* — [**Auszeichnungen für Postillone.**] Von der Ober-Postdirektion in Königsberg sind verliehen worden: ein Ehrenposthorn dem Postillon Zazimblowski in Geierswalde, je eine Ehrenpeitsche den Postillonen Luka in Bischofsburg und Brand in Königsberg.

— [**Von den Disziplinar-Kammern.**] Es sind ernannt: zu Präsidenten der Kaiserlich n Disziplinarkammern in Danzig: der Landgerichtspräsident Schroetter daselbst, in Königsberg i. Pr.: der Oberlandesgerichtsrath Fritsch daselbst, in Posen: der Oberlandesgerichtsrath Dr. Rohde daselbst; zu Mitgliedern der Disziplinarkammern in Bromberg: der Landgerichtsrath v. Münchow daselbst, in Köslin: der Landgerichts-Direktor Haken und der Amtsrichter Siegfried, beide daselbst, in Danzig: der Landgerichtsdirektor Schultz daselbst, in Königsberg i. Pr.: der Oberlandesgerichtsrath Dr. Hoerner, der Landgerichtsrath Biensfeldt und der Landgerichtsrath Heygster, sämmtlich daselbst, in Posen: der Verwaltungsgerichts-Direktor Breyer und der Intendanturrath Dr. Berg, beide daselbst.

— [**Ordensverleihungen.**] Dem Landgerichtsrath a. D Lange zu Breslau, bisher in Köslin, und dem Kreissekretär Kanzleirath Bork zu Osterode Ostpr. ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse, den Gerichtsvollziehern a. D. Kretlow zu Neustettin und Zimmer zu Landsberg a. W., dem Strompolizei-Aufseher a. D. Kaemmerer zu Danzig das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— [**Militärisches.**] Friederichs, Kaserneninsp. in Hannover, nach Allenstein versetzt. Rohenkohl, Garn. Verwalt. Direktor in Graudenz, Zimmermann, Garnis.-Verwalt.-Insp. in Stolp, auf ihren Antrag zum 1. Mai mit Pension in den Ruhestand versetzt. Zahlmstr. Aspirant Koch beim 1. Armeekorps zum Zahlmstr. ernannt. Papist, Kaserneninsp. in Jüterbog, nach Pillau versetzt. Zahlmeister versetzt: Brödemann vom 2. Bat. Inf. Regts. Nr. 20 zur 1. Abtheil. Feldart. Regts. Nr. 54; infolge Ernennung zugetheilt: Koch der 1. Abtheilung Westpreußischen Feldartillerie-Regiments Nr. 16.

— [**Personalien vom Gericht.**] **Der Rechtsanwalt Ziehe in Wollstein ist in der Liste der Rechtsanwälte in Wollstein gelöscht.**

Der Gerichtsschreibergehilfe Kurz in Gollub ist als Assistent an die Staatsanwaltschaft in Konitz versetzt und der Gerichtsschreibergehilfe Bormann in Thorn zum Gerichtsschreiber bei dem Amtsgericht Pr.-Stargard ernannt.

Der Rechtsanwalt Hein in Naugard ist zum Notar ernannt.

* — [**Personalien bei der Post.**] Uebertragen ist die Verwaltung der Postagentur in Budisch dem Gemeindevorsteher Fersen, die Verwaltung der Postagentur in Roggen dem Kaufmann C. Fanelsa. In den Ruhestand tritt der Postsekretär Dreher in Danzig. Die Postagenten Schulz in Budisch, Kurz in Horn (Ostpr.), G. Fanelsa in Roggen sind freiwillig aus dem Postdienst ausgeschieden. Entlassen ist der Postassistent Popp in Rosenberg (Westpr.).

---

* **Aus dem Kreise Marienwerder,** 10. Februar. Der Typhus, der aus dem benachbarten Gute Klötzen eingeschleppt war, hat in Gr.-Tromnau in ganz kurzer Zeit in der Instmannsfamilie Kraski den Vater, einen 19jährigen und einen 12jährigen Sohn dahingerafft. Drei andere Kinder dieser Familie liegen noch darnieder. Wie ansteckend der Typhus ist, beweist der Umstand, daß zwei erwachsene Mädchen aus Krözen und Georgenberg, die sich nur ganz kurze Zeit besuchsweise in einer typhuskranken Familie in Klötzen aufgehalten hatten, derselben Krankheit auch bereits erlegen sind.

**Stuhm,** 9. Februar. Gestern starb hierselbst der Maurer Wilms. W. hat den Krieg 1866 und 1870/71 mitgemacht. Er gehörte seiner Zeit zu jenen Soldaten, welche in der bekannten Hauptmann v. Besser'schen Angelegenheit in Graudenz Festungsstrafen abzubüßen hatten. Auch W. verbüßte eine längere Strafe.

♂ **Zempelburg,** 9. Februar. In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde das Bureau, bestehend aus den Herren Kreisschulinspektor Dr. Steinhardt als Vorsteher, Kaufmann Boehm als Stellvertreter, Kaufmann Moritz Brückmann als Schriftführer und Gutsbesitzer Eduard Müller als Stellvertreter und auch die beiden Rathmänner, die Herren Mühlenbesitzer Rennwanz und Rentier Penske, wiedergewählt. Die Steuerbedürfnisse des Haushaltsetats für 1900/1901, der in Einnahme und Ausgabe mit 44635 Mk. abschließt, werden durch 300 Proz. Zuschläge zur Einkommen-, 240 Proz. zur Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer und 100 Proz. zur Betriebssteuer aufgebracht, die gleichen Sätze wie im Vorjahre. — Wegen der im Dezember d. J. ablaufenden Amtsperiode des jetzigen Herrn Bürgermeisters Saalmann wurde beschlossen, in Anbetracht der großen Verdienste, die sich der Bürgermeister während seiner ersten Amtsperiode um die Stadt erworben hat, von einer Ausschreibung der Stelle Abstand zu nehmen und ihm — neben freier Wohnung im Rathhause — das Gehalt auf 3300 Mk., steigend nach zwei Jahren auf 3600 Mk., zu erhöhen.

**Dt.-Krone,** 9. Februar. Die Stadtverordneten-Versammlung ehrte heute ihr mit dem 1. Januar 1900 ausgeschiedenes Mitglied, den früheren Ackerbürger August Steinke, durch Ueberreichung eines Andenkens. Herr Steinke ist mit Unterbrechung 30 Jahre Stadtverordneter gewesen und 76 Jahre alt. Heute Mittag wurde ihm durch Herrn Bürgermeister Müller eine goldene Remontoiruhr überreicht.

**Christburg,** 8. Februar. Bei der gestern vorgenommenen Stadtverordneten-Ersatzwahl wurden die Herren Besitzer v. Türk und Rentner Sgaga gewählt.

**Pr.-Stargard,** 10. Februar. Am 8. Dezember v. Js. war der Krankenwärter Wischnack mit einigen Leichtkranken mit Erdarbeiten auf dem Gelände der Provinzial-Irrenanstalt in Konradstein beschäftigt. Er ließ trotz mehrerer Warnungen die zwei Meter hohe Lehmwand unterhöhlen, sodaß durch den Einsturz der Wand der geisteskranke Besitzersohn B. aus Ponschau von den Erdmassen erdrückt wurde. Für diese grobe Fahrlässigkeit wurde W. von der hiesigen Strafkammer zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt.

T **Karthaus,** 10. Februar. Unter großer Betheiligung fand gestern das Begräbniß des verstorbenen Rechtsanwalts und Notars Justizrath Weidmann statt. Herr W. war seit dem 1. Januar 1865 hier thätig und war im vergangenen Monate in den Ruhestand getreten, bei welcher Gelegenheit ihm der Rothe Adlerorden vierter Klasse verliehen wurde.

[] **Neustadt,** 10. Februar. Der hiesigen Volksküche, welche stark in Anspruch genommen wird, sind wiederum außer einer großen Menge von Naturalien und baaren Geldern von dem vaterländischen Frauenverein 50 Mk. und von dem Vincent-Frauenverein 30 Mk. zugewendet worden.

**Königsberg,** 10. Februar. Zu einer Ballfestlichkeit hatten der Herr Oberpräsident Graf Bismarck und Gemahlin Einladungen ergehen lassen. Die Gäste versammelten sich, herzlichst von den Festgebern begrüßt, in dem großen Saale des Oberpräsidiums und den anstoßenden Räumen. Die Generalität, die Stabsoffiziere, die Leutnants aus den hier garnisonirenden Regimentern, die Spitzen der Behörden, Angehörige der Adelsgeschlechter, angesehene Männer aus Stadt und Provinz waren mit ihren Damen erschienen.

♁ **Goldap,** 9. Februar. Auf Veranlassung des Konsistoriums wurde gestern unter dem Vorsitz des Herrn Superintendenten Leidreiter eine Sitzung des Gemeindekirchenraths abgehalten, welcher als Vertreter des Kirchenregiments Herr Oberkonsistorialrath Hofprediger Dr. Pelka-Königsberg beiwohnte. Zweck dieser Versammlung war die Besprechung über eine gleichmäßigere Vertheilung der Amtsgeschäfte unserer drei Geistlichen durch eine andere Abgrenzung der beiden Landgemeinden. Die Stadt konnte hierbei nicht in Betracht gezogen werden, da hier Parochialfreiheit herrscht. — Die Schulvorsteherin Fräulein Rauschning von hier, welche am 1. April die Leitung einer sechsklassigen Schule in Lübeck übernimmt, hat ihre hiesige höhere Privatmädchenschule an Fräulein Luise Meyer aus Königsberg verkauft.

* **Barten,** 10. Februar. Bei der heutigen Stadtverordneten-Ersatzwahl wurde an Stelle des Herrn Kaufmanns Kussin, welcher sein Amt freiwillig niedergelegt hat, Herr Restaurateur Kösling gewählt.

Z **Wehlau,** 10. Februar. In der gestrigen Magistratssitzung wurde als Rektor der hiesigen Volksschule Herr Lehrer Müller von hier gewählt.

**Fischhausen,** 8. Februar. In Heiligenkreutz nahmen gestern die vereinigten Kirchenorgane die Wahl eines neuen Pfarrers vor. Es wurde Herr Pfarrer Rahn aus Hohenfürst (Kreis Heiligenbeil) gewählt.

**Inowrazlaw,** 10. Februar. In einer geheimen Sitzung der Stadtverordneten wurde Herr Stadtbaurath Willkomm, der ein Jahr hier provisorisch fungirt hat, auf 12 Jahre als Stadtbaurath gewählt.

* **Pillau,** 10. Februar. Feuerlärm ertönte heute früh. Aus den Sophie Zimmermann und Mann'schen Gebäuden in der Haffstraße schlugen die Flammen hervor. Da in beiden Häusern Galanteriewaarengeschäfte sich befinden, so fand das Feuer reichliche Nahrung. Die Bewohner der oberen Stockwerke konnten sich, nur mit dem Nothdürftigsten bekleidet und barfuß, über die brennenden Treppen ins Freie retten. Die

hiesige und die Altpillauer Feuerwehr wurden beim Rettungswerk durch eine Abtheilung Soldaten vom hiesigen Infanterie-Regiment unterstützt. Gegen 8 Uhr war das Feuer auf seinen Herd eingedämmt. Das Zimmermann'sche Gebäude ist fast vollständig ausgebrannt, von dem anderen Gebäude ist nur das obere Stockwerk heruntergebrannt. Doch sind die im Laden befindlichen Waaren durch Rauch und Wasser verdorben. Die Besitzer und Einwohner sind sämmtlich versichert.

**Rawitsch**, 10. Februar. Die Amtsperiode des unbesoldeten Beigeordneten Herrn Brauereibesitzer **Schmidt** läuft am 20. l. Mts. ab. Herr Schmidt wurde von der Stadtverordneten-Versammlung wiedergewählt. Ebenso wurde Herr Rentner **Gollnisch**, dessen Amtszeit am 16. April endet, zum unbesoldeten Stadtrath wiedergewählt. Zur Anschaffung einer neuen Uhr für den Rathhausthurm stellten die Stadtverordneten dem Magistrat die Summe von 1200 Mark zur Verfügung. — Ein zwölfjähriger **Schüler** der hiesigen Volksschule hatte sich jüngst mit der Bitte an den **Kaiser** gewendet, ihm eine **Geige** zu schenken, da er Geige spielen lernen möchte, seine Eltern aber ein solches Instrument nur schwer beschaffen könnten. Nachdem die nöthigen Erkundigungen eingezogen waren, hat der Knabe die Kosten für eine Geige erhalten.

T **Czempin**, 9. Februar. Eine **Spar- und Darlehnskasse** hat sich mit dem Sitz in **Moschin** gebildet. Die Spareinlagen werden bis auf Weiteres mit vier Prozent verzinst.

* **Mrotschen**, 9. Februar. In der letzten Hauptversammlung der hiesigen **Dampfmühle** wurde beschlossen, die Haftsumme für jeden Geschäftsantheil von 500 auf 750 Mark zu erhöhen. Ferner wurde der Bilanzbericht für 1898/99 verlesen; er schließt mit 340764 Mark ab. Die Genossenschaft zählte am Schlusse des Geschäftsjahres 105 Mitglieder mit 336 Geschäftsantheilen und einer Haftumme von 168000 Mark.

T **Schmiegel**, 10. Februar. Der hiesige **jüdische Schulvorstand** hat die Alterszulage für seine Lehrerstelle auf 150 Mark erhöht. Da ein vom Vorstande an die Regierung gerichtetes Gesuch um eine Beihilfe zu den Schulunterhaltungskosten abschlägig beschieden worden ist, will sich die Gemeinde mit einer Petition an den **Kultus-Minister** wenden.

T **Kosten**, 10. Februar. Mit dem Bau der normalspurigen **Kleinbahn Kosten-Gostyn** ist wieder begonnen worden. Die Bauunternehmer sind nämlich verpflichtet worden, die Bahnstrecke bis zum 1. Oktober fertig zu stellen.

A **Gnesen**, 9. Februar. Der Schornsteinfegerlehrling Matthens **Kopecki** von hier war am 2. Januar seinem Meister entlaufen, hatte aber am 3. und 4. noch weiter Neujahrsgratulationen abgestattet und etwa 25 Mk. eingesammelt. Wegen Betruges angeklagt, wurde er von der **Strafkammer freigesprochen**, da er Niemand getäuscht hatte, weil er in der That während des Jahres gefegt hatte. Neu war die Angabe des Meisters, daß die **Schornsteinfegerlehrlinge** die Neujahrsgeschenke an den **Meister** abzuführen haben und daß auch die Gesellen mit dem Meister nach Uebereinkunft zu theilen haben. Man glaubt doch allgemein die Geschenke den Gesellen und Lehrlingen zu geben. Der Meister gab allerdings an, daß mit Rücksicht auf die dem Meister daraus zufließende Einnahme das Fegegeld geringer bemessen werde.

n **Schneidemühl**, 9. Februar. Die Arbeiterfrau Marianna **Muszynski** aus Karlsbach ließ am 24. November v. Js. in ihrer Wohnung ihre beiden Kinder unbeaufsichtigt zurück. Die dreijährige Marianna ging so nahe an die im Zimmer stehende Pfanne mit glimmenden Kohlen heran, daß ihre Kleider Feuer fingen. Als die Mutter zurückkehrte, war ihr Kind so mit Brandwunden bedeckt, daß es nach wenigen Stunden starb. Die schon ohnedies schwer geprüfte Frau mußte nun auch noch vor der heutigen Strafkammer eine Gefängnißstrafe von drei Monaten über sich verhängen lassen.

**Kallies**, 10. Februar. Vor einigen Tagen war in Neuwedel eine Hochzeit. Mitten im Tanzen **stürzte** ein junges **Mädchen**, welches mit seinem Bräutigam auch zur Hochzeit geladen war, **todt** zu Boden. Der zugerufene Arzt stellte fest, daß der Tod durch zu enges Schnüren herbeigeführt war.

## Verschiedenes.

— **[Große Feuersbrunst.]** In der russischen Stad **Tscheckassy** brannte am Sonnabend eine **Zuckerraffineri** nieder, welche bei verschiedenen Gesellschaften für 1½ **Millionen Rubel** versichert war. Auch ein großer Zuckervorrath ist mitverbrannt.

— **Aus der Haft entlassen** wurde am Sonnabend in Kiel der Apotheker **Pflüger**, der vor 8 Tagen verhaftet wurde, weil er verdächtig war, auf einem dortigen **Maskenfest** die **Helene Streich erschossen zu haben**. Pflügers **Unschuld** hat sich vollkommen herausgestellt.

# Amtliche Anzeigen.

## Verdingung.

7710] Die Ausführung der Rohbauarbeiten zum Neubau der evangelischen Kirche in **Rudnick-Piasken**, Kreis Graudenz, ausschließlich Lieferung der Maurermaterialien, soll unter Zugrundelegung der für Staatsbauten geltenden, in Nr. 13/1899 des Amtsblatts der Königlichen Regierung in Marienwerder bekannt gemachten Bestimmungen **in einem** Loose verdungen werden.

Mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum Eröffnungstermin am

**22. Februar d. Js., Vormittags 11 Uhr,**

hierher postfrei einzureichen.

Die Verdingungsanschläge, Bedingungen und Zeichnungen liegen im Geschäftszimmer, Rehdenerstraße 22, 1, zur Einsicht aus, von wo erstere auch gegen postfreie Einsendung von 2 Mark bezogen werden können. Zuschlagsfrist 30 Tage.

**Graudenz**, den 9. Februar 1900.

**Königliche Kreisbauinspektion.**

7814] Die Entleerung der Latrinen, Aich- und Müllgruben im Bereiche der hiesigen Militärbehörden soll **auf mehrere Jahre** verdungen werden. Termin **Dienstag, den 20. Februar d. Js., Vorm. 10 Uhr**, im Geschäftszimmer der Verwaltung, Festungsstraße 27, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind.

**Garnison-Verwaltung Graudenz.**

## Bekanntmachung.

7808] In unserer Verwaltung ist am 1. März d. Js. eine

**Polizeisergeanten-Stelle**

zu besetzen.

Das Gehalt der Stelle beträgt 1200 Mk. und steigt in Perioden von 5 Jahren um je 100 Mk. bis 1500 Mk. Außerdem werden 10 Proz. des jeweiligen Gehalts als Wohnungsgeldzuschuß und 132 Mk. Kleidergelder pro Jahr gewährt.

Während der Probedienstzeit werden 85 Mk. monatliche Diäten und das Kleidergeld gezahlt.

Die Militärdienstzeit wird bei der Pensionirung voll angerechnet.

Kenntniß der polnischen Sprache erwünscht, Bewerber muß sicher schreiben und einen Bericht abfassen können.

Militäranwärter, welche sich bewerben wollen, haben Civilversorgungsschein, Lebenslauf, militärisches Führungsattest sowie etwaige sonstige Atteste nebst einem Kreisphysikats-Gesundheits-Attest mittelst selbstgeschriebenen Bewerbungsschreibens bei uns einzureichen.

Bewerbungen werden bis zum 12. März d. Js. entgegengenommen.

**Thorn**, den 8. Februar 1900.

**Der Magistrat.**

## Beschluß.

8004] Die Zwangsversteigerung des Grundstücks **Lippink** Band 51 Blatt 45 und der auf den 15. März 1900 anberaumte Versteigerungstermin wird aufgehoben. (K. 11/99.)

**Neuenburg**, den 3. Februar 1900.

**Königliches Amtsgericht.**

## Frische Kiefernzapfen

zum Abdarren kauft in beliebiger Menge das Hektoliter zu 4 Mk. unter Zubilligung von Anfuhrkosten nach vorheriger Vereinbarung bis zum 1. März d. Js.

**Die Königliche Oberförsterei Glinke bei Bromberg.**

7914] In unser Handelsregister Abtheilung A ist heute unter Nr. 1 der Kaufmann und Fabrikbesitzer Paul Münchau in Pr.-Stargard mit der Firma „Paul Münchau" und dem Ort der Niederlassung „Pr.-Stargard" eingetragen worden.

**Pr.-Stargard**, den 7. Februar 1900.

**Königliches Amtsgericht.**

## Bekanntmachung.

7715] Die neu errichtete Stelle des

**Kontrolleurs bei der Kämmereikasse und Stadtsparkasse**

soll zum 1. April d. Js. besetzt werden. Vom Stelleninhaber wird verlangt **mehrjährige** Beschäftigung bei städtischen Kassen, **vollständige** Vertrautheit mit Kassen-, Rechnungs- und Steuersachen und Befähigung zur Vertretung des Rendanten.

Anfangsgehalt 1350 Mk., Wohnungsgeldzuschuß 250 Mk., Gehaltszulagen von 3 zu 3 Jahren, viermal zu 150 Mk. Höchsteinkommen 2200 Mk.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen werden **schleunigst** erbeten, Versorgungsberechtigte erhalten bei gleicher Befähigung den Vorzug. Kassenbeamte in gleicher oder ähnlicher Stelle, wie die zu besetzende, werden in erster Reihe berücksichtigt.

Vor fester Anstellung Probedienstleistung von mindestens 6 Monaten. Bei guter Befähigung und guten Leistungen kann auswärtige Dienstzeit ganz oder theilweise angerechnet werden.

**Pr.-Stargard**, den 9. Februar 1900.

**Der Magistrat.**

## Bekanntmachung.

7714] In unserer Verwaltung ist zum 1. April 1900 eine neu errichtete

**Polizeisergeanten-Stelle**

zu besetzen.

Gehalt 900 Mk., nach je 3 Jahren steigend um 150, 100 und 100 Mk. bis auf 1250 Mk. Wohnungsgeldzuschuß 175 Mk. oder freie Wohnung, Kleidergeld 75 Mk., letzteres nicht pensionsberechtigt.

Vor fester Anstellung Probedienstleistung von vorläufig 6 Monaten.

Bewerber, nicht über 35 Jahre alt und mindestens 1,70 Meter groß, müssen schriftliche Anzeigen sachgemäß erstatten können, gesund und kräftig, zuverlässig und energisch sein.

Bewerbungen mit Zeugnissen, einem selbstgeschriebenen Lebenslauf und einem Kreis-Physikats-Attest sind **alsbald** hier einzureichen. Versorgungsberechtigte werden, besonders, wenn sie schon eine derartige Stelle bekleidet haben, in erster Linie berücksichtigt.

**Pr.-Stargard**, den 9. Februar 1900.

**Der Magistrat.**

## Bekanntmachung.

7892] Die Lieferung der für 274 Schüler vorgesehenen Klasseneinrichtung in der hier neuerbauten vierklassigen katholischen Schule soll demnächst vergeben werden.

Geeignete Bewerber können zwecks Angebots die speziellen Bedingungen hier einsehen oder erhalten solche auf Wunsch zugesandt.

**Gembitz**, **Kreis Mogilno**, den 10. Februar 1900.

**Der kath. Schulvorstand.**

## Neubau eines Amtsgerichtsgebäudes

**zu Osterode Opr.** [7374

Es sollen verdungen werden:

Die Anfertigung und Anbringung sämmtlicher Thür- und Fensterbeschläge.

Die Verdingungsunterlagen und Zeichnungen liegen vom 15. Februar d. Js. im Geschäftszimmer des unterzeichneten Regierungsbaumeisters, **Roßgarten 17**, zur Einsicht aus. Die Verdingungsunterlagen können auch von dort gegen Erstattung von 1,50 Mk. Schreibgebühren bezogen werden.

Das Geld ist **bestellgeldfrei, in baar, nicht in Briefmarken**, einzusenden.

Geschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis **Donnerstag, den 22. Februar, Vorm. 11 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung derselben stattfindet, post- und bestellgeldfrei an den Regierungs-Baumeister einzusenden.

**Osterode**, den 8. Februar 1900.

**Der Königl. Kreisbauinspektor.**
**Der Regierungsbaumeister.**

## Bekanntmachung.

7793] Für die hiesige Privat-Mädchenschule wird **zum 1. April** cr. eine **Schulvorsteherin** mit einem Jahresgehalt von 1000 Mark gesucht. Berücksichtigt werden auch ev. solche Damen, welche sich verpflichten, die Schulvorsteherinnen-Prüfung binnen Jahresfrist abzulegen. Bewerbungsgesuche mit Zeugnißabschriften sind binnen 14 Tagen einzusenden.

**Argenau Pos.**, den 7. Februar 1900.

**Der Magistrat.**

7822] Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die das **Gut Hardehausen** bildenden, in den Gemeinden Scherfede, Bonenburg und Kleinenberg belegenen, im Grundbuche von Scherfede, Band 6 Blatt 3, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gutsbesitzers **Hermann Werner Bellingrath** zu Hardehausen, jetzt zu Berlin wohnhaft, eingetragenen Grundstücke:

I Flur 1, Parzelle 12,
Flur 12, Parzelle 1, 2, 3, 5, 6, 7, 8, 106/9, 10, 11, 110/12, 108/13, 14, 15, 113/16, 114/16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 115/0,23, 24, 25, 26, 116/27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 43, 44, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 57, 61, 59, 60, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68/1, 62/2, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 103/95, 96, 97, 45, 118/58; Flur 11 Nr. 1, Flur 13 Nr. 5, 4, 9, 2, 3, 1, 15, 14, 10, 43; Flur 14 Nr. 3, Flur 18 Nr. 13/3 und 14/3, Flur 13 Nr. 91/6, 92/12, 105/11, 96/7, 98/8, 100/12 und 101/12

**der Gemarkung Scherfede,**

II Flur 6 Parzelle 86/36, 88/35, 87/35, 110/42; **Flur 20 Parzelle** 12/1, 13/1, 16/2, 17/2, 18/2 und 26/2

**der Gemarkung Bonenburg**

und III Flur 11 Nr. 76 und Nr. 78

**der Gemarkung Kleinenberg**

mit aufstehenden Gebäulichkeiten

**am 30. März 1900, Vormittags 11½ Uhr,**

auf dem **Gutshofe zu Hardehausen** durch das unterzeichnete Amtsgericht, welches durch Beschluß des Königl. Landgerichts zu Paderborn, Civilkammer III, vom 26. Januar 1900 in Gemäßheit des § 2 des Gesetzes über die Zwangsversteigerung und die Zwangsverwaltung vom 24. März 1897 zum Vollstreckungsgerichte bestellt worden ist,

versteigert werden.

Sämmtliche Katasterparzellen sind auf den andere Parzellen nicht umfassenden Artikeln der Grundsteuermutterrolle Artikel 254 der Grundsteuermutterrolle von Scherfede, Artikel 156 der Grundsteuermutterrolle von Bonenburg und Artikel 327 der Grundsteuermutterrolle von Kleinenberg nachgewiesen, die Gebäude auf Artikel 179 der Gebäudesteuerrolle von Scherfede.

Das Gut hat eine Gesammtfläche von 381 Hektar, 65 Ar 13 Quadratmeter, einen Gesammtreinertrag von 2013 52/100 Thalern und einen Gesammtnutzungswerth von 2676 Mark. Dasselbe liegt im Kreise Warburg in den Gemeinden Scherfede und Bonenburg, ein kleiner Theil liegt jedoch in der zum Kreise Büren gehörenden Gemeinde Kleinenberg.

Der letzte Erwerbspreis im Jahre 1892 betrug 510 000 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Januar 1900 im Grundbuche eingetragen worden.

Es ergeht hiermit die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

**Warburg**, den 31. Januar 1900.

**Königliches Amtsgericht.**

7847] Die Bauverwaltung des Oberländischen Kanals bedarf die Anlieferung frei Ufer des Kanals oder der Seeen von rd.
2500 Raummeter Faschinen u.
10000 Stück kiefernen Buhnenpfählen.

Die Bedingungen liegen in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten während der Dienststunden zur Einsicht aus, können auch gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfennig bezogen werden.

Angebote auf die ganze Lieferung und auch auf Theillieferungen werden schleunigst erbeten.

**Zölp bei Maldeuten**, den 9. Februar 1900.

**Der Wasserbauinspektor.**

## Bekanntmachung.

6456] Behufs Verkaufes der Küchenabgänge für die Zeit vom 1. April 1900 bis 31. März 1901 ist auf **Donnerstag, den 22. Februar d. Js., Vorm. ½11 Uhr** Termin im Geschäftszimmer der Strafanstalt anberaumt.

Die Verkaufsbedingungen liegen im Sekretariate zur Einsicht aus.

**Graudenz**, den 3. Februar 1900.

**Königliche Strafanstalts-Direktion.**

# Holzmarkt

7823] Am **Donnerstag, den 22. d. Mts.**, von Vorm. 10 Uhr ab, kommen in **Brakau** zum Verkauf gegen Baarzahlung aus Schutzbezirk **Honigfelde**, Jagen 76, 89, 81 und **Totalität: ca. 550 Kiefern-Stämme mit ca. 657 fm.**

Am Donnerstag, den 22. Februar 1900, Vormittags von 11½ Uhr ab, sollen im hiesigen Holzverkaufshause aus dem diesjährigen Einschlage folgende Hölzer öffentlich meistbietend zum Verkauf gestellt werden. Schutzbezirk Kl.-Lutau: Jagen 155b Nr. 86 bis 113 = 28 Eichen. Jagen 155a, b, e 18 Rothbuchen. Schutzbezirk Wilhelmsbruch: Jagen 120b Nr. 36 bis 50 = 15 Eichen und 77 rm Eichen-Schichtnutzholz II. Jagen 134b Nr. 1 bis 51 = 51 Eichen. Jagen 131a = 6 Rothbuchen. Jagen 126a, b = 25 Erlen und 24 rm Erlen-Schichtnutzholz I, 13 rm Erlen-Schichtnutzholz II. (Rollen). Schutzbezirk Cottashain: Jagen 184b, 182b = ca. 200 Erlen und ca. 90 rm Erlen-Schichtnutzholz II. (Rollen). [7720

Der Forstmeister zu Kl.-Lutau.

## Königl. Oberförsterei Bäreneiche

(früher Neubraa), Regierungs-Bezirk Marienwerder.

7891] **Montag, den 19. d. Mts., von 10 Uhr Vorm.** ab, gelangen im **Bentzke'schen** Gasthause zu **Bölzig** nachstehende Hölzer zum Ausgebot:

**Schutzbezirk Neubraa**, Schlag Jag. 15 (42) **Kiefern**: ca. 620 St. I. bis IV. mit ca. 682 fm. **Schutzbezirk Fortbrück**, Schlag Jagen 25 (30) II. Coulisse, **Kiefern**: ca. 876 Stück I. bis V. mit ca. 644 fm, 8 rm Böttcherholz, 4,5 rm Rollen, 9 rm Kloben, 13 rm Knüppel. **Schutzbezirk Schwanenbruch**, Schlag Jagen 84 (170), **Kiefern**: ca. 925 Stück I. bis V. mit ca. 623 fm, 63 rm Rollen, 72 rm Kloben, 100 rm Reiser I. Schlag Jagen 88 (174) Kiefern: 616 Stück I. bis V. mit ca. 650 fm, 21 rm Rollen, 82 rm Kloben, 11 rm Knüppel. **Schutzbezirk Röske**, Schlag Jagen 147 (217) Eichen: ca. 160 Stück I. bis V. mit ca. 184 fm, 17 rm Schichtnutzholz, 84 rm Kloben, 32 rm Knüppel, 100 rm Stöcke, 117 rm Reiser I, Buchen: 2 Stück IV. bis V. mit ca. 2 fm, Kiefern: ca. 278 Stück I. bis V. mit ca. 288 fm, 51 rm Kloben, 127 rm Stöcke. Das Kiefern-Langholz kommt in größeren Loosen, meist stärkeklassenweise zum Ausgebot. Die I. bis IV. Klasse ist geröthet.

## Königl. Oberförsterei Obersier.

7737] Am **Sonnabend, den 17. Februar cr.**, Vormittags 10 Uhr, sollen im Gasthof zum schwarzen Adler zu Bublitz nachstehende Brennholz-Quantitäten öffentlich meistbietend versteigert werden: Schutzbezirk Zabberow Distr. 20, Eichen: 66 rm Kloben, 21 rm Knüppel, Buchen: 73 rm Kloben, 59 rm Knüppel, Birken: 8 rm Kloben. Schutzbezirk Hammer, Distr. 32 Eichen: 30 rm Kloben, 9 rm Knüppel, Buchen: 167 rm Kloben, 55 rm Knüppel, Birken: 3 rm Kloben. Schutzbezirk Kleveberg, Distr. 92/107, Eichen: 14 rm Kloben, 17 rm Knüppel, Buchen: 85 rm Kloben, 29 rm Knüppel, Birken und Aspen: 35 rm Kloben, 6 rm Knüppel, Nadelholz: 3 rm Kloben, 10 Knüppel. Schutzbezirk Obersier, Distr. 132, Buchen: 89 rm Kloben sowie mehrere **Hundert Raummeter** verschiedenes Reisigholz.

**Obersier**, den 9. Februar 1900.

**Der Königliche Forstmeister.**

7788] **Holzverkauf** der Königlichen Forst **Lautenburg** Wpr., vermittelst **schriftlichen Aufgebots nach dem bereits erfolgten Einschlage.**

Einzige Loosnummer: Belauf Neuhof, Jagen 134b, sämmtliches Kiefernlangnutzholz (mit Ausschluß der Grubenhölzer) und zwar: 752 gesunde Stämme mit 727,73 fm und 83 Anbruch-Stämme mit 86,25 fm zusammen 835 Stämme mit 813,98 fm; genaue Holzlisten können von hier bezogen werden.

Die schriftlichen Gebote sind für die Maaßeinheit von 1 fm in vollen 10 Pfennig versiegelt mit der Aufschrift: „Angebot auf Langnutzholz in der Forst Lautenburg" spätestens bis zum 23. Februar d. Js., Mittags 12 Uhr, an die Oberförsterei Lautenburg bei Lautenburg Westpreußen postfrei einzusenden, und müssen die Erklärung enthalten, daß sich Bieter den ihm bekannten Verkaufsbedingungen ohne Vorbehalt unterwirft. Die Eröffnung der Gebote erfolgt am 24. Februar d. Js. im Gasthaus „Drei Kronen" zu Lautenburg, Vormittags 11 Uhr, in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter. Der Käufer hat binnen 8 Tagen nach erfolgtem Zuschlage 20 pCt. des auf volle Mark nach oben abzurundenden Kaufpreises als Sicherheit bei der Regierungshauptkasse in Marienwerder zu zahlen. Auf ein Meistgebot in Höhe des Anforderungspreises von 12000 Mark und darüber kann der Zuschlag sofort im Verkaufstermin erfolgen. Die Verkaufsbedingungen liegen hier aus.

**Der Oberförster Hirschfeld zu Lautenburg**
bei Lautenburg Westpreußen.

## Holzverkauf.

**Gräflich von Finckenstein'sche Oberförsterei Schönberg,**
Regierungsbezirk Marienwerder.

**Mittwoch, den 28. Februar cr.**, von 10 Uhr Vormittags, kommen in Hipp's Restauration in Dt.-Eylau zum meistbietenden Verkauf:

ca. 515 Stück Eichen-Nutzenden mit ca. 470 Festmeter, 12 Raummeter Eichen-Schichtnutzholz,
ca. 65 Stück Rothbuchen-Nutzenden mit ca. 80 Festmeter, 74 Raummeter Rothbuchen-Schichtnutzholz,
ca. 85 Stück Weißbuchen-Nutzenden mit ca. 20 Festmeter
" 170 " Birken- " " 90 "
" 260 " " -Deichseln
" 45 " Erlen-Nutzenden " " 20 "
" 20 " Linden- u. Espen-Nutzenden " 18 " etc.

Aufmaßlisten sind gegen Zahlung der Schreibgebühren zu haben. Die Eichen liegen in der Hauptsache in der Nähe des Stadtbahnhofes Dt.-Eylau.

Der Förster Buchhorn in Dt.-Eylau wird nach vorheriger Benachrichtigung bereit sein, die Hölzer vorzuzeigen.

**Schönberg bei Sommerau**, den 9. Februar 1900.

**Der Oberförster.**

7851] An dem am 19. Februar 1900 in Bandsburg anberaumten Holzversteigerungstermine kommen, außer verschiedenen Brennhölzern, einige Birken-Langhölzer sowie Eichen- und Birken-mittlere Bandstöcke zu Floßweden zum Ausgebot.

**Der Forstmeister zu Kl.-Lutau.**

## Holzverkauf.

7812] Aus dem Forstrevier **Neuenburg** (Schutzbezirk **Bankau, Heidemühl und Hammer**) kommen im Termin am 19. d. Mts. in **Warlubien** beim Gasthofbesitzer **Hermann** zum Ausgebot:
28 Erlen VI. u. V. Kl., 17 rm Erlen-Kloben, 9 rm Erlen-Rundknüppel u. 8 rm Erlen-Reiser I., sowie ca. 200 St. Kiefernlangholz I. bis V. Kl. (vorwiegend V. Kl.), 8 rm Nutzscheite II. Kl. (Böttcher) und 500 rm Brennholz aller Sortimente, darunter etwa 50 rm Kloben und 350 rm Stubben.

Im Termin am **20. Februar cr.** in Eichenlaube kommt Brennholz nach Vorrath und Begehr zum Ausgebot aus **Gerswalde:** Jag. 167, 170, 172: **Kunzendorf:** Jag. 198 und Totalität und **Bensee:** Totalität.

Im Termin am **23. Februar cr.** in Alt-Christburg gelangt an Bau- und Nutzholz zum Ausgebot:
**Gerswalde:** Jag. 167b = 59 Ei. I./V. = 72 fm, 123 Bu. II./V. = 40 fm, 5 Bi. V. = 2 fm. Jag. 172a = 5 Bi. V. = 1 fm, 62 Kief. I./V. + und Wi. = 75 fm.
**Kunzendorf:** Jag. 198a = 15 Bi. IV./V. = 7 fm, 1 Espe V. = 0,38 fm, 90 Kief.-Stang. I./II. Jag. 243c = 48 Ei. I./V. = 48 fm, 24 rm Ei. Nutzklob., 7 Bu. V. = 2 fm, 1 Bi. V. = 0,49 fm, 40 Kief. I./V. = 39 fm. Total. = ca. 150 Kief. I./V. = ca. 150 fm.
**Bensee:** Jag. 262a = 172 Ei. I./V. = 119 fm, 9 Bu. III./V. = 9 fm. Total. = 6 rm Ei. Nutzklob., 1 B. V. = 0,48 fm, 6 Kief. III./V. = 4 fm.
**Buchwald:** Jag. 294b = 20 Ei. I./IV. = 47 fm, 9 rm Ei. Nutzklob., 35 Bu. II./V. = 18 fm, 20 Weißbuch. Stang. I., 1 rm Bu. Nutzklob. II.
**Mortung:** Jag. 310a = 1 Ei. V. = 0,25 fm.

**Alt-Christburg,** den 10. Februar 1900.

**Der Forstmeister. Wittig.** [2820

## Königl. Oberförsterei Charlottenthal

**Regierungsbezirk Marienwerder.**

7810] Am **Mittwoch, den 21. Februar d. Js.,** von 10 Uhr Vormittags ab, sollen im Mielewski'schen Lokale zu Lonsk folgende **Nutzholzmengen** öffentlich meistbietend versteigert werden: **Belauf Ottersteig:** aus den **Durchforstungsschlägen** in den Jagen 7B und 8 (100jährige Kiefernbestände) ca. 10 Stück Langholz I. u. II. Kl. mit rd. 18 fm, ca. 45 Stück III. Kl. mit 50 fm, 210 Stück IV. Kl. mit 152 fm, 400 Stück V. Kl. mit 130 fm, 600 Kiefern-Stangen I. bis III. Kl. Aus der **Totalität** ca. 70 Stück Kiefern-Langhölzer mit rd. 56 fm. **Belauf Grüneck:** Aus der **Totalität** ca. 100 Stück Kiefern-Langhölzer I. bis V. Kl. mit rd. 90 fm. **Belauf Neuhaus:** Aus der **Durchforstung** Jagen 56 (ca. 90jähr. Kief.-Bestand) 30 Stück I. u. II. Kl. mit rd. 60 fm, 30 Stück III. Kl. mit 38 fm. 100 Stück IV. Kl. mit 75 fm, 160 Stück V. Kl. mit 60 fm. **Totalität** ca 70 Stück Kiefern-Langhölzer I. bis V. Kl. mit rd. 65 fm. Jagen 53 A **Schlag:** 130 Stück Erlenlanghölzer IV. bis V. Kl. mit 65 fm und 52 rm Erlennutzrollen, 1 bis 2 m lang. **Belauf Charlottenthal:** Jagen 132, **Durchforstung** (85jähr. Kiefern-Bestand) 10 Stück III. Kl. mit rd. 12 fm, 55 Stück IV. Kl. mit 42 fm, 150 Stück V. Kl. mit 52 fm. **Totalität** ca. 200 Stück Kiefern-Langholz I. bis V. Kl. mit rd. 150 fm. **Belauf Pfalzplatz: Durchforstungen** Jagen 108 und 109 (110jährige Kiefern-Bestände) 20 Stück I. Kl. mit 50 fm, 30 Stück II. Kl. mit 51 fm, 45 Stück III. Kl. mit 63 fm, 140 Stück IV. Kl. mit 99 fm, 148 Stück V. Kl. mit 44 fm. **Totalität** ca. 100 Stück Kiefern-Langhölzer I. bis V. Kl. mit ca. 85 fm. — Brennholz wird, soweit der Vorrath reicht, nur für den Lokalbedarf verkauft.

**Der Oberförster. Ehlert.**

## Handelsholztermin

**Königliche Oberförsterei Jablonken, Reg.-Bez. Königsberg.**

7831] In dem am **Mittwoch, den 21. Februar 1900, von Vormittags 10 Uhr ab,** im **Hotel du Nord** zu Osterode anberaumten Holzverkaufstermine gelangen aus dem hiesigen Revier ca. 80 fm Rundeich., ca. 30 fm Rothbuch., ca. 30 fm Birk., ca. 2000 fm Kiefernbau- und Schneideholz aus folgenden Schutzbezirken zum Verkauf: Belauf Giballen, Jagen 17 Schlag, Belauf Weißbruch, Jagen 67, 68 Umrandung 82 Wegeaufhieb und Totalität, Belauf Bardungen, Jagen 101 Schlag, 100 Lückenhieb und Wegeaufhieb, Belauf Jablonken, Jagen 150 Schlag und Tot., Belauf Schmiedel, Jg. 172 Schlag. Nähere Auskunft ertheilt die Oberförst., welche auch Aufmaßregister bei rechtzeitiger Bestellung gegen Erstattung der Schreibgebühren liefert.

**Jablonken,** den 9. Februar 1900.

**Der Königliche Oberförster.**

## Oberförsterei Jagdschütz.

7755] Die nachstehend verzeichneten, aufgearbeiteten Kiefernhölzer sollen im Wege des schriftlichen Meistgebots verkauft werden.

Schutzbezirk Jägerhof Jagen 140.

| Loos | | Stück | Sorte | Kl. | | fm |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Loos 1: | = | 2 Stück | Schneideholz | 3. Kl. | mit | 1,33 fm |
| „ 2: | = | 3 „ | Bauholz | 1. Kl. | „ | 11,77 fm |
| „ 3: | = | 11 „ | „ | 2. Kl. | „ | 27,21 fm |
| „ 4: | = | 46 „ | „ | 3. Kl. | „ | 65,33 fm |
| „ 5: | = | 52 „ | „ | 4. Kl. | „ | 39,91 fm |

Schutzbezirk Rinkau, Jagen 124.

| Loos | | Stück | Sorte | Kl. | | fm |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Loos 6: | = | 1 Stück | Schneideholz | 2. Kl. | mit | 1,37 fm |
| „ 7: | = | 10 „ | „ | 3. Kl. | „ | 6,87 fm |
| „ 8: | = | 12 „ | Bauholz | 1. Kl. | „ | 40,52 fm |
| „ 9: | = | 76 „ | „ | 2. Kl. | „ | 178,52 fm |
| „ 10: | = | 292 „ | „ | 3. Kl. | „ | 414,33 fm |

Die Berichtigung der Zahlen bleibt vorbehalten. Die Gebote sind für den fm des einzelnen Looses abzugeben und sie müssen neben der Bezeichnung des Looses die Versicherung enthalten, daß sich der Bieter den ihm bekannten Bedingungen unterwerfe. Sie sind in einem versiegelten mit der Aufschrift „Holzverkauf" versehenen Umschlage bis zum 22. Februar, Abends, der Oberförsterei Bromberg, Danzigerstr. 66, einzureichen. Geöffnet werden sie am 23. Februar, Vormittags 11 Uhr, im Diete'schen Gasthause Bromberg, Berlinerstr. Nr. 14. Bei gleich hohen Geboten wird das Loos unter den etwa erschienenen Bestbietenden im Termin versteigert.

Bedingungen und Aufmaßregister können von der Oberförsterei gegen Bezahlung der Schreibgebühren bezogen werden. Die Bedingungen können auch in den Vormittagsstunden im Bureau eingesehen werden.

**Bromberg,** den 10. Februar 1900.

## Holztermin

**Mittwoch, den 14. Februar d. Js., Vormittags 10 Uhr,** im Gasthause des Herrn **Schwarz** in **Jaworze.**

Zum Verkauf kommen: [7918

**750 Stück Kiefern-Langholz mit ca. 250 Festmeter,**
**70 Stück Birken-Nutzenden mit ca. 25 Festmeter,**
**3000 Stück Kiefern-Stangen I. bis III. Klasse, sowie eine Parthie Brennholz (Kloben, Knüppel und Durchforstungsstangen).**

Die Hölzer lagern im Hauptrevier des hiesigen Waldes (Branschichonung). Von dem Kiefern-Langholz kommen Nr. 1 bis 150 einzeln; 151 bis 750 in Loosen von 5 bis zu 26 Stück.

**Die fiskalische Gutsverwaltung Dembowalonka.**

7753] **Ein größeres**

## Wiesenkalklager

**in der Nähe der Eisenbahn oder Wasserstraße wird zur Ausnutzung zu kaufen gesucht.**

**Meldungen u. O. P. 30 postlagernd Bromberg erbeten.**

**Brutapparat**
für 50 Eier, mit Selbstregulirung, als gut erprobt, umständehalber billig verkäuflich. [7982
Alb. Westphal, Graudenz.

## Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

7839] **Bäckerei-Grundstück** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Ort 4000 Einw., nur 2 Bäcker, viel Industr. E. Bodwils, Prinzenthal-Bromberg.

**Krankheitshalber**
ist ein in grösserer Garnison- u. Kreisstadt mit Eisenbahnen, Gymnasium u. höherer Töchterschule belegenes [7850

## Grundstück

mit Garten, in welchem ein gut gehendes besseres Restaurations-Geschäft betrieb. wird, von sofort billig zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkft. Meldungen unt. **B. S. 818** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i/Pr.**

## Hotel mit Saal

zweist., am Markte, mit Kegelbahn und Konzertgarten, vielen Zimmern, feinem Inventar, 20 Morgen Ackerland, großer Reiseverkehr. Preis 33000 Mk., Anzahlung 9000 Mk., Rest feste Hypothek. Meld. briefl. mit der Aufschrift Nr. 7177 durch den Geselligen erbeten.

**Verkaufe**
**mein Grundstück**
3 Kilom. Bahnhof und Chaussee, 194 Morgen groß, 28000 Mark Landschaft, Weizenboden, alles drain., sehr gut. Invent., 14 Milchkühe, todt. Inventar überkompl. Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 7425 durch den Geselligen erbeten.

**Altrenommirte**

## Gastwirthschaft

ca. 300 Jahre best., Tanzsaal, Gesellschaftsz., Garten 2c., elektr. Bahn u. Lichtanl., in best. Lage auf gr. Vorst. Thorns, sehr gut geh., krankheitshalb. sof. z. verk. Anzahl. 10- bis 15000 Mk. Gefl. Meld. werd. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 7260 durch d. Geselligen erb.

## Mein Hausgrundstück

in Rehden Westpr., am Markt, in bester Geschäftslage, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. [7943
Wierzbowski, Culm a. W.

**Meine, im großen Kirchdorf gelegene** [7941

## Gastwirthschaft

**mit Saal, 3 Fremdenzimm., 40 Morgen gutem Acker incl. Wiesen und Torf, will ich anderer Unternehmungen halber von sofort preiswerth verkaufen.**
**H. Kleefeld, Reichwalde, Kr. Pr. Polland.**

**Achtung!** [7946

## Ein Gasthaus

verbunden mit Molkerei, auf dem Lande, Westpr., ist für den Preis von 16000 Mk. bei einer Anzahlung von 4- b. 5000 Mk. sof. zu verkaufen. Briefmarke erbet. Mld. erb. Arthur Kant, Dombrowski's Nachf., Neumark Wpr.

Die in Meddersin in bestem Gange befindliche **Molkerei** mit Wasserbetr., gut. Mühlengrundst. und Landwirthschaft, Verkaufspreis ca. 16000 Thaler, soll am **28. d. Mts.** subhastirt werden, worauf ich Reflektanten aufmerksam mache; auch ertheile auf Anfragen nähere Auskunft.
Otto Knaak, Schweslin b. Gr.-Boschpol.

**Schönes Restgut**
ca. 200 Morg., mit **gut. Gebäud. u. Inventar,** in der Niederung gelegen, mit **großem Torflager,** preiswerth unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7971 durch den Geselligen erbeten.

## Ein Gasthaus

nebst Saal, wo Vereine ihre Sitzungen abhalten, nebst ca. 19 Morgen Gartenland, guten Gebäuden, fester Hypothek, ist für den Preis von 21000 Mark bei 4- bis 6000 Mark Anzahlung umständehalber sofort zu verkaufen. Anfragen bitte 10 Pfg.-Marke beizufügen. [7977
Aug. Beyna, Adl.-Olschewen, Post Schimonken.

## Mein Hotel

in Schlochau Westpr. will ich vorgerückten Alters wegen preiswerth unter günstigen Bedingungen verkaufen. 7721
Krog, Hotelbesitzer.

**Ein Gasthof**
mit ca. 30 Morgen Land, selten günstig, ist mit ca. 3000 Mark Anz. sofort zu verk. durch Otto Nogatzki, Graudenz, Oberthornerstr. 19. Retourmarke erb.

6939] Todesfall und Auseinandersetzungshalber ist

## eine Ringofenziegelei

mit vorzüglichem, reichem, tief. Lehmlager, bestem Absatzgebiet, von anderen Ringöfen weit entfernt gelegen, mit sehr guten Trockenschuppen, zwei massiven Wohn- und Wirthschaftsgebäud., einer Scheune, zwei Röhrenpressen 2c., zu verkaufen. Reflektant., welche nähere Erkundigungen einziehen und ihr Kapital gut anlegen wollen, bitte, Meldung. postlagernd unter **A. F. 99** Liebstadt Ostpr. einzusenden.

## Mein Grundstück

in welchem seit 25 Jahren ein **Schmiedehandwerk** mit **gutem** Erfolge betrieben wird, beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich auch sehr gut zu einem anderen Geschäft. Vorzügliche Lage! **C. Müller,** Schmiedemeister, Marienwerder Westpr., Kornmarkt Nr. 11. [7837

Ein seit 15 Jahren mit Erfolg betriebenes landwirthschaftl.

## Maschinen-Geschäft

in Kreisstadt, Bahn gelegen, ist anderer Unternehmungen wegen günstig zu verkaufen. Beding. daß der Bewerber Fachmann u. zur Uebernahme 20- bis 25000 Mark erforderlich sind.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7827 durch den Geselligen erbeten.

**E. Honigkuchenfabr.,** erste am Pl., verb. m. Konditor u. Bäcker., v. gl. evtl. spät. krankheitsh. m. Einr. u. Vorr. zu verk. Meld. m. d. Aufschr. D. L. 50 w. br. an d. Annahmest. d. Ges. i. Bromberg erb.

In großer Universitätsstadt ist eine

**Dampfmolkerei**
zu verkaufen. Milchquantum augenblicklich 1000 Liter, später mehr. Milchpreis 8 und 9 Pfg. Verkaufspreis 14 Pfg., Magermilch 6 Pfg. Preis 52000 Mk., Anzahlung 15000 Mark.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7616 durch den Geselligen erbeten.

Das in Adl.-Rauden beleg., bisher von dem verstorb. Rentier Ernst Meseck bewohnte

**Grundstück**
ist zu verkauf. Größe 1 Hektar. Gefl. Meldung. br. mit der Aufschrift Nr. 7964 d. d. Gesellg. erb.

## Bockwindmühle

mit 8 Morgen Land und Wohnhaus, 1/2 Stunde von Station Hohenkirch, ist billig zu verkaufen. [7652
W. Sandowski, Piwnitz bei Hochenkirch Wpr.

**Mein Grundstück**
72 Mrg., bin ich will., u. günst. Bedg. z. vrkf. Auch eig. sich dieses vorzg. z. einer Ziegel., 10 Min. von Bhf. u. Chss., 1 Meile von Graudenz. Evtl. ein Kompagnon.
C. Piepke, Voßwinkel bei Graudenz.

Neu erbautes
**Bäckereigrundstück**
seit 2 J. im Betriebe, flottgehend, zu verkauf. u. zum April d. Js. zu übernehm. Gefl. Meld. br. mit d. Aufschr. Nr. 7940 d. d. Ges. erb.

Ein fein eingericht. Restaurant ist umständehalb. v. sof. f. 1500 M. abzugeben. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 7958 d. d. Ges. erb.

## Bekanntmachung

7342] **Die Parzellirung des Mühlengutes**

**Bachor**

**wird fortgesetzt.**

**Nachdem die Mühle und 200 Morgen Land verkauft sind, ist nunmehr noch ein Restgut von ca. 500 Morgen übrig geblieben.**

**Hierzu gehören sehr schöne Gebäude und ein überkomplettes todtes u. lebend. Inventar.**

**Das Gut ist wohl arrondirt und hat durchweg kleefähig. Acker. Neuer Parzellirungstermin findet**

**Dienstag, d. 13. Febr. d. Js.,**

**von Vormittags 10 Uhr ab, im Gutshause zu Bachor statt, wozu Kauflustige ergebenst eingeladen werden.**

**Aus dem Restgute können auf Wunsch auch 3 Hofstellen mit je 170 Morgen Land gebildet werden.**

**Anzahlung gering, Restkapitalien werden nach Uebereinkunft auf viele Jahre gestundet.**

**Falkenau**
per Strasburg,
den 7. Februar 1900.

**Otto Klawiter,**
Gutsbesitzer.

**Geschäftshaus**
in bester Geschäftslage Elbings, in welch. z. Zt. Manuf.- u. Putzwaarengeschäft mit gut. Erf. betrieben wird, steht weg. schwer. Krankh. d. Bes. z. Verk. H. Meyer, Elbing, l. Hinterstr. 38. Brfm. beif.

## Die Villa

**in Zoppot**

**Luisenstraße 2, Oberdorf**
enthaltend 6 Zimmer, Küche, Bad, Mädchenstube, Waschküche, Veranda, Balkon, Boden, Keller, Stall, Vor- und Hintergarten u. reichliches Nebengelaß, ist zu verkaufen. Näheres daselbst.

**Milchwirthsch.** in Berlin sof. verkäufl. Tägl. Umsatz 700 Liter. **Rönning,** Berlin, Gartenstr. 39.

## Dt.-Eylau.

9371] Veränderungshalber verkaufe Gasthaus **„Zum schwarzen Adler"** mit 10 Betten, gr. Einfahrt, Kolonialwaaren, Restaurat. und Schank, flottes Geschäft. Anzahlung 15000 Mk. Verm. verb.

**R. Friedrich, Dt.-Eylau.**

## Herrschaftl. Besitzung

in Bad Aibling (bayr. Vorland), 20 Zimmer enthaltend, mit Treibhaus, Stallung, Gärtnerwohnung, prachtvollem grossen Park, auch zur Errichtung einer Pension oder eines Sanatoriums geeignet, **zu verkaufen oder zu verpachten.** Briefe unter **M. C. 4092** an **Rudolf Mosse, München.**

## Ein Grundstück

in welchem ein Materialwaaren-Geschäft mit unbeschränktem Schankkonsens, großer Auffahrt u. Stallung ist in Elbing preiswerth zu verkaufen.
Meldungen postlagernd unter **O. 101** Elbing.

## Gute Brodstelle für Geschäftsleute!

Meine Filiale in **Raths-Damnitz** in Pomm., in einem großen Kirch- u. Fabrikorte, Geschäft für Manufaktur, Garderoben, Schuhe u. Stiefel, beabsichtige ich, weil mir (der Entfernung halber) die Kontrole zu schwer, sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 5- bis 6000 Mark erforderlich.
M. Lehmann, Jungfer Wpr.

## Schuhwaarengeschäft

in ein. größ. Garnisonstadt Westpr. in gut. Lage, ist anderer Unternehmungen halb. von sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind etwa 3000 Mark erforderlich. Meldungen briefl. mit der Aufschrift Nr. 7609 durch d. Gesellg. erbeten.

**!!! Achtung !!!**
**Mein Grundstück**
in welchem seit über 20 Jahren nachweislich eine sehr gutgehende **Bäckerei** betrieben wird, will ich umständehalber sofort unter **sehr günstigen Bedingungen** verkaufen. [7610
H. Wacknitz, Dt.-Krone Wpr.

Anderer Unternehmung halber beabsichtige ich mein

## Materialw.-Geschäft

verbund. mit **Schankwirthschaft** u. groß. Auffahrt, in bester Lage der Stadt, gegenüber der kath. Kirche, sofort oder später zu verkaufen. Gefl. Meldungen briefl. mit der Aufschrift Nr. 7501 durch den Geselligen erbeten.

Ein sehr großes

## Fabriketablissement

mit Dampfbetrieb und neuen massiven Gebäuden, passend zu jeder beliebigen Fabrikanlage, im Mittelpunkt der sehr lebhaften und industriereichen Stadt Graudenz gelegen, ist wegen anderer Unternehmungen billig zu verkaufen. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5824 durch den Geselligen erbeten.

**Mein Haus**
in Bromberg, in feinster Geschäftsgegend, steht sofort sehr bill. z. vk. Fr. Reding, Elbing, Spieringst. 22.

## Ein Vorwerk

im Schwetzer Kreise, zu verkaufen. Größe ca. 700 Morgen, mit Wald und etwas Wiesen. Dasselbe würde sich auch zum Parzelliren eignen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7155 durch den Geselligen erbeten.

**Konditorei-Verkauf.**
Meine im flotten Betriebe befindliche Konditorei m. Wein- u. Bierstub., Mittagst., will ich weg. Uebernahm. e. Hotels, sof. preisw. m. Invent. verk. St. Czerski, Schneidemühl, Zeughausstr. 16.

## Geschäftsverkauf!!

Mein Material-, Schank- und Restaurations-Geschäft nebst 1/2 Hufe Land, bin ich willens, zu verkaufen. Das Geschäftshaus hat die beste Lage und ist für Viehhändler u. s. w. das alleinige Logis. Einem Geschäftsmanne, der polnischen Sprache mächtig, würde es sehr zu empfehlen sein. Meldg. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 7950 d. d. Ges. erb.

## Mein Grundstück

bestehend aus Wohnhaus mit Garten u. Stall, Scheune nebst Garten sowie 8 Mrg. Land nebst 1/2 Mrg. Wiese, bin ich willens, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Käufer wollen sich bei mir melden. [7947
Franz Röske, Tischlermeister, Baldenburg Westpr.

Suche
**Gastwirthschaften**
zu kaufen und zu pachten.
Meldg. briefl. m. Aufschr. Nr. 7420 durch d. Geselligen erbeten.

**Gastwirthschaft**
auf dem Lande, in verkehrsreich. Gegend zu kaufen gesucht. Preisofferten mit näheren Angaben briefl. unter Nr. 7728 durch den Geselligen erbeten.

Suche kleine, aber gutgehende
**Gastwirthschaft**
auf dem Lande, in schöner Gegend, zu kaufen. Genaue Preisangabe und nähere Beschreibung briefl. unter Nr. 7729 durch d. Gesell. erbeten. Etwas Land erwünscht.

## Pachtungen.

7843] Meine im Betriebe befindliche

**Konditorei und Bäckerei**
ist per 15. April d. Js. zu verpachten ev. auch zu verkaufen.
Heinrich Nutzen, Hammerstein.

**Die Restauration**
der
**„Palaestra Albertina"**
in Königsberg i. Pr.
ist vom 1. April 1900 ab anderweitig zu verpachten. Die Räumlichkeiten bestehen aus großem Festsaal für Gesellschaften, div. Restaurationszimmern und Separaträumen für studentische Verbind., Kegelbahn, Terrasse mit Garten 2c. Tüchtige, zuverl. Bewerber können die Bedingung. durch **die Direktion der „Palaestra Albertina"** erfahren. [7818

**Für ein sehr gut gelegenes, vollständig eingerichtetes**

## Hotel

**nebst Konzertgarten in einer großen Garnisonstadt Ostpreußens, wird per sofort ein tüchtiger und kautionsfäh. Pächter unter günstigen Bedingungen gesucht. Meldungen mit Angabe bisheriger Thätigkeit und verfügbarer Mittel werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7799 durch den Geselligen erbeten.**

Ein nachweislich gut gehend. **Destillations-Ausschank** mit Nebenräumen wird von einem tüchtigen Fachmann p. 1. 4. cr. zu pachten gesucht; späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Meldungen an H. Jablinski, Thorn, Mauerstraße. [7945

**Wassermühl.** m. 36 Mg. Acker, Nähe Berlin, verpacht. sofort für 1000 Mk. d. Gutsverwalt. Näh. Rönning, Berlin, Gartenstr. 39.

**Eine Schmiede**
zu verpachten. [7318
Joh. Jochem, Walldorf p. Jungfer.

**Schmiede**
nebst Wohnung, in guter Lage, vom 1. April d. J. zu verpachten.
Hammermeister, Gastwirth, [7086 Neusaß bei Podwitz.

**Mehrere größere u. kleine**
**Gastwirthschaften**
sind unt. günst. Beding. v. sofort zu verp. u. zu verkaufen. Meldungen briefl. mit Aufschr. Nr. 7421 durch d. Geselligen erbeten.

**Gute Brodstelle**
für 1 eventl. 2 Damen. Zur Leitung resp. Uebernahme einer flott gehenden Filiale, **Putz- u. Weißw.,** in einer Stadt Pomm. von 5000 Einwohn., wird wegen Verheirathung der jetzig. Leiterin pr. Frühjahr eine energ. Dame gesucht, bevorzugt Putzarbeiterin für einfachen u. mittleren Putz. Große Kapitalien nicht erforderlich. Meldg. briefl. unt. Nr. 7689 durch den Geselligen erbeten.

**Eine Gastwirthschaft**
auf dem Lande wird zu pachten gesucht von Anton Szrubka, Ehrenthal bei Culm. [7730

**??? Kauf oder Miethe ???**
**Suche p. sof. e. Lokal z. mieth.** f. Konfekt. Manufakt.- u. Schuhw., v. e. gutgeh. Geschäft gleich. Branche, a. Waarenb. ev. z. kauf., a. gleich wo f. d. Lokal vef. Meld. b. u. J. J. 9869 a. **Rudolf Mosse, Berlin SW.** einz

## Rüböl für kathol. Kirchen.

Bezugnehmend auf untenstehendes Urtheil empfehlen wir unser

**Pa. raffinirtes Rüböl (Brennöl)**

in Quantitäten von mindestens 25 bis 30 Pfund, wozu das Fäßchen oder Blechkanne vorher **franko** einzusenden ist, zu jedesmal billigstem Preise. [7801

**Danziger Oelmühle, Kommanditgesellschaft auf Aktien Patzig & Co.**

Nachdem ich von vielen Kaufleuten Rüböl zur ewigen Lampe gekauft und oftmals solch' Oel erhalten habe, in welchem nicht einmal der Patentdocht Nr. 3 brennen wollte, bezog ich in diesem Winter solches aus der Danziger Oelmühle und brannte in demselben seit Frost Patentdocht Nr. 0 ausgezeichnet.

Gr.-Schönwalde, den 1. Februar 1900. **Golebiewski**, Pfarrer.

---

**Franko** versende ich meine neueste Musterkollektion in **Tuch, Buksin, Kammgarn, Cheviot** zu Herren-Anzügen, Ueberziehern usw. auf Verlangen an **Private**. Abgabe jedes beliebigen Maaßes zu billigsten Preisen. [7651

**Adolph Schmogrow, Görlitz**, Tuch-Versandhaus.

---

**Massiv echt goldener 8 kar. Damen-Ring** No. 3049 mit Prima Cap-Rubin **2,50 Mk.**



**Eleganter Damen-Ring** No. 3058 mass. 8 kar. Gold mit grünem Stein und Perlen **4,50 Mk.**

**Reich illustrirte Preisliste über alle Sorten Uhren, Ketten und Goldwaaren gratis und franko.**

**S. Kretschmer,** Uhren, Ketten und Goldwaaren engros.
**Berlin**, Neue Königstr. 4 G.
Reelle und wirklich billige Bezugsquelle für Uhrmacher u. Wiederverkäufer. [7657

---

**Die Dampfschneidemühle in Rohlau**

empfiehlt den neuen Einschnitt von **Kiefern- u. Erlenhölzern**. Dieselbe verkauft auch täglich zu Drechslerarbeiten geeignetes **Erlen-Rundholz, sowie Kief.-Langholz zu Bauzwecken.**

**Rohlau b. Warlubien,** im Februar 1900.
**Die Gutsverwaltung.**

---

**Plüsch-Tischdecken**

gestickte Lambrequins u. Uebergardinen, zu jed. Bezug passend, in bunt od. glatt, versendet billigst **Paul Thum, Chemnitz.** Preisliste frei. [6942
Bitte um Farbenprobe u. Größe.

---

**Seradella**

letzter Ernte, offerirt, so lange Vorrath reicht, Ctr. 4,50 Mk.
**D. Gutstein, Neidenburg.**
**Wachholderbeeren sehr billig.**

---

**Dankbarkeit!**

Meine Frau litt seit längerer Zeit an heftigen Magenschmerzen verbunden m. Blähungen, saurem Aufstoßen. Die Schmerzen begannen im Magen, zogen sich von d. recht. u. link. Seite n. d. Brust b. zwisch. d. Schulterbl.; e. w. e. schneidender Schmerz, w. k. z. glauben, u. sie wurde so schwach, daß sie ihrer Häuslichk. nicht mehr vorstehen konnte. Aufmerksam geworden a. d. gr. Wirksamk. d. erfolgreichen Spezialbehandlung d. Herrn **A. Pfister, Dresden, Ostra-Allee 7** entschl. ich mich, a. n. b. gen. Herrn Hilfe z. s. u. fand m. Frau d. briefl. Behandl. i. k. Z. vollst. Heilung ihres qualv. Leidens, wof. w. hierm. unf. b. Dank aussprechen. **Wilhelm Lübke** u. Frau f. Bechlin b. Neu-Ruppin a. Kränzliner Weg. [7840

---

Ein fast neuer **Selterapparat und Syphonabfüller** rc. ist billig zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 7723 durch den Geselligen erbeten.

---

**Verkauf von Erlen-Brenn- u. Nutzholz.**

7931] Am **Mittwoch, den 21. Februar cr., Vorm. 10 Uhr,** werden in der hiesigen Brennerei ca. 250 rm Erlen-Kloben I. und II. Kl. sowie Reiser meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

**Rohlau b. Warlubien,** im Februar 1900. [7931
**Die Forstverwaltung.**

---

**Ziegeleitrockenschuppen**

35 M. lang, 14 M. br., m. voller Ausrüstung, steht sofort zum Abbruch zum Verkauf.
**A. Müller,**
7722] Lulkau bei Thorn.

---

7834] Ich bin während des in Schönsee stattfindenden Gerichtstages am Freitag, den 16. Februar 1900, dortselbst im Hotel Wegner zu sprechen.
**Dr. Stein**, Rechtsanwalt und Notar aus **Thorn.**

---

7782] **Donnerstag, d. 15. d. Mts., bin ich in Bischofswerder.**

**Dt.-Eylau,** im Feb. 1900.

**Frank,**
**Rechts-Anwalt und Notar.**

---

7830] Am **Donnerstag, den 15. cr.,** bin ich in **Bischofswerder.**
**Lewinsky**, Rechtsanwalt u. Notar, **Neumark Westpr.**

---

**Für 3 Mark**

10 Postkarten mit beliebiger **Photographie** nach jedem eingesandten Bilde fertigt [5019
**Alex. Stock**, Königl. Hof-Photograph, **Oppeln**, Nicolaistraße 27, I.

---

**Schindeln**

zum Eindecken empf. zu billigst. Preisen unter Garantie. Die Schindeln werd. in Sattycken v. Regellen gearb. Quadratm. 1,10 Mk., fertige Arbeit. Klugmann. Meldg. in Goldap b. Herrn H. Ehrenfort. [7994

---

7774] 40—50 einmal gebrauchte, ganz neue, runde **Scheffel-Körbe** und einen ganz neuen, getheilten **Schlitten** verkauft **Michael Zöllmann I,** Hohenkirch.

---

**Canadischen Riesenhafer**

sehr ertragreich, früh reifend (vor der Weizenernte) und langes, weiches Stroh liefernd, verkauft à Tonne 130 Mk. [7802
**E. Rohrbeck, Pommey** bei Pelplin.

---

**Rothklee**

sehr schön, selbst gebaut, grobkörnig, seidefrei, zu 65 Mk. pr. Ctr., hat abzugeben ...

---

**Professor Märcker**

beste und ertragreichste Saatkartoffel, zu 2,25 Mk. pr. Ctr. frei Dirschau oder Sobbowitz verkauft **Dom. Lukoschin bei Dirschau.**

---

**Wohnungen.**

**Mewe Westpr.**

**Laden** mit 2 Schaufenstern u. vollständiger Einrichtung nebst Wohnung am Markte, worin ein Putz- und Kurzwaaren-Geschäft betrieben wird, ist sof. od. vom 1. April zu verm. [2593
**Domzalski**, Mewe Westpr.

---

**Auktionen.**

Oeffentliche **Zwangsversteigerung.**

**Donnerstag, d. 15. Februar cr., Vormittags 10 Uhr,** werde ich bei dem landwirthschaftlichen Pächter Essig in Körberhof bei Löbau: **1 Nähmaschine, 1 Blasebalg, 3 Schraubstöcke, 1 Ambos, 1 Sperrhorn, 14 eiserne Zangen, 12 Hammer, 2 Sophas, 1 großen Ausziehtisch, 1 Vertikow, 1 Kleiderspind, 1 Schreibpult, 1 klein. Tisch, 1 lang. Spiegel nebst Spiegelspindchen, 9 Wiener Stühle und einen Regulator** [7917
meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

**Löbau Wpr.,** den 9. Februar 1900.
**Mack**, Gerichtsvollzieher.

---

**Import. Export. Cigarren Engros-Versand.** [201

Die zahlreichen Nachbestellungen, die uns fortgesetzt aus dem Leserkreise dieser Zeitung zugehen, beweisen uns, dass unsere Bestrebungen, **für mässige Preise gute Qualitäten** zu liefern, volle Anerkennung gefunden haben. Wir empfehlen heute als besonders beliebt

**100 Stück Mk. 2,50.** Maiglöckchen

**100 Stück Mk. 3,—.** Marke: Tip Top

**100 Stück Mk. 3,50.** Pikfein

**100 Stück Mk. 4,50** Edelweiss

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Achtung präsentirt | Mk. 2.90 | Casino Nr. 19 | Mark 4.00 | Gold Medal | Mk. 5.00 |
| Meino Sorte | „ 3.25 | dieselbe, 300 St. fr. | „ 11.00 | Estrella de Brasil | „ 5.00 |
| dieselbe, 300 St. fr. | „ 9.00 | La Premiada | „ 4.35 | Magnifico | „ 6.00 |
| Cabinet | „ 3.50 | Felicia | „ 4.50 | Victoria | „ 6.00 |

Denjenigen Rauchern, die keinerlei Werth auf **das Aeussere** einer Cigarre legen sondern lediglich auf Qualität sehen, empfehlen wir unsere nachstehenden

**Ausschuss-Sorten,**

welche **ca. 20% billiger** als die rein sortirten Farben sind:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ausschuss Nr. 85 | Mk. 2.50 | Ausschuss S. 2 | Mk. 4.20 | Mexico-Ausschuss | Mk. 5.00 |
| Ausschuss S. 1 | „ 3.80 | Ausschuss III. B. | „ 5.00 | Specialmarke R. u. F. | „ 5.60 |

**Cigarillos** zu Mk. 1,50 per 100 Stck., hiervon 500 Stck. Mk. 7,— franco, ferner 100 Stück zu Mk. 2,—, 2,50, 3,30, 4,50.

**Ausführliche Preisliste versenden wir auf Wunsch.**

Versand nicht unt. 100 Stck. von einer Sorte geg. Nachnahme, von 300 Stck. an portofrei. Bei 1000 Stück 5% Rabatt. **Nicht Zusagendes nehmen wir auf unsere Kosten zurück.**

**Cigaretten** zu 70 Pfg., Mk. 1,—, 1,20, 1,50, 2,—, 2,50, 3,— per 100 Stück mit oder ohne Mundstück, von 1000 Stück an franco.

**Rauscher & Fabisch, Berlin NW.,** Friedrichstrasse 94 G. Fabrikgebäude, I. Etage.
Lieferanten zahlreicher Offizier-Casinos, Militär-Cantinen, Beamten-Vereine etc.

**Vortheilhafteste Bezugsquelle für Händler!**

---

Ein gebrauchter, vollständiger **Dampfdreschsatz** steht billig zum Verkauf in [7806] Bluskowenz b. Schönsee.

---

**Heirathen.**

**Landwirth**

30 Jahre alt, evangl., tücht. im Fach, Baarv. 15000 Mk., beabsichtigt, um selbständig z. werden, d. Bekanntschaft mit ein. jungen, wirthschaftlichen Dame mit entsprechendem Vermögen zwecks **Heirath** anzuknüpfen. Gefäll. Meldungen unter Beifügung der Photographie (die zurückgesandt wird) werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7974 durch den Geselligen erbeten. Strengste Diskretion zugesichert und verlangt.

---

**Heiraths-Gesuch.**

Kaufmann, 36 J. alt, ev., nicht ohne Verm., sucht e. pass. Lebensgefährtin. Junge, häuslich gef. Damen, alleinst. Wittw. nicht ausgeschl., mit 30- b. 40000 Mk. Verm., welche gew. s., z. heirath., w. geb. gefl. Zuschr. vertrauensv. b. z. 26. Febr. u. Chiffre J. D. 100 postlag. Insterburg Ostpr. zu richt. Strengste Diskr. Ehrens.

---

**Geldverkehr.**

**13- bis 15000 Mk.**

zur 2. Stelle direkt hinter 24000 Mark Bankengelder auf ein gutes Geschäftshaus (Kolonialwaaren und Destillation) v. bald gesucht. Feuerversicherung 51000 Mark. Werthtaxe 75000 Mark. Meldungen werden brfl. mit der Aufschrift Nr. 7989 b. d. Geselligen erbeten.

---

**4- bis 5000 Mark**

direkt hinter Bankgeld, auf hies. städt. Grundstück, im Mittelpunkte der Stadt, per sofort gesucht. Meldungen werden brieflich mit d. Aufschrift Nr. 7978 durch den Geselligen erbeten.

---

**10500 Mark**

Hyp.-Darlehn auf ländl. Besitzung in Graudenzer Niederung direkt hinter 18000 M. Landschaft zum 1. Juli gesucht, Feuerversich. 28600 M. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7876 durch den Geselligen erb.

---

**Theilhaber**

mit 8- bis 10000 Mark Kapital für ein gutgehendes Stab- und Kurzeisenw.-Geschäft, verbunden mit einer Niederlage von Kachelöfen und Fahrrädern, gesucht. Meld. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 7726 durch den Gesellig. erb.

---

**20000 Mark Hypothek** zur sicheren Stelle auf städtisch. Grundstück von Selbstdarleiher gesucht. Meldg. unt. **Z. 20** an **Rud. Mosse, Thorn.** [7843

---

**Zu kaufen gesucht.**

**Kaufen** jeden Posten einjährige grüne **Korbweiden u. Stöcke.**

**Westpreußische Weidenverwerthungs-Genossenschaft Graudenz.** [7711

---

Suche gut erhaltene **Eisentheile ein. Ringofens** und 5- bis 600 Meter

**Gleis**

mit od. ohne Stahlschwellen nebst **3 Kipploories** zum Kaufe gegen Kasse. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7856 durch den Geselligen erbet.

---

**Viehverkäufe.**

(Schluß dieser Rubrik im 3. Blatt.)

**Zwei Rappen**

(Kutschpferde), mit Stern, 3 und 4 Jahre alt, flotte Gänger, habe sofort zu verkaufen und sind Meldungen innerhalb 14 Tagen an mich zu richten. [7764
**Josef Semrau**, Abbau Damerau, Kreis Flatow.

---

Zu Titelshof bei Riesenburg stehen zum Verkauf

**2 Fohlenstuten**

(fehlerfr., Fuchs m. Bläß) mit Saugfohl., 1 5-j., 1,74 m gr., 1 4-j., 1,65 m gr., [7882

**2 Zucker**

4-j., Fuchs m. Bl., 1,62 m, desgl. 5 gesunde, schwere **Zucht-Bienenkörbe.**

---

**Rappstute**

7jährig, 5½" groß, von edlem Vereinshengst tragend, vornehmes Wagenpferd, auch geritten, verkauft für 800 Mark Dom. Gr.-Mieran bei Gardschau.

---

7763] 10 bis 12 junge, kräftige **Zugochsen**

aus seuchefreier Gegend, zu kaufen gesucht. Baare bevorzugt. **Grams**, Rathsdorf b. Preuß.-Stargard.

---

7776] Kaufe einen Posten **Läuferschweine.**

Meldungen erbittet Besitzer **H. Bartel**, Gr.-Lubin b. Graudenz.

---

7777] In Dom. Brunau bei Culmsee stehen 40 imp.

**Ia ostfries. Zuchtbullen**

12 Mon. alt, schwarzbunt, zum größten Theil sprungfähig, zum Verkauf. Wagen (vorherige Anmeldung) Bahnhof Culmsee.

---

Angekörter ostpreußischer, goldbrauner **Deckhengst**

5 Jahre, 5,5", kräftig, mit guten Gängen, steht bald auf dem Dom. Klukowo b. Flatow preiswerth zum Verkauf. [7894
**L. Becker**, Amtsrath.

---

7770] Aus hiesiger ostpreuß. Holländer Heerdbuchheerde sind **6 tragende Kühe**

zur Zucht geeignet, wegen Farbfehler zu billigem Preise verkäuflich. Heerde hat nie Seuche gehabt.
**Groß-Ramsau**, Bahnhof Wiers Ostpreußen.

---

**Hochtragende Kuh**

ca. 11 Ctr. schwer, 5jährig, verkauft. **Blümchen** b. Laskowitz.

---

7858] Auf Dom Koziele bei Neuenburg Westpr. (Bahnstation Hardenberg) stehen 50 hervorragend gute

**Läuferschweine**

zum Verkauf.

---

Auf Pfarrgut Blandau bei Gottersfeld stehen 4 Stück 2jähr. schöne **ostpreuß. Zugochsen**

zum Verkauf. Meldungen an **Dom. Willewitz** b. Gottersfeld.

---

7785] Zwei junge, 5 Monate alte **Jagdhunde**

ein 10 Monat alter **Jagdhund**

billig zu verkaufen.
**Nagau**, Wroblawken, Post- und Bahnstation.

---

7981] Große, sehr wachsame **Dogge** für jeden Preis zu verkaufen.
**Otto Hering**, Graudenz.

---

Ein langhaariger, deutscher **Jagdhund**

(16 Monate alt), noch roh und unverdorben, sowie eine **Büchsflinte**

nebst **Einlegerohren**, und eine **Hühnertasche**

sind billig zu haben. Meldung. werd. brieflich mit der Aufschrift **Nr. 7875** durch d. Geselligen erb.

---

**8 Läufer-Schweine**

Durchschnitts-Gewicht 1 Centner, à Ctr. 30 Mk., verkauft [7747
**E. Fricke**, Blement b. Rehden.

---

7920] Suche 500 engl. magere oder angefl.

**Lämmer**

bei hohem Preise u. sof. Abnahme. **J. Baruch**, Freystadt Westpr.

---

**Vereine.**

**Vorschuß-Verein Neuenburg**

e. G. m. u. H.

**Generalversammlung**

**Dienstag, den 20. d. Mts.,** Nachmittags 4 Uhr, im eigenen Geschäftslokal (J. Dyck Nachfl.) [7930

**Tagesordnung.**

1. Vorlegung der Jahresrechnung für das Jahr 1899 und Genehmigung der Bilanz am 31. Dezember 1899.
2. Entlastung des Vorstandes.
3. Beschlußfassung über die Gewinnvertheilung.
4. Vereinsangelegenheiten.

Jahresrechnung und Bilanz liegen zur Einsicht aus.

**Neuenburg,** den 10. Februar 1900.
**Der Vorstand.**
**Rose. G. Wollenweber. Zander.**

---

**Die Molkerei-Genossenschaft Rehden Wpr.**

e. G. m. u. H. hält ihre

**Generalversammlung**

am **Freitag, den 23. Febr. d. Js.,** Abends 6 Uhr, im **Lehmann**'schen Hotel hierselbst ab. [7752

**Tagesordnung.**

1. Rechnungslegung und Ertheilung der Decharge für 1899.
2. Wahl eines Mitgliedes für den Aufsichtsrath und Vorstand.
3. Etwaige Anträge der Genossen.
4. Geschäftliches.

**Rehden,** den 10. Februar 1900.
**Der Aufsichtsrath.**
**Woitaszewski.**

---

**Landwirthschaftl. Verein Podwitz-Lunau.**

Sitzung: am Donnerstag, den 15.
1. Neuere Forschungen auf dem Gebiete der Düngung, Dr. Wenzing.
2. Der Baumschnitt, Kunstgärtner Gaude.
3. Beitritt zur Deutschen Landwirthschaftsgesellschaft.
4. Schweineimpfung mit Susserin.

---

**Vergnügungen.**

**Dt.-Eylau**

Hotel **Thielemann.**
**Dienstag, den 13. d. Mts.** findet das [7832

**IV. große Elite-Konzert**

(Sinfonie-Abend) v. d. gesammt. Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 152 unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Bauernfeld statt. Zur Aufführung gelangen Ouverture z. Op. Freischütz v. Weber, Sinfonie Nr. 6 v. Schubert u. a. m. Es ladet ergebenst ein
**Bauernfeld.**

Entree a. d. Abendkasse 1 Mk. Im Vorverkauf bei dem Cigarrenhändler Herrn Schmeichel 75 Pf. Anfang ½8 Uhr.

---

**Bukowitz.**

Zu dem am 15 d. Mts. stattfindenden [7292

**Balle**

ladet freundlichst ein
**G. Giese**, Gasthofbesitzer.

---

**Theater in Gollub.**

Hotel „Schwarzer Adler". Gastspiel d. Berl. Operett.-Ensembl.
**Dienstag, 13. Februar 1900: Der Bettelstudent.**
**Mittwoch, 14. Februar 1900: Der Vogelhändler.**
**Donnerstag, 15. Febr. 1900: Der Zigeunerbaron.**
Billet-Vorverkauf bei **J. Silberstein**, Brückenstr.

---

**Danziger Stadt-Theater.**

Dienstag: Euryanthe. Gr. Oper von Weber.
Mittwoch: **Doktor Klaus.** Lustspiel von L'Arronge.

---

**Bromberger Stadt-Theater.**

Dienstag: **Die Puppenfee.** Hierauf: **Die Goldgrube.** Schwank v. Laufs u. Jacobi.
Mittwoch: **Concert. Pablo de Sarasate und Bertha Marx-Goldschmidt.**

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 36.

Graudenz, Dienstag] [13. Februar 1900.

4. Fortſ.] **Civil siegt.** Nachdr. verb.

Familiengeschichte von K. van Beeker.

Emmy überhörte in ihrer Aufregung ganz den Spott, der aus den Worten der Mutter klang, mit welchen sich diese nach der Anwesenheit des Oberlehrers im Theater unterrichtete.

„Ja, er hat gerade seinen Platz neben Eltesters — aber deshalb freue ich mich gar nicht — es ist mir nur um die Musik zu thun."

Frau von Zittow verbiß krampfhaft ein Lächeln. Wie blind war sie gewesen, nicht schon früher Emmys Herzenszustand zu bemerken; er lag so entzückend naiv und durchsichtig über allem, was sie sagte und that. Eine Art Rührung überkam die Mutter. Zudem hatte sich der Neffe bis jetzt als direkt unsicherer Kantonist bewiesen, da war es am Ende vernünftig, die „schwarze Krähe" nicht ganz von der Hand zu weisen. Und so sagte sie mit einem heroischen Seufzer: „Nun gut, thun wir es einmal der Musik halber. Die paar Stunden werden doch wohl durchzusetzen sein!"

Die arme Frau in ihrer kindlichen Musikunschuld ahnte nicht, was unter Umständen ein paar Stunden bedeuten können. Mit gehaltener Freundlichkeit begrüßte sie beim Eintritt in das Theater den schon anwesenden Doktor, der dadurch sogleich wieder in seinen traurigen Vermuthungen von dem getrübten Eheglück der beiden herrlichen Leute neu bestärkt wurde, da die hochverehrte Frau sich ohne den Gatten wieder ganz in ihrer entzückenden Liebenswürdigkeit zeigte. Zu weiteren Betrachtungen über die zukünftigen Schwiegereltern kam der musikalische Doktor nicht, da die Ouvertüre begann und mit ihren ersten Tönen jeden Erdengedanken in ihm auslöschte.

Frau von Zittow, von der Musik vorläufig noch gar nicht belästigt, musterte etwas erstaunt den Zuschauerraum, der sich durch eine beinah gähnende Leere auszeichnete. — Hm, das wird wohl die Hitze machen, und vielleicht giebt es auch noch mehr Menschen, die für Opern nicht gerade leidenschaftlich schwärmen. Ihr war es recht, sie hatte eine ganze Hälfte der fortlaufenden Sperrsitzreihe neben sich frei; das gab ihr ein angenehmes Gefühl der Ungebundenheit und frischen Luft, und mehr verlangte sie augenblicklich nicht.

Dann ging der Vorhang auf. Die alte Felsenschmiede-Dekoration fand Frau von Zittow — die, wie gesagt, sehr selten in das Theater kam und dann auch gerne etwas Schönes für die Augen hatte — direkt ruppig, die darin hantirenden Sagengestalten scheußlich und die begleitende Musik nur geeignet als Kopfschmerzenerzeuger. Nun, das mußte eben ausgehalten werden; sie konnte sich vor diesem enthusiastischen Doktor, der mit verklärt begeistertem Gesicht dasaß, doch nicht direkt als musikalische Ignorantin zu erkennen geben.

Nun sangen diese Fratzen auf der Bühne schon seit mindestens einer Viertelstunde von irgend jemand: „Er kommt! Er kommt!" und es kam noch immer keiner. — Frau von Zittow fühlte eine merkwürdige Unruhe im ganzen Körper. — Leise rutschte sie einen Sitz weiter, das war doch wenigstens ein bischen Wechsel in der Sache. Die oben sangen flott fort: „Er kommt! Er kommt!" und kein Mensch erschien. — Frau von Zittow rutschte noch einen Platz hinauf. Dann sah sie sich ängstlich um. Ringsum alles wie erstarrt in Andacht und Verzückung, selbst Emmy machte ein Gesicht wie eine Nachtwandlerin, die Niegeahntes sieht und hört.

Mittlerweile war endlich auf der Bühne der Langangekündigte erschienen. „Gleichfalls ruppig", dachte die gequälte Frau, der nachgerade die Musik ernsthaft auf die Nerven fiel, und sie rückte den dritten Sitz hinauf.

Jetzt wurde Emmy aufmerksam. Sie begann zu merken, daß ihre Mutter langsam verloren ging, und die von dieser ausgehende Unruhe theilte sich nun allmählich auch ihr mit, besonders da ihr Musikverständniß schon längst nicht mehr mit ihrer Liebe Schritt zu halten vermochte. Am liebsten wäre Emmy der Mutter nachgerutscht, aber das ging doch nicht, und so entwickelte sich nur zwischen Mutter und Tochter ein Austausch fragender, anklagender und beängstigender Blicke.

Als der Vorhang endlich zum Aktschluß fiel, athmeten beide auf: Frau von Zittow rutschte mit einem Ruck die Anzahl der sich mittlerweile auf vier gesteigerten Plätze hinunter und sagte zu dem erst langsam wieder in die Wirklichkeit zurückkehrenden Oberlehrer: „Die Musik ist ein bischen angreifend. Ich muß durchaus in das Foyer, um mich etwas zu erholen."

„O, meine verehrte, gnädige Frau, anstrengend? Ja, ja, ich glaube gern, daß auf ein so tief empfindendes Gemüth wie das Ihrige diese Offenbarungen musikalischer Schönheit überwältigend wirken. Diese Tonmalerei, wunderbar, nicht wahr, gnädiges Fräulein? Was habe ich gesagt? Sie sind hingerissen!"

Emmys hübsches Gesichtchen zeigte eine trostlose Verlegenheit. „Es ist noch ein bischen hoch für mich," stammelte sie angstvoll. „Ich verstehe nicht alles — —"

„Nein, gewiß, das kann man auch nicht von Ihnen verlangen. Aber wenn Sie mir erlauben wollen, darin Ihr Führer und Lehrer zu sein, so wird Ihnen bald das vollste, beglückendste Verständniß aufgehen. Sehen Sie —" Und nun ging der Wagner-Vortrag los, ohne Gnade und Barmherzigkeit.

Frau von Zittow, die wirklich mit den besten, wohlgeneigtesten Absicht gegen den philologisch-musikalischen Bewerber diesem Abend entgegen gegangen war, fühlte jede milde Regung schwinden. Dieser Mann war im Stande, ihr Kind und sie musikalisch zu morden. Eine Musiklehrerin oder eine Theatersängerin sollte er heirathen, aber nicht ein Mädchen aus normaler Familie. Konnte denn Emmy all dieses unverständliche Zeug noch immer anhören? Und nun klang die Glocke, und es hieß, wieder in die Marter hineingehen.

„Wie viel Akte hat denn die Oper?" fragte Frau v. Zittow mit einem Ton beleidigender Verachtung und Ungeduld.

Aber natürlich, der Oberlehrer hörte aus ihm nur sehnendes Mehrverlangen heraus. „Leider nur drei, meine verehrte gnädige Frau. Aber sie sind lang, sehr lang, es ist doch ein vollgerütteltes Maß des Genusses", antwortete er tröstend.

Noch zwei lange Akte! Wird sie es aushalten? Ja, nun mußte es sein — vorwärts denn. Eine Mutter muß vieles können, — aber die Aktien des Doktors sanken, sanken bedenklich tief; ihm allein legte die gereizte Frau die Qual dieses ganzen Abends zur Last.

Ein Weilchen ging es nach der erfrischenden Pause ganz gut. Frau von Zittow fing sogar an, ab und zu etwas wie Melodie aus der Musik herauszuhören. Aber der angenehme Zustand hielt viel kürzer vor, als im ersten Akt. Die Kopfschmerzen meldeten sich jetzt ernsthaft; jeder Ton der nicht ganz sanften Wagnerschen Instrumentirung fiel wie ein Hammerschlag auf die Nerven der armen Frau, besonders bemerkbar, da sie sich sträflich langweilte und die Zeit sich ihr endlos dehnte. Die Rutschpartie begann von neuem, diesmal noch ausgedehnter und hin und her; der Schweiß brach ihr aus allen Poren, sie bekam einen Gähnkrampf, ihr wurde weh im Magen und Emmy, die jetzt von Beginn des Aktes an angstvoll beobachtend die Mutter verfolgte, zitterte an allen Gliedern.

In Frau von Zittows Herzen wuchs mit jeder dieser qualvollen Minuten der Groll gegen den Doktor heißer auf. Dieser Musiknarr, der mit seinem Wahnsinn ihr armes, unschuldiges Kind so weit getrieben hatte, daß sie sogar in Wagnersche Opern gehen mußte. Mitleid für Emmy und Zorn gegen den Doktor mischten sich grauenvoll im Busen der schwerbedrängten Mutter; nein, jeder andere, aber nicht dieser Mann, der schon, bevor er noch der Familie angehörte, den schwiegermütterlichen Seelenfrieden solch entsetzlichen Proben unterwarf. Und als diesmal der Vorhang zum Aktschluß fiel, sprang Frau von Zittow energisch auf, jeder Rücksicht ledig. „Wir gehen nach Hause, Emmy! Ich kann das Zeug nicht mehr anhören, sonst sind meine Kopfnerven für einige Tage ruinirt!"

Bestürzt stand der Doktor da. „Sie wollen gehen, vor dem dritten Akte gehen? Unmöglich, meine verehrte gnädige Frau — jetzt kommt ja gerade das Allerschönste!"

Die verehrte gnädige Frau maß den Sprecher mit einem ihm unerklärlichen, aber entschieden durchaus nicht gnädigen Blick. „Bitte, genießen Sie das nur aus, wir haben genug. Es ist nicht jeder so musikliebend wie Sie, Herr Doktor. Komm, Emmy!"

„Ach, auch Ihr Fräulein Tochter? Aber das ist ja für deren musikalisches Empfinden sehr zu beklagen. Wollen Sie Ihr Fräulein Tochter nicht meiner Obhut anvertrauen?"

„Nein, meine Tochter geht mit mir. Sie ist ja schon eine halbe Leiche vom Anhören dieser Musik. Lassen Sie sich garnicht stören, Herr Doktor, wir kommen sehr gut allein nach Hause — und noch viel Vergnügen!"

Die arme Emmy kam gar nicht zu Wort, kaum zu einem Abschiedsblick an den Geliebten, so energisch zog die Mama sie mit sich fort.

Verständnißlos und bestürzt blieb der Doktor zurück. Sie war ein bißchen merkwürdig, seine zukünftige Schwiegermama. Er wollte nichts Böses denken, aber wenn die Ehe, wie es schien, nicht ganz glücklich war, so lag es am Ende an der Frau. Nein, nein, solche Gedanken sollten nicht bei ihm Wurzel schlagen. Die Mutter Emmys stand in seinen Augen ebenso hoch wie seine eigene Mutter, kein Schatten eines Vorwurfes durfte sie streifen. Vielleicht war die arme Frau leidend — und bekümmert folgte der Doktor dem Glockenzeichen, das ihn zum dritten Akte der so grausam unterbrochenen Siegfriedaufführung rief.

Mittlerweile hatte das Schicksal, das sich hier im Theater bemühte, die Aktien des armen Oberlehrers so tief herniederzudrücken, im Zittowschen Hause den Ansatz gemacht, die des geliebten Neffen und Vetter in die lang ersehnte Höhe zu treiben.

Der Papa hatte seinen Skatabend in der Ressource und Grethe beherrschte in Folge dessen heute allein das häusliche Gebiet. Zum beglückenden Gefühl dieser Macht kam sie nicht recht, da der Qualpunkt ihres jugendlichen Lebens, der deutsche Aufsatz, wieder einmal auf der Tagesordnung stand und zwar in letzter, drückendster Instanz. (F. f.)

## Verschiedenes.

— **Zu der Influenza-Epidemie,** welche, wie berichtet, in München herrscht, ist noch eine heftige Masernepidemie gekommen. Infolgedessen mußten insgesammt 187 Volksschulklassen geschlossen werden. — Auch in Augsburg fordert die Influenza viele Opfer. In verschiedenen Krankenhäusern mußten seit langer Zeit die Reserve-Krankensäle wieder geöffnet werden.

— **[Erweckung vom Tode durch Elektrisiren.]** Der Bezirksarzt in Weißenburg in Bayern hatte kürzlich einem schwächlichen, zehn Wochen alten Kinde Opium in sehr geringer Gabe verordnet. Durch die Unachtsamkeit der Wärterin bekam das Kind zu viel von der Medizin, und als der Arzt am nächsten Morgen erschien, lag der kleine Patient wie eine Leiche regungslos ohne Athemzug oder Herzschlag, natürlich auch ohne Puls da. Der Arzt leitete künstliche Athmung ein und wendete vergeblich auch andere Wiederbelebungsversuche an. Er ließ hierauf einen elektrischen Apparat holen, und als er die eine Elektrode auf den Unterleib, die zweite auf den Hals anlegte, hatte er die Freude, das Kind wieder schwach athmen zu hören. Aber mit dem Aussetzen des Stromes hörte auch das Athmen sofort auf. Lange Zeit machte es den Eindruck, als hinge es von der Willkür ab, durch Weglassen der Elektrisirung das kleine Würmchen immer wieder in jenen leichenhaften Zustand zurückzuversetzen, der vor Ankunft des Arztes bestand. Die Elektrisirung wurde nun unverdrossen zehn Stunden hindurch fortgesetzt, bis das Kind von selbst zu athmen begann, die Körpertemperatur sich hob, der Puls fühlbar wurde. Das auf so merkwürdige Weise gerettete Kind erholte sich in der Folgezeit vollständig.

— **[Eine Erfindung zur Verhütung von Zugzusammenstößen.]** Nach der Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen hat der Bischof von Pontremoli in Toscana, Fiorini, eine Erfindung gemacht, mittels deren er Zugzusammenstöße verhindern will. Er hat darauf Patente in Italien und anderen europäischen Ländern genommen. Die Sache befindet sich gegenwärtig zur Prüfung beim Generalinspektorat der italienischen Bahnen. Wenn das Gutachten günstig ausfällt, werden praktische Versuche mit der Erfindung angestellt werden. Es ist noch Geheimniß, auf welchem Wege der geistliche Würdenträger das Problem gelöst haben will, über welches die Eisenbahntechniker schon seit langen Jahren vergebens nachgesonnen haben.

Nicht der ist auf der Welt verwaist,
Dessen Vater und Mutter gestorben,
Sondern der für Herz und Geist
Kein' Lieb' und kein Wissen erworben. Rückert.

## Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

**J. L. 15.** Hat der Prinzipal einen erheblichen Grund zu Ihrer Entlassung gehabt, was er zu beweisen haben wird, so können Sie Gehalt und Erstattung des Werthes der freien Station nur bis zum Tage der wirklichen Entlassung, also bis zum 1. Februar d. J., beanspruchen. Den Werth des Weihnachtsgeschenkes kann Ihnen der Chef unseres Erachtens in keinem Falle auf den zu zahlenden Lohn in Abrechnung bringen, außer wenn in dem Anstellungsvertrage ausdrücklich vereinbart ist, daß das Weihnachtsgeschenk die rechtliche Eigenschaft von Lohn haben solle, wenn eine vorzeitige Kündigung des Dienstverhältnisses erfolgen würde.

**Fr. in H.** Es giebt bis jetzt kein Gesetz, welches den, der ein Schwein für seinen eigenen Bedarf schlachtet, wenn das Fleisch lediglich von ihm und seinen Angehörigen verzehrt werden soll, verpflichten würde, das geschlachtete Schwein auf Trichinen untersuchen zu lassen. Eine andere Frage ist, ob jener nicht, falls die Untersuchung unterblieben ist, sich aber Trichinen in dem Fleisch vorgefunden haben und dessen Genuß anderen Personen den Tod oder schwere Krankheit gebracht hat, wegen fahrlässiger Tödtung oder Körperverletzung in Anspruch genommen werden könnte. Diese Frage wird zweifellos zu bejahen sein.

**J. K.** Haben Sie einen schriftlichen Pachtvertrag in Händen, wonach Ihr Pachtrecht bis 1904 läuft, so sind Sie ohne Entschädigung nicht verpflichtet, vor Ablauf der Pachtzeit das Grundstück zu räumen, auch wenn es inzwischen an die Landbank verkauft sein sollte, denn Kauf bricht nicht Miethe. Anders wäre es, wenn Sie keinen schriftlichen Vertrag hätten. Dann gälte nach jetzigem Recht das Pachtverhältniß als auf unbestimmte Zeit verlängert und die Käuferin wäre berechtigt, Ihnen zum Ablauf des Pachtjahres, unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von sechs Monaten, die spätestens am ersten Werktage desjenigen halben Jahres erfolgen muß, mit dessen Ablauf das Pachtverhältniß sein Ende erreichen soll, zu kündigen.

**Rabbiner.** Beschwerden über Rechtsanwälte in Westpreußen, richtiger gesagt über solche im Oberlandesgerichtsbezirk Marienwerder, sind bei dem Ehrenrath derselben, Vorsitzenden Justizrath Knöpfler in Marienwerder, anzubringen.

**K. P.** Nach § 36 des Ausf.-Ges. zum Ger.-Verf.-Ges. vom 27. April 1878 haben die Schöffen, wenn ihr Wohnort mehr als zwei Kilometer vom Gerichtssitz entfernt ist, bei Reisen mit der Eisenbahn oder Dampfschiff für jedes angefangene Kilometer des Hin- und Rückweges zehn Pfennige und für Landweg zwanzig Pfennige, im Ganzen jedoch mindestens **drei Mark**, zu beanspruchen.

**F. G.** Eine „königliche" Reichsbank giebt es überhaupt nicht. Die Preußische Bank ist im Jahre 1875 zur Reichsbank erweitert worden. Das Stammkapital der Reichsbank ist aber Privatvermögen, nicht fiskalisches. Die Reichsbank ist eine Aktiengesellschaft, die jedoch durch die Ordnung ihrer Rechte und durch die Betheiligung des Reiches an dem Betriebe und ihrer Verwaltung (durch Reichsbeamte) eine eigenthümliche Gestaltung erfahren hat. Anträge, die Reichsbank zu verstaatlichen, sie zu einem Reichsinstitut zu machen, sind bis jetzt durch den Reichstag aus schwerwiegenden Gründen abgelehnt worden.

**R. Cl. 4.** Steht der Wald des Nachbarn innerhalb seiner Eigenthumsgrenzen, so haben Sie kein Recht, die Beseitigung desselben zu verlangen, auch wenn er Ihr bis an die Grenze gebautes Getreide thatsächlich verschattet. Sie können nach § 910 B. G.-B. nur Wurzeln, die von den Nachbarwaldbäumen in Ihr eigenes Land eingedrungen sind, und über die Grenze in Ihren Luftraum herüberhängende Aeste abschneiden und für sich behalten, wenn Sie Ihren Nachbarn aufgefordert haben, jene Aeste binnen einer bestimmten, ihm von Ihnen zu setzenden Frist zu beseitigen und er dieser Aufforderung nicht nachgekommen ist. Dieses Recht steht Ihnen gesetzlich aber auch nur dann zu, wenn die Wurzeln oder Zweige die Benutzung Ihres eigenen Grundstückes nachweisbar beeinträchtigen.

— **[Offene Stellen für Militär-Anwärter.]** (Erforderlich i[st] der Besitz des Civilversorgungsscheines). Gemeinde-Sekretär in Hamme bei Bochum von sofort. Gehalt 1500 Mk. Meld. baldigst an den Gemeindevorstand. — Expedient beim Kreis-Ausschuß in Husum von sofort. Gehalt 1200 Mk, steig. bis 1800 Mk. — Bureau-Hilfsarbeiter bei der Kgl. Lehranstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Gießenheim (Rhein) vom 1. April 1900. Gehalt 1200 Mk. — Mehrere Kopisten bei der Kgl. Sächsischen Zoll- und Steuerverwaltung vom 1. März 1900. Gehalt 1000 Mk., steig. bis 1400 Mk. — Mehrere Schutzmänner in Frankfurt a. M. im Laufe des Jahres 1900. Gehalt 1200 Mk., steig. bis 1600 Mk. — Polizei-Sergeant in Luckenwalde vom 1. April 1900. Gehalt 1000 Mk., steig. bis 1500 Mk., und 50 Mk. Kleidergeld. — Mehrere Polizei-Sergeanten in Sorau (N.L.) von sofort. Gehalt 1000 Mk., steig. bis 1500 Mk., und 100 Mk. Kleidergeld. — Mehrere Polizei-Sergeanten in Giebichenstein vom 1. April 1900. Gehalt 1000 Mk., steig. bis 1500 Mk., und 75 Mk. Kleidergeld. — Mehrere Polizei-Sergeanten in Halle a. d. Saale vom 1. März bezw. 1. April 1900. Gehalt 1300 Mk., steig. bis auf 1600 Mk. — Landbriefträger Oberpostdirektionen Gumbinnen und Braunschweig vom 1. Mai bezw. 1. April 1900, Königsberg i. Pr. und Posen vom 1. Mai 1900, Postämter Greifenberg (Pom.) vom 30. April und Chemnitz-Gablenz vom 1. April 1900. Gehalt 700 Mk. und Wohnungsgeldzuschuß

**Für die tapferen Buren** sind uns übergeben worden: Burenfreunde Rosenberg Wpr. 10 Mk., vom „Englischen Kränzchen" und „Tennisklub" Zoppot 4,50 Mk., fröhliches Beisammensein im „Prinz von Preußen"-Garnsee 2,50 Mk., Skatparthie Schr., W., Sch., N.-Graudenz 5 Mk., bei der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers ges. von den Kameraden des Kriegervereins Gruppe 28,40 Mk., ges. am Sonntag, den 4. d. M., nach dem Konzert im Tivoli 4,70 Mk., im Gasthause Gr.-Tarpen ges. 3 Mk., vom Lehrer Krey-Neu-Klunkwitz beim Skat in Schwetz bei Ruttkowski ges. 6,45 Mk, Biertisch in Baldenburg 2,50 Mk., gesammelte Strafgelder bei Gelegenheit der Treibjagden für 1899/1900 in der Königl. Oberförsterei Kosten, Regbez. Marienwerder, 15,80 Mk., Lehrerkollegium der Knaben-Volksschule C.-Graudenz 3 Mk., durch Herrn Meseck im Deutschen Hause in Bischofswerder gesammelt 3 Mk., vergnügter Abend im Gasthause G. Reile-Strasburg Wpr. 13,30 Mk., Kriegerverein Bischofswerder Wpr. 17,05 Mk. Skatabend Rybno 2,10 Mk. Im Ganzen bisher **307,10 Mk.** Weitere Beiträge nimmt entgegen **Die Expedition.**

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

**Schutz gegen das Aufspringen der Haut** bietet ganz entschieden der tägliche Gebrauch der „Patent-Myrrholin-Seife", wie dies viele ärztliche Beobachtungen unzweifelhaft festgestellt haben. Da diese vorzügliche Toiletteseife durch den Gehalt an „Myrrholin", welches bekanntlich Hautleiden jeder Art auf das Günstigste beeinflußt, unübertroffen ist, so sollten Alle mit empfindlicher Haut, besonders aber Frauen und Kinder, sich nur mit dieser Seife waschen. Ueberall, auch in den Apotheken erhältlich '2532

## !!! Große weiße Yorkshire-Vollblut-Rasse !!!

Im Alter von 2 Monaten **Zuchteber** 45 Mk., **Zuchtsäue** 35 Mk.
" " " 3 " " 63 " " 53 "
" " " 4 " " 85 " " 75 "
} Alles ab Bahnhof Domslaff inkl. Stallgeld u. Käfig gegen Nachnahme.

Sprungfähige Eber und junge tragende Erstlingssäue zu entsprech. Preisen.

!! Die Heerde erhielt viele erste und Staats-Ehrenpreise!! **Dominium Domslaff Westpr.**

---

# Große Pferde-Auktion.

**Auflösung des lithauischen Gestüts Adl.-Wischwill, Kreis Ragnit.**

Am **Dienstag, den 6. März**, wird in
**Adl.-Wischwill**
eine Auktion abgehalten werden, in welcher
**14 Mutterstuten**, meistens mit Fohlen, (größtentheils im Ostpr. Stutbuch eingetragen),
**6 Stück 3jährige Remonten,**
**15 Stück 2jährige Fohlen,**
**12 Stück 1jährige Fohlen**
zum meistbietenden Verkauf gestellt werden. [6204

Sämmtliche Pferde haben viel edles Blut und hervorragendes Temperament.

Kaufliebhaber erhalten auf Wunsch Verzeichniß mit Kaufbedingungen portofrei zugesandt.

Besichtigung jeder Zeit gestattet.
Die nächste Bahnstation ist Tilsit.

**Die Gutsverwaltung.**

---

3636] Zwei edle, starkknochige
## Fuchshengste
Waldvogel und ein 4jähriger,
**decken fremde Stuten zu je 13 Mk.**
in Dom. Heinrichau bei Freystadt Westpreußen.

---

8000] Verkaufe aus dem Walde Gr.-Jauth fortlaufend
## Rothbuchen-, Weißbuchen-, Birken-Kloben
à Mtr. 4,— Mk., sowie
## birk. Deichselstangen, auch trockene rothbuch. Bohlen
verschied. Dimens., um zu räum., zu ermäß. Preisen.
Moritz Lyon, Freystadt Wpr.

---

## Hanna-Gerste
per Tonne 130 Mark, giebt ab Marienhöh bei Pr.-Friedland Westpreußen. [7987

---

7562] **Gesundes**
## Klobenholz
(von Weiden und Pappeln) verkauft Giese, Nitzwalde.

---

**Das Herings-Versand-Gesch.** von [7080
## M. Ruschkewitz,
**Danzig, Fischmarkt 22,**
empfiehlt p. Nachnahme od. sof. Kasse **Schottische Heringe** mit Milch und Rogen, à To. Mk. 38 und 40. **Fettheringe** mittelgroß, à To. Mk. 36, in 1/1, 1/2 u. 1/4, ff. **Heringe** in Fäßchen à Mk. 7,50 und Mk. 15.

---

## 2 Mühlenwellen
**Kiefernholz, sehr gesund und kernig,** hat abzugeben [7363
**H. Woköck,**
**Neuenburg Westpr.**

---

## Geldverkehr.

## 6- bis 8000 Mark
zur ersten Stelle, ländl. Haus. gesucht. Meldung. w. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 7446 durch den Geselligen erbeten.

---

## 50000 Mark
zur ersten Stelle hinter 79000 Mk. Landschaft werden zum 1. 4. d. Js. gesucht. Meldg. briefl. mit der Aufschrift Nr. 7712 durch den Geselligen erbeten.

---

## 10000 Mark
erststellig, zu 4 1/2 pCt.
## 6000 Mark
innerhalb der Hälfte des Kaufpreises zu 5 pCt. sofort oder später zu cediren.

Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7294 durch den Geselligen erbeten.

---

## 15- bis 20000 Mark
zu 5%, zur II. Stelle, hinter 23000 Mark Bankengeld sogleich gesucht. (Feuerverſ. 59000 Mk.) Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 4597 durch den Geselligen erb.

---

## 6000 Mark
werden auf ländlichen Besitz auf sichere Hypothek bis 1. März 1900 gesucht. Meldungen erb. [7674
Gustav Janz, Graudenz, Culmerstraße 55.

---

**Hypothek, 3000 Mk. à 5 pCt.**, 1. Stelle, hint. Bankgeld auf ein vorzügl. Zinshausgrundst., Mitte Graudenz', zu cediren. Meld. br. u. Nr. 7719 durch d. Gesell. erb.

---

**Darlehen** Offiz., Geschäftsl., Beamt., coul., in jed. Höhe. Rückp. Salle, Berlin SO. 16.

---

## Zu kaufen gesucht.

Eine gebrauchte **Düngerstreumaschine** sucht zu kaufen Zymowo bei Nikolaiken Ostpr.

---

7131] Dominium Kroeren sucht stärkereiche
## Brennereikartoffeln
und bittet um Offerten.

---

**Gesucht**
## 400 Ctr. Dabern, 200 Ctr. magnum bonum
**zur Saat. Lieferung Anfang März frei Danzig. Bemust. Proben u. Preisangabe erbittet Maquet, Nenkau bei Danzig.** [7605

---

Jeden Posten
## Rothklee
auch hellen **Weißklee** kauft zu höchsten Preisen und bittet um Meldungen [4556
B. Hozakowski, Thorn.

---

## Rothklee
## Weißklee
## Schwed.-Klee
## Gelbklee
## Wundklee
kauft zu höchsten Tagespreisen
**Max Scherf, Graudenz.**

---

## Ein Horizontalgatter
schon gebraucht, aber noch gut erhalten, wird billig z. kauf. gesucht. Meldg. nebst Preisangabe bitte an Th. Loepki, Roessel Ostpr. zu richten. [7497

---

**Suche 1200 m Gleis mit passenden Lowries von 600 mm Spurweite für Pferdebetrieb zu kaufen. Billigste Offerten mit Angabe des Lagerortes werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 7757 durch den Geselligen erb.**

---

## Lokomobile
15 bis 25 Pferdekräfte stark, stationär, auch gebraucht u. gut erhalten, kauft unter Garantie
J. O. Paul, Ziegeleibesitzer,
7191] Inowrazlaw, Posen.

---

4988] Größere Posten
## Hafer und Braugerste
kauft **Wolf Tilsiter, Bromberg**

---

## Saat- und Brennkartoffeln
sucht u. erbittet Offerten [6450
H. Aronsohn, Soldau Ostpr.

---

7268] Ich kaufe gegen Cassa:
## Hafer, Wicken, Peluschken, Erbsen, Lupinen
u. bitte um bemusterte Offerten
**S. Ludwig, Berlin C.,**
Heiligegeist-Straße 51.

---

## Fabrikkartoffeln
kauft zu höchsten Preisen ab allen Bahnstationen unt. Bemusterung.
Emil Dahmer, Schönsee Wpr.

---

## Brennholz
(Kloben und Knüppel), hartes bevorzugt, wird in Waggonladungen franko jeder Bahnstation zu kaufen gesucht.

Meldungen mit Preisangabe erbeten unter **P. B. 100** postlagernd Dirschau. [6896

---

## Viehverkäufe.

**(Schluß dieser Rubrik aus dem 2. Blatt.)**

7326] Dom. Kelpien bei Schönsee Westpr. hat einen importirten englisch Shire (Kaltblüter)
## Hengst
preiswerth zu verkaufen. Größe 1,75 m, 7 Jahre alt. Nachzucht vorhanden. Daselbst ist auch ein brauner
## Hühnerhund
ein Jahr alt, zu verkaufen.
Preis 50 Mark.

---

7540] In Julienhof bei Raudnitz Westpr. stehen preiswerth zum Verkauf:
1) **Fuchswallach „Appell"** 7jährig, 6 Zoll,
2) **Fuchswall. „Maquire"** 11jährig, 5 Zoll,

beide Pferde sind kompl. geritten, ruhig und sicher im Gelände, ohne Untugenden und Fehler. Nr. 2 ist auch gefahren und unt. Dame gegangen.

Nach Wahl verkäuflich:
## Rappwallach
7-jährig, 7 1/2", vornehmes Kommandeurpferd; [7526
## Rappstute
8-jährig, 4 Zoll, für Kompagnie-Chefs, geht auch im Wagen, 1000 Mark. Beide Pferde gesund und fehlerfrei.
Hofmann,
Hauptmann u. Kompagnie-Chef im Inf.-Regt. 176,
Thorn, Friedrichstraße 10/12.

---

## 8 gute Arbeitsochsen
5 Jahre alt, ca. 15 bis 16 Ctr. schwer, ferner **ca. 6- bis 8000 Ctr. gesundes**
## Winter- und Sommer-Stroh
hat zu sehr billigen Preisen abzugeben [7573
Bauer, Berghof bei Rentschkau.

---

## 50 fette Schweine
sind verkäuflich in [7862
Dom. Targowisko bei Löbau Westpreußen.

---

## Vollblut-Schweinezucht!
7513] Einen selten gut geformten älteren
## Eber
(aus England import.), der hier abgedeckt, sowie schön geformte Nachzucht, sprungf., und jüng.
## Eber- u. Sauferkel
verkauft
Dom. Seubersdorf b. Garnsee Westpreußen.

---

**8 schwere, westpr.**
## Herdbuchkühe
hochtragend und mit sehr guten Formen, sowie einige [7280
**Sterken**
und tragende
**Zuchtsäue**
hat abzugeben
R. Tuchel, Neukrügerskampe.

---

Billig zu verkaufen tadellos
## schöner Schweißhund
3-jähr., weil f. s. Arbeit unbrauchbar. Sehr geeignet als Kinderspielhund, sehr gutmüthig, wachsam. Beste Behandlung Bedingung. [6465
Graf Brühl, Kgl. Oberf.,
Neumühl-Kutzdorf Neumark

---



Echte, schw. **Minorka-Hähne** 99er Brut verk. pro Stück für 3 Mark, exkl. Porto und Verpackung [7789
Dom. Kopriewe, Post Foerstenau, Bez. Bromberg.

---

## Zuchthähne
reinrassige, rebhuhnfarb. Italiener (Leghorn), 98er Brut, giebt zu 5 Mk. pro Stück ab [7354
Dom. Kavenczyn b. Driczmin Westpreußen.

---

7580] Ich suche 50 bis 60 junge
## Rambouillet-Mütter
zu kaufen.
Pollnau, Subkau Westpr

---

## Schluß aus dem 4. Blatt.

# Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken. — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

## Männliche Personen

### Stellen-Gesuche

**Jüng. Verkäufer**, Manuf., sucht per sofort eventl. 1. März Stellg. Gefl. Meldg. u. **E. Z.** postl. Schönfließ N.-M. erbet.

---

**Materialist**
d. i. Kolonial., Eisen, Kohlen, Porzellanw. u. Destillation erfahr. ist, sucht per 1. März Stellung. Meldungen erbeten unter **E. K. 100** postlagernd Mühlhausen Ostpr., Kreis Pr.-Holland. [7647

### Gewerbe u. Industrie

**100 bis 200 Mk.** erhält, durch dessen Vermittel. ein tücht., solid. Fachm. d. Mühlenbranche, der s. Qual. d. vorz. Zeugn. u. Refer. nachw. kann, dauernde, selbstst. Stellg. als Verwalt., Obermüll. 2c. erhält. Reflekt. ist 35 J. alt, verh., kinderl., ges., groß u. kräft., gegenw. n. i. Stell. Meld. u. Vertr.-Post. pstl. Schleusenau-Bromberg.

---

Ein 29 Jahre alter, verheir.
**Mahl- und Schneidemüller**
der mit Kunden- sow. Geschäftsmüllerei vertraut ist, auch Holzarbeit versteht, gegenw. auf gr. Mühle als erster Walzenführer fungirt, sucht vom 1. April 1900 oder früher Stellung. Meldung werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 7948 durch d. Geselligen erb.

---

**J. Müller** s. v. sof. od. sp. auf kl. Wassermühle dauernde Stell. G. Szimanski, Wuttrienen Opr.

### Landwirtschaft

**Jg. Landwirth**, 22 Jahre a., Radfahrer, sucht, mit gut. Zeugn. versehen, zum 1. April Stellung. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7973 durch den Geselligen erbeten.

---

7986] Praktisch und theoretisch gebildeter, verheiratheter
**Gärtner**
32 Jahre alt, mit guten Zeugn., auch Empfehl. sucht z. 1. April d. J. Stell. Gefl. Meld. postl. S. P. Rombschin, Kr. Wongrowitz.

---

Suche Stellung zum 1. April als
## alleiniger Beamter
od. zur möglichst selbständ. Bewirthschaft. ein. Nebengut. Bin 29 J. alt, unverh., in ungekünd. Stellg. Gute Empf. zur Seite. Gefl. Meld. briefl. mit der Aufschr. Nr. 7975 durch den Ges. erb.

---

Suche für m. Sohn, der im Besitze d. Einj. u. seine Elevenzeit beendet, zum 1. April
**Inspektorstelle**
direkt unterm Prinzipal. Meld. unter **T. L.** postlag. Rekau per Rheda erbeten. [7942

---

Wegen Verkauf meines **Brennereigutes** suche ich für meinen früheren, in jeder Hinsicht sehr tüchtigen, leistungsfähigen
## Brenner
zum 1. Juli anderw. größere, dauernde, verheirathete Stellg. Gefl. Meldung. briefl. unter Nr. 7944 durch d. Gesellig. erbeten.

---

Verheiratheter, herrschaftlicher
**Diener**
32 J. alt, ev., Sold., Kavallerist gewes., sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, v. 1. 4. 1900 od. a. spät. Stell. Größe 1,74. Meldung. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 7939 durch den Geselligen erbeten.

### Offene Stellen

### Handelsstand

**150 Mk. per Monat**
u. Prov. **Ia Hamburger** Haus sucht an all. Orten resp. Herren f. den Verkauf v. **Cigarren** an Händl., Wirthe, Private 2c. Meld. u. **A. 3021** an **G. L. Daube & Co, Hamburg.** [7933

---

7685] Suche per 1. März für die Damen- und Herren-Konfektions-Abtheilung ein. älteren, selbständigen
**Verkäufer**
per 1. April einen perfekten
**Dekorateur.**
Den Meldungen sind Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüche und Photographie beizufügen.
Gustav Jacoby, Elbing.

---

7741] Für mein Kolonialwaar.- und Delikateß-Geschäft suche per 1. April cr. oder früher **einen polnisch sprechenden**
**gewandten und tüchtig. Expedienten.**
Meldungen mit Zeugnißabschrift., Photographien u. Gehaltsansprüch. sind zu senden an
**M. Goldstandt's Sohn,**
**Löbau Westpr.**

---

7880] Suche für meine Dampfdestillation und Kolonialwaaren-Geschäft für 1. April
**zw. flotte Verkäufer**
mosaisch.
J. M. Werner, Dt.-Krone.

---

Für mein Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft suche zum 1. April einen tüchtigen, soliden **jungen Mann**, der der polnischen Sprache mächtig sein muß. Zeugnisse werden erwünscht, Gehalt bis 500 Mark. Meldg. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 7870 durch den Geselligen erbeten.

---

Für m. Kolon.- u. Eisenw.-Gesch. suche p. 1. April einen freundl.
**Kommis**
u. für die Filiale ein. **Kommis**, der obige Branchen gelernt hat. Beide müssen deutsch u. polnisch sprechen können. Meldung. bitte Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. beizufügen. [7965
G. E. Kuppi, Schmiegel.

---

## Geschäftsführer gesucht
für das detail-Geschäft einer Schuhfabrik, welche bessere Artikel fabricirt. Das Geschäft ist das erste am Platze, hat streng feste Preise und ist seit 25 Jahren bestens eingeführt.

Es wird nur auf einen repräsentablen Herrn aus der Schuhbranche, christlicher Konfession, welcher der polnischen Sprache mächtig ist, reflektirt, dem praktische Erfahrungen im Verkehr mit besserem Publikum zur Seite stehen und der im Stande ist, ein gutgehendes Geschäft mindestens auf der Höhe zu halten.

Bei entsprechenden Leistungen soll gegen Hinterlegung einer Kaution das Geschäft zur selbständigen Leitung übertragen werden.

Die Stelle ist für einen Herrn, der bereits verheirathet ist oder der sich verheirathen möchte besonders geeignet.

Der Bewerbung bitte beizufügen: Photographie, Alter, Zeugnißabschriften, Höhe der eventl. Kaution, Gehaltsanspr. u. s. w.

Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7804 durch den Geselligen erbeten.

---

7819] Für mein Tuch-, Manufakturw.-, Herren- u. Damen-Konfektions-Geschäft suche per 1. März **zwei tüchtige**
**Verkäufer**
die große Schaufenster zu dekoriren verstehen. Meldungen bitte Zeugnisse, Photographie u. Gehaltsansprüche beizufügen.

Gleichzeitig können per sofort
**zwei Lehrlinge und zwei Volontäre**
eintreten.
Kaufhaus
A. Isakowski, Rastenburg.

---

7771] Für mein Kolonialwaaren- und Schankgeschäft suche p. sof. einen tüchtigen jungen
**Kommis**
welcher der polnischen Sprache vollständig mächtig sein muß.
Otto Haack, Mewe Westpr.

---

Per 1. März suchen für leichte schriftliche Arbeiten einen gewandten [7867
**jungen Mann**
mit schöner Handschrift. Meld. mit Gehaltsansprüchen erbet. an
Robert Oelschlägel & Co.,
Dampfsägewerk und Stuhlfabrik,
Pr.-Holland.

---

7792] Für unser **Herren-Konfektions-Geschäft** suchen per 1. März cr. einen mit der Branche vertrauten und im Dekoriren der Schaufenster bewanderten
**älteren Verkäufer.**
Louis Bennigson & Co.,
Königsberg i. Pr.

---

7872] Mehrere flotte
**Verkäufer**
**durchaus tücht. Kräfte, für Herren-Konfektion u. Arbeiter-Garderoben,** werd. p. sofort oder sp. zu engag. ges. **Nur solche**, d. mit obig. Branche vertr. sind, können sich melden. Photograph. nebst Gehaltsanspr. bei freier Station erwünscht.
N. Bieber, Elbing.

---

7873] Für mein Destillations-, Kolonial- und Eisenwaaren-Geschäft suche ich per 1. April cr. einen tüchtigen
**jungen Mann**
welcher der polnischen Sprache mächtig, mit der Buchführung vertraut ist und der kleine Reisetouren übernehmen kann.

Bewerbungen mit Angabe d. Gehaltsansprüche bei freier Station im Hause nebst Zeugnißabschriften sind zu richten an
J. Philippsthal,
Neustadt bei Pinne.

---

7786] Ein junger
**Destillateur**
findet zum 1. April in meinem Detail- und Engros-Geschäft Stellung.
Alb. Wegner, Bromberg.

---

**Ein Kommis**
der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat und der polnischen Sprache mächtig ist, findet in meinem Kolonial-, Material-, Eisenwaaren- und Schankgeschäft per 1. 3. cr. Stellung. [7707
Ww. W. Karrasch, Mensguth.

---

7703] Zum baldigen Antritt suche ich für mein Getreide-, Mehl-, Futter- und Düngemittel-Geschäft einen
**jungen Mann**
welcher firm in der Buchführung ist und insbesondere im Verkehr mit Besitzern bisher erfolgreich thätig war. Kenntnisse im Holzgeschäft erwünscht.

Es wird auf eine **erste Kraft** reflektirt.

Nur Bewerber, welche **Prima Referenzen** aufweisen, finden Berücksichtigung.
L. Baerwald, Nakel (Netze).

---

Für unsere **Tuch- u. Herren-Maaßabtheilung** suchen p. sof. evtl. 1. März einen tüchtigen
## Verkäufer.
Meldung. sind Photographie und Zeugnisse unter Angabe des Salairs beizufügen. [7838
M. Conitzer & Söhne,
Marienwerder.

---

7833] Für mein Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft suche ich zum 1. März einen älteren, der polnischen Sprache mächtigen, tüchtigen
**Handlungsgehilfen.**
W. T. Witkowski,
Inowrazlaw.

---

7871] Für m. Drogen-, Farben- und Parfümerie-Geschäft, verbund. mit photographischen Artikeln und Malutensilien, suche per 1. April cr. einen m. d. Branche, **incl. Malutensilien und Photographie, vollständig vertraut.**
**Herrn.**
Derselbe m. **gewandt, solide, zuverlässig u. anbietender, tüchtig. Verkäufer sein. Ost- oder Westpreußen bevorzugt.**
Meld. mit Abschr. d. Zeugn., Photograph. u. Gehaltsanspr. erbittet
Rudolph Sauße Nachfl.,
Elbing.

---

7911] Für mein Kolonialwaar.- und Destillations-Geschäft suche **einen jüngeren**
## Kommis
per 1. 3. 1900.
J. Murzynski, Thorn.

---

7904] Suche per 1. März für mein Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft einen
**jungen Mann**
tüchtigen Verkäufer, der der polnischen Sprache mächtig ist.
M. Lewinski, Christburg.

---

7937] In meinem Materialwaaren- u. Destillations-Geschäft findet von sofort ein tüchtiger, der polnischen Sprache mächtiger
**Kommis**
Stellung. Meldungen sind Zeugnißabschrift. u. Gehaltsansprüche bei freier Station beizufügen.
Friedrich Brummund,
Crone a. Br.

---

7990] Für mein Manufakt.- und Konfektions-Geschäft suche per gleich od. 1. März einen tüchtigen
**Verkäufer und Dekorateur**
der polnisch. Sprache mächt. Meldungen nebst Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erwünscht.
S. Loeffler, Graudenz.

---

Im Auftrage suche tücht. **Materialisten** p. April, bitte frühzeitig zu meld. J. Koslowski, Danzig, Heil.-Geistg. 81. [7926

### Gewerbe u. Industrie

Zur Anfertigung ein. Zeichnung zu einem Geschäftshause u. selbständigen täglichen Leitung des Baues wird ein erfahrener
**Techniker**
der schon Bauten selbständig geführt und dieses nachweisen kann, bei Uebernahme von Garantie für gute Ausführung und persönlicher Vorstellung gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7887 d. d. Geselligen erbet.

---

**Ein Malergehilfe**, der solide und mit allen Arbeiten vertraut ist, erhält dauernde Stellung bei A. Czymmek, Sensburg Opr. Schriftl. Meld. u. Lohnanspr. erb.

---

**Schweizerdegen**
gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen an [7907
P. Kaschubowski,
Schöneck Westpreußen.

---

7731] Suche für Mühlhausen (Pr.-Holland) einen tüchtigen **Zieglergesellen**, der mich vertreten kann, und zwei für hier.
Dampfziegelei Jagodnen bei Schimonken Ostpreußen.
Mierau.

7696] In meinem

## Uniform- und Civilgarderobe-Geschäft

ist die Stellung des **zweiten Zuschneiders** von sofort oder später zu besetzen.
Jüngere, strebsame Bewerber mit guten Umgangsformen, die in Uniformgeschäften thätig gewesen, wollen Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Photographie einreichen an

**W. Tunmann, Posen.**

---

### Schriftsetzer
kann sofort eintreten bei [7928
Nelson, Neuenburg Westpr.

---

7749] Einen älteren, tüchtigen einfachen

### Gehilfen, sowie einen Lehrling
sucht Masovia-Brauerei, Passenheim.

---

7716] Suche von sofort einen

### Barbiergehilfen.
R. Jankowski, Friseur
Stolp i. Pomm., Predigerstr. 1.
Reisegeld wird vergütigt.

---

### Ein Barbiergehilfe
kann sof. eintreten. Schnase, Bromberg, Kronerstraße 9. [7915

---

7988] Zwei tücht., jüngere

### Barbiergehilfen
können bei 5 bis 6 Mk. Lohn von sogl. od. spät. eintreten bei
O. Schultz,
Barbier und Cigarrenhandlung, Schoensee Westpr.

---

7909] Ein tüchtiger

### Schneidergeselle
kann sofort eintreten.
F. Ronkowski, Dorf Rehden bei Rehden Westpr.

---

Jung. **Bäckerges.** sof. ges. Reiseg. v. 3 Mon. verg. Rud. Krause, Bäckermstr., Schöneberg a. W.

---

7824] Einen zuverlässigen

### 2. Müllergesellen
sucht von sofort Mühle Vorschloß Roggenhausen, Kreis Graudenz.

---

7809] Zum 1. April d. Js. bei hohem Lohn u. Deputat gesucht. 1) ein tücht., im Hufbeschlag u. mit d. Führung d. Dreschsatzes erf:

### Gutsschmied
mit Gesellen, 2) ein erf.

### Holzhauermeister
(Vorarbeiter f. Holzschlag u. Forstkulturen), 3) ein

### Instmann
mit Scharwerker (Mädchen). Frau muß halbmonatlich melken u. auf Verl. z. Wäsche kommen.
Kgl. Guts-Verwaltung Cadinen Westpr.

---

### Suche sofort
Schneider-, Fleischer-, Bäcker-, Stellmacher- u. Schmiedegesellen.
H. Diesing, Thorn,
7910] Innungsherberge.

---

7913] **Ein Wagenlackirer** kann sofort eintreten.
A. Magdanz, Wagenfabrikant, Marienburg Westpreußen.

---

### Gutsstellmacher
sucht zum 1. April [7773
Dom. Ollenrode
bei Kgl.-Rehwalde Westpreußen.

---

### Stellmacher
unverheirathet, zum 1. April gesucht von [7691
Dom. Wendisch, Wilmersdorf bei Ludwigsfelde.

---

7794] Zwei tüchtige

### Dachsteinstreicher
(Biberschwänze) finden für die diesjährige Campagne bei hohem Akkord Beschäftigung für eine Dampfziegelei Prov. Posen. Kost und Wohnung auf der Ziegelei.
Krüger, Zieglermeister,
Abb. Seeburg, Ostpreußen.

---

7826] Zwei tüchtige

### Ziegelstreicher, drei Dachpfannenmacher
auf Klappform, bei hohem Akkord, sowie

### zwei Abträger oder Lehrlinge
können sich melden bei
Kuhn, Ziegelei,
Agstein b. Wormditt, Ostpr.

---

## Landwirtschaft

### Erf., energ. Inspektor
sofort für meine Stellung ges. Gehalt nach Uebereinkunft.
Meldungen erbittet [7955
Köppen, Scherokopaß,
Wroßlawken Westpr.

---

Ein durchaus erfahrener

### Drainage-Schachtmeister
**mit 30 Leuten,** bei 8 Mark Tagegeld, für den Bezirk Bromberg sofort gesucht.
Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7991 durch den Geselligen erbeten.

---

7857] Einen unverheiratheten

### Hofmeister
der auch Schirrarbeit versteht, sucht vom 25. März
Schwarz, Wonneberg bei Danzig.

---

### Rübenunternehmer
zu 16 Morgen und gleichzeitig

### Leute
zur Ernte sucht [7525
O. Sperling, Baumgarth bei Christburg.

---

7750] Suche

### zweiten Beamten
für Dom. Vierzighufen zum 1. April cr. Meldg. mit Zeugnißabschriften zu senden an
Dom. Klonau bei Marwalde Ostpreußen.

---

7935] Ein durchaus tüchtiger, solider, selbstthätiger, unverheir.

### Gärtner
wird zum 1. April gesucht. Gehalt neben freier Station und Tantieme 200 Mk. pro Jahr.
Meldungen nebst Zeugnißabschriften sind zu richten an
Zachau, Administrator,
Rheinswein Ostpreußen.

---

7966] Suche zum 1. 4. Stellung als erster oder alleiniger

### Inspektor
unter Leitung. Bin Besitzerssohn, ev., der poln. Sprache mächtig, 26 Jahre. 5 Jahre in größ. Wirthschaften Ost- u. Westpreuß. thätig, mit landwirthsch. Masch., Zuckerrübenbau u. Drillkultur vertr. Gehalt 5- bis 700 Mk. u. Dienstpferd. Gefl. Meldg. erbitte briefl. unter **L. B. 54** postlagernd Gerdauen

---

Für ein kl. Gut sofort tüchtig.

### junger Mann
gesucht, der ausgelernt hat und sich vervollkommnen will, bei Zufriedenheit gerne Gehalt bewilligt. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 7713 durch den Geselligen erbeten.

---

### Inspektor
bei 600 Mk. Gehalt für 1300 Morgen große Wirthschaft, sucht vom 1. April [7772
Dom. Ollenrode,
bei Kgl.-Rehwalde Westpreußen.

---

7984] Ein unverheiratheter, zuverlässiger

### Inspektor
wir zum 1. März cr. auf Dom. Burg Belchau per Dorf Roggenhausen gesucht.

---

7938] Gesucht:

**Oberinspektor**
verh., m. Prima-Ref., zur völlig selbst. Bewirthschaft. ein. 3000 Mg. groß. Gutes in Ostpreuß. per **sof.** od. spät., 1200 Mk. Geh. u. Dep.

**Inspektor**
verh., m. wenig Familie, per 1. 4. cr. bei 600 Mk. Geh. u. Deputat nach Schlesien.

**4 Assistenten**
led., sof. u. 1. 4. b. 360 b. 400 Mk. Geh.

**Hofbeamte**
led., sof., n. Pomm., b. 600 M. Geh.

**5 Inspektoren**
led., wenn mögl. poln. sprechend, sof. u. 1. 4., bei 400 b. 600 Mk. Gehalt und freier Station.

**Rechnungsführer**
led., mit langj. Zeugn., f. e. gr. Herrsch. in d. Nähe Posens p. 1. 4., bei 700 Mk. Geh. u. fr. Station.

**Brennereiverwalter**
verh., m. guten Zeugn., für eine mittl. Brennerei Schlesiens per 1. 7. cr. bei 600 Mk. Gehalt, Tantieme und Deputat.

**Dampfpflugführer**
verh. od. led., v. 1. 4. cr. b. 1000 b. 1200 Mk. Einkommen.

**Zieglermeister,** verheir., für eine Dampfziegelei i. Ostpr., p. sofort bei hohen Bezügen.

Gefl. Meldungen m. Zeugniß-Abschriften erbitt. „Harmonia", Landwirthsch. Vermittl.-Geschäft Posen, Töpfergasse 3, gerichtlich eingetragene Firma.

---

Durch das Büreau für Landwirthschaft u. Industrie H. Patzer, Posen 3, werden zu sofort, 1. April und 1. Juli 1900 gesucht:

**Mehrere Oberinspektoren**
für sehr große und mittl. Herrschaften mit intensiv. Betrieben, der Neuzeit angepaßt. [7643

**Inspektoren**
ledig und verheirathet, von 500 bis 800 Mark Gehalt u. Tantieme, für mehrere Güter Posens, Schlesiens, Westpr. u. der Mark.

**Rechnungsf. u Amtsvorsteh.,**
ledig u. verheirath., mit hoh. Gehalt und Tantieme.

**Brennmeister**
verheirathet und ledig, für sehr große Betriebe und mittlere Brennereien, auch einige im Auslande, bei hohem Gehalt und Tantieme.

**Assistenten**
m. gut. Schulb. v. 300 b. 500 M. Geh.

**Gärtner**
verh. u. led., für gr. Herrschaftsgärten, mit hohen Bezügen.

**Förster**
verh. u. ledig, gute Schützen und Jagdpfleger.

**Zieglermeister**
verheirathet und ledig, b. Gehalt und Akkord, für Hand- u. Dampfbetriebe nach neuem System.

---

7869] Domin. Heeselicht bei Gilgenburg sucht zum 1. April cr. a) erfahrenen, geb.

### Beamten.
Gehalt 450 Mark, außer Wäsche, Zeugnißabschriften erbeten; b) tüchtige, anständ.

### Wirthin
die gut kocht, Federvieh und Kälberaufzucht übernimmt. Geh. 250 Mk. Zeugnißabschriften erb.

---

7969] Ein älterer, zuverlässiger **Wirthschafter,** der s. f. keine Arbeit scheut, aber nur solcher, kann sofort eintreten. Borchert, Rothebude bei Altfelde.

---

**1 Gärtnergeh. u. 1 Gärtnerlehrl.** sucht R. W. Fuchs, Kunst- u. Handelsgärtnerei, Allenstein.

---

Branntweinbrenner ges. **Dr. W. Keller Söhne, Berlin,** Blumenst. 46

---

7996] Einen

### Unternehmer
zur Bearbeitung und Ernte von 50 pr. Morgen Zuckerrüben sowie zur Getreideernte sucht
Ziehm, Stuhmerfeld.

---

## Rüben-Unternehmer
sucht Stellung zu Rüben und Ernte mit ca **30 b. 40 Leuten.**
Anton Watkowski,
Mockrau bei Graudenz.

---

### 50 bis 60 Leute
für Feld- und Rübenbauarbeit, stellt [7929
Joseph Buwalski,
Espenhöhe bei Warlubien.

---

7807] Dom. Bielitz sucht zum möglichst baldigen Antritt einen gut empfohlenen, energischen, nüchternen

### Gespannhofmeister.
Meldungen an
Dom. Bielitz
bei Bischofswerder Westpr.

---

### Brennereiführer
unverh., nüchtern, selbstthätig und erfahren, unbestraft, zum sofort. Eintritt gesucht. Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüche an [7863
v. Stabbert, Grammen Ostpreußen.

---

## Lehrlingsstellen

### Ein. Barbierlehrling
sucht von sofort [7997
Otto Unrau, Friseur,
Graudenz, Culmerstraße 9.

---

### Einen Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, suche von gleich oder 1. April für mein Kolonial- und Delikateßwaaren-Geschäft, Wein- u. Cigarrenhandlg.
Herm. Hoefert, Ortelsburg

---

### Apotheker-Eleve.
7860] Zum 1. April oder früher suche ich für meine Apotheke einen

### Lehrling
unter günstigen Bedingungen.
W. Kantrzinski, Apotheker, Soldau Ostpr.

---

### Lehrlingsgesuch.
Per sofort findet ein **junger Mann** mit besserer Schulbildung Lehrlingsstelle unt. günstig. Beding. Poln. Sprache erwünscht.
Hubertus-Drogerie Danzig,
Inhaber: Apotheker A. Riechoj.

---

# Frauen, Mädchen.

## Stellen-Gesuche

Ein zuverlässig., beschd., älteres
**Mädchen**
kinderl., in Handarbeit. u. etwas Wirthschaften erfahr., sucht leichte Stelle in gut. Hause v. 1. April oder auch früher. [7951
Marie Keilus, Memel,
Mühlenthorstr. 12 (Schmelz).

---

7922] **Geb. Fräul.,** in mittl. Jahr., s. Stell. z. Leit. d. Haush. u. Erz. mutterl. Kind. Langj. Empf. Gfl. Mld. u. **W. M. 869** a. d. Ins.-Ann. d. Gesell., Danzig, Jopeng. 5

---

Aeltere **Wirthin,** m. d. fein. Küche vertr., u. Kochmamsell empf. von sofort u. 1. März Frau Losch, Graudenz, Unterthornstr. 13.

---

7985] Ein junges, bescheidenes **Mädchen** achtbarer Eltern, welch. im Würstgeschäft noch thätig, sucht v. 1. März dauernde Stell. Meld. u. Nr. 3000 H. E. pstl. Posen

---

7960] Anst., ev. **Mädch.,** 20 J., v. Lande, w. d. Wirthsch. z. erlern.
Fr. Spangé, Culmsee.

---

## Offene Stellen

7885] Geprüfte, musikalische

### Erzieherin
anspruchslos, bei 2 Knaben und 2 Mädchen im Alter von 8 bis 11 Jahre, vom 1. 4. cr. für Försterei Nähe Königsbergs gesucht. Meldungen nebst Gehaltsansprüchen an
Frau Hegemeister Pilzecker,
Forsthaus Fischhausen bei Zimmerbude.

---

7912] Zum 1. April suche zu drei Kindern von 3 bis 6 Jahren eine **Kindergärtnerin** II. oder III. Klasse.
Frau Buchhändler Wallis, Thorn.

---

### Geprüfte Erzieherin
ev., musik., gesucht zu Ostern d. Js., Gehalt 450 Mk., Zeugnisse und Photographie an [7841
Frau Rittergutsbesitzer Moritz,
Gr.-Koschlau Ostpr.

---

### Anständig. Mädchen
zur Erlernung der ländlichen Hauswirthschaft oder als Stütze, die nähen und plätten kann, von sogleich gesucht.

Zum 15. März ein unverh., älterer

### Gärtner
persönliche Vorstellung erforderlich. Buczeck b. Bischofswerder Westpreußen. [7768

---

Per sofort eine tüchtige, pflichttreue

### Meierin
gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Meldungen brieflich unter Nr. 7787 durch d. Geselligen erb.

---

7851] Eine tüchtige u. erfahrene

### Kochmamsell
wird vom 1. März d. J. verlangt in der Bahnhofswirthschaft Bromberg.

---

7905] Für mein Kolonialwaar.-Geschäft suche von sofort

### eine Verkäuferin
aus anständiger Familie.
Conrad Haase, Wirsitz.

---

### 1 geübte Putzarbeiterin
die chic garn., aber nur solche, f. feinen u. mittl. Putz gesucht.
Meld. m. Gehaltsanspr. an
Clara Roegind, Ragnit.

---

### Wirthin
evangel., ältere, einfache, tücht., für selbständige Stellung bei unverheirathetem Inspektor zu bald oder 1. April gesucht. Meldung. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7765 durch den Geselligen erbeten.

---

### Evangl. Wirthin
erfahren in Küche, Milchwirthschaft und Außenwirthschaft, einfach und tüchtig, zum 1. April bei 300 Mark Gehalt gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7766 durch d. Geselligen erbeten.

---

7744] Suche für mein Sortimentsgeschäft eine tüchtige

### Putz-Direktrice
bei hohem Gehalt. Eintritt per 15. März.
Gefl. Meldung. nach Berlin, „Nix' Hotel", Klosterstraße.
S. Fischer.

---

7901] Ich suche noch per sofort eine erste

### Direktrice
bei hohem Gehalt. Angenehme, dauernde Stellung und Familienanschluß. Die Vorgängerin w. b. m. 4 Jahre thätig und tritt w. Verheirathung aus. Photographie, Zeugnisse und Gehaltsansprüche erb.
Paula Gumpert,
Czarnikau.

---

### Tüchtige Putzarbeiterin
1. Arbeiterin nach der Direktrice, die auch im Verkauf bewandert u. thätig sein muß, findet unter günst. Beding. per 1. April ev. früher Stellung. Gefl. Meld. m. Angabe der Anspr. unt. Beifüg der Phot. u. Zeugnißabschr. erb. a. Hugo Papendick, Landsberg a. W.

---

### Tüchtige Verkäuferin
die auch Putz versteht und der poln. Sprache mächtig ist, suche per sofort. Sonn- u. Feiertage geschlossen. [7906
Wwe. Johanna Cohn,
Crone a. Brahe.

---

### Aeltere Frau
(Mädchen), ohne Anh., die alle Arbeit macht, zur Führung des Haushalts bei alt. Herrn (pens. Beamt.) sogleich gesucht. Anerbiet. mit Gehaltsanspr. postl. Culm **W. R. 70 erbeten.** [7893

---

7740] Suche zum 1. März anständiges, evangelisches

### junges Mädchen
die sich vor keiner Arbeit scheut, zur Erlernung der Wirthschaft bei Familienanschluß, ohne gegenseitige Vergütung.
Frau Gutsbesitzer Kulow,
Sorge bei Stolzenfelde Westpr.

---

7742] Per 1. März suche ich

### ein mos. Mädchen
als Stütze für die Wirthschaft. Meldungen mit Bild und Gehaltsansprüchen an
Frau Amalie Guth,
Pr.-Stargard.

---

6905] Zum 1. April cr.

### Wirthin
für Rittergut Orle, Kreis Graudenz, gesucht. Dieselbe muß in allen Zweigen der Wirthschaft erfahren sein. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche vorläufig einsend. an H. Wannow, Güttland bei Kriefkohl.

---

Gesucht zum 1. März oder 1. April eine tüchtige, zuverlässige

### Wirthin
unter Leitung der Hausfrau. Dieselbe muß mit Küche, Federvieh und Kuhstall Bescheid wissen. Meldungen mit Zeugnißabschrift. und Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7180 durch den Geselligen erbet.

---

Ein anständ., evangl. Mädchen, welch. d. Innen- u. Außenwirthschaft erl. hat u. die bürgerliche Küche versteht, wird z. 1. April

### als Wirthin
gesucht. Sahn. z. Molkerei. Meldung. m. Gehaltsanspr. zu richt. an Dom. Buntowo b. Flatow Westpreußen. [7896

---

7779] Suche zum 15. Februar eine perfekte

### Köchin oder Wirthin
mit bescheidenen Ansprüchen zur selbständigen Führung meiner Wirthschaft.
Julius Wohlgemuth,
Korschen.

---

## Gewandte Kassirerin

**welche bereits länger in größeren Geschäften thätig gewesen ist und prima Zeugnisse aufweisen kann, suche bei dauernder angenehmer Stellung und hohem Gehalt zu engagiren. Zeugnißabschriften mögl. mit Photographie sind den Bewerbungen beizufüg.**

7746] **Nathan Sternfeld, Danzig.**

---

7980] Suche eine erste

### Putzarbeiterin
die schon seit längerer Zeit das Putzfach genau versteht und selbständig leiten muß. Polnische Sprache erforderlich. Gehaltsansprüche erbeten.
D. Chrzanowski, Graudenz.

---

### Wirthin
evgl., in gesetzten Jahren, mit der feinen bürgerlichen Küche, sowie Kälber- u. Federviehaufzucht vertraut, sucht vom 1. April anderweitig selbständige Stellung. Meldung. unter B. S. Marienfelde bei Buchholz Westpr. [7976

---

7992] Suche von sofort

### zwei Lehrmädchen
die gründlich das Kurz-, Weiß- und Wollwaarengeschäft erlernen wollen.
D. Chrzanowski, Graudenz.

---

7889] Suche von gleich ein bescheidenes, nicht zu junges

### Mädchen
aus achtbarer Familie zur Erlernung der feinen Küche.
A. Seick, Weinhandlung,
Graudenz, Schuhmacherstr. 16.

---

### Eine Putzarbeiterin
(mos.), die selbständig arbeitet, wird verlangt bei [7884
W. Rosen, Nakel (Netze).

---

Suche zum 1. April 1900 geprüfte, evangl., musikalische

### Erzieherin
für meine 9½-jährige Tochter. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbeten an [7687
Frau Hedwig Schwarz,
Schadlowitz, Post Wierschoslawitz, Pr. Posen.

---

Ein sauberes, fleißiges

### Mädchen
welches Küche und Hausarbeit gründlich versteht und in besseren Häusern gedient hat, wird bei hohem Lohn zum 1. April für Berlin gesucht. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 7899 durch den Geselligen erbeten.

---

7923] Suche e. erf., tücht., i. fein. Küche perf. **Landwirthin** zum 1. März od. 1. April, ang. Stelle. Meldg. mit Zeugn. u. Gehaltsanspr. unt. **W. M. 859** a. d. Ins.-Ann. des Gesell., Danzig, Jopeng. 5.

---

E. geb. Frl. i. mittl. Jahr. find. p. sof. St. i. Danzig a. **Stütze.** Selb. muß brg. Küche verst. u. kinderl. s. Kennt. i. Wäsche sow. Handarb. erf. Mld. m. Zeugnab. u. Geh.-Ansp. u. **W. M. 858** Ins.-Ann. d. Ges., Danzig, Jopeng. 5

---

7879] Zum 1. April d. J. suche ich für meinen aus 10 Personen bestehenden Haushalt ein tücht

### Wirthschafterin, mos.
welche perfekte Köchin und in allen Zweigen des Haushalts gründlich erfahren sein muß. Familien-Anschluß gewährt. Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften erbittet
Frau Anna Philipp, Filehne a. d. Netze.

---

6319] Zum 1. April wird eine einfache, selbstthätige, evangel.

### Wirthin
gesucht, welche mit Federviehzucht vertraut ist und feine Küche versteht. Gehalt nach Uebereinkunft. Meldungen nach
Dom. Griewe bei Unislaw, Kreis Culm.

---

7790] Einfache, tüchtige

### Wirthin
die gut kocht, Melken u. Federvieh zu beaufsichtigen hat, wird zum 1. April unter Leitung d. Hausfrau gesucht. Geh. 210 Mk. Milch zur Molkerei. Keine Leutebeköstigung.
Dom. Kopriewe
bei Foerstenau, Bezirk Bromberg.

---

7453] Suche zum 1. April d. Js. ein junges, evangelisches

### Mädchen
aus achtbarer Familie, nicht unt. 18 Jahren, zur Erlernung der Wirthschaft ohne gegenseitige Vergütigung.
Frau Else Rehfeld,
Wilhelmsort, Bez. Bromberg

---

## Stütze
**für Landhaushalt, welche selbständig kochen und backen kann, in häuslichen Arbeiten erfahren, kinderlieb, sofort oder später bei 240 Mark Anfangsgehalt gesucht. Meldungen mit Zeugniß-Abschriften sub 37 postlagernd Rudczanny Ostpr. erbeten.**

---

7936] Eine ordentliche, evgl.

### Köchin oder Kochmamsell
kann sich per 1. April auf Bahnhof Laskowitz melden. Gehalt 150 bis 180 Mark.
Krause.

---

7775] Suche zum 1. April selbständige, ältere

### Wirthschafterin
zu ein. alt. Herrn aufs Land. Gut. Kochen Hauptbedingung. Geh. 400 Mark. Keine Außenwirthschaft. Abschrift der Zeugnisse sind einzusenden, Agent. verbet.
Fräulein Tepler,
Stolenzyn per Wapno
Prov. Posen.

---

7855] Wegen Verheirathung der jetzigen suche ich z. 1. April d. J. eine gut empfohlene

### Wirthin
in mittleren Jahren. Gehalt nach Uebereinkunft. Meldungen nebst Zeugniss. sind zu senden an
Frau von Kunkel, Markowo bei Argenau.

---

7706] Suche für mein Waarenhaus per März tüchtige, der polnischen Sprache mächtige

### Verkäuferinnen
ferner eine

### Kassirerin
die mit der Buchführung und Korrespondenz vertraut ist.
M. Fischer, Allenstein

---

### Eine Verkäuferin
in der Putz-, Weiß-, Wollwaar.-Branche erfahren, zum 1. März f. Frankfurt, [7817

### eine Putzarbeiterin
die auch im Verkauf bew. sein muß, für m. Filiale Schwiebus gesucht. Meldung. mit Zeugnißabschr. u. Bild erb.
Eduard Rohn, Frankfurt a. Oder.

---

7791] Gesucht zum 1. April

### Köchin
die Hausmannskost kocht, und

### Stubenmädchen
sauber und firm in der Wäsche.
Frau Regierungsbaumeister Schultz, Lissa i. P., Schloßstr. 29, I.

---

7739] Rittergut Colmansfeld bei Schönsee Westpr. sucht per 1. 4. cr. ein einfaches

### Stubenmädchen
Lohn 120 Mark.

---

Suche p. sofort oder p. 1. März ein anständiges, bescheidenes

### junges Mädchen
mit guter Handschrift, welches in einem Geschäft thätig war. Dasselbe muß katholisch sein u. polnisch sprechen können.
Gefl. Meldungen werden brfl. mit der Aufschrift Nr. 7881 durch den Geselligen erbeten.

---

7663] Zum 1. April gesucht evangelische, zuverlässige, saubere

### Wirthin
die perfekt die ff. Küche und zu backen versteht, wie Einkochen, Einschl. und Federviehzucht.
Nur langjährige Zeugnisse u. Alter zu senden unter **M. 50** postlagernd Praust.

---

### Ein Lehrmädchen
der polnischen Sprache mächtig, suche per 1. oder 15. März für mein Kurz- und Galanteriewaaren-, Glas- und Porzellan-Geschäft. Meldungen an [7673
J. B. Meyer, Mewe.

---

Für Konditorei und Café wird zur Bedienung der Gäste und Mithilfe im Geschäft ein recht anständig., freundl., bescheid.

### junges Mädchen
per 1. März gesucht. Meldungen mit Photographie, Gehaltsforderung und Lebenslauf werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7671 durch den Geselligen erbet.

---

7666] Suche zum 1. April für mein Nebengut eine ältere,

### tüchtige Wirthin
mit langjährigen Zeugnissen, Milchwirthschaft keine. Gehaltsansprüche u. Zeugnißabschriften senden unter Chiffre G. S. postlagernd Marwalde Ostpr.

---

7646] Eine kräftige u. gesunde

**Amme**
Gehalt 70 Thaler, empfiehlt von sofort Elisabeth Groß, Agentin, Bischofsburg.

---

7897] Erfahrene

### Kinderfrau od. älteres Mädchen
zum 1. März d. Js. gesucht. Atteste zu senden an
Oberst von Bose, Thorn 3.

---

7998] Eine gesunde, kräftige

### Amme
sucht Frau Hebamme Alexewitz
Graudenz, Marienwerderstr. 19.

# Vorschuss-Verein zu Garnsee

E. G. m. u. H.

## Geschäfts-Bilanz.

| Activa. | | Passiva. | |
|---|---|---|---|
| Kassenbestand . . Mk. | 696,42 | Guthaben . . . Mk. | 27972,97 |
| Wechselbestand . „ | 148725,— | Reservefonds . . „ | 6997,75 |
| Inventar . . . . „ | 200,— | Spezialreserve . „ | 500,— |
| | | Spareinlage . . „ | 381,29 |
| | | Depositen . . . „ | 112415,— |
| | | Durchlaufende Posten . . . . „ | 469,76 |
| | | Vorauserhobene Zinsen . . . . „ | 884,65 |
| Mk. | 149621,42 | Mk. | 149621,42 |

**Mitglieder.**

| | |
|---|---|
| Am 1. Januar 1899 . . . . . . . . . . . . . | 454 Mitglieder. |
| Aufgenommen 1899 . . . . . . . . . . . . . | 41 „ |
| | 495 Mitglieder. |
| Ausgeschieden 1899 . . . . . . . . . . . . . | 32 „ |
| Am 1. Januar 1900 . . . . . . . . . . . . . | 463 Mitglieder. |

**Garnsee,** im Februar 1900.

Der Vorstand.

R. Nicolai. Arnold Kornblum. Fr. Müller.

---

# Molkerei Garnsee, eingetragene Genossenschaft m. u. H.

## Bilanz

Activa. per 31. Dezember 1899. Passiva.

| Activa | Mk. | Pf. | Passiva | Mk. | Pf. |
|---|---|---|---|---|---|
| An Bau-Konto . . . | 13692 | 94 | Per 35 Genossen-Geschäftsguthaben . | 723 | 95 |
| „ Inventar-Konto . | 11690 | 39 | „ Darlehns-Konto . | 16000 | — |
| „ Grundstücks-Konto | 650 | — | „ Kautions-Konto . | 2000 | — |
| „ Kassa-Konto . . . | 2192 | 24 | „ Reservefonds-Konto . . . . . | 2818 | 39 |
| „ Waaren-Konto . . | 910 | — | „ Betriebsrücklage-Konto . . . . . | 2672 | 46 |
| „ Brennmaterialien-Konto . . . . . | 130 | — | „ Paul Hiller, Berlin | 1664 | 96 |
| „ Unkosten-Konto . . | 100 | — | „ Gewinn- u. Verlust-Konto . . . . . | 3485 | 81 |
| | 29365 | 57 | | 29365 | 57 |

Bei Beginn des Geschäftsjahres waren 27 Genossen, 10 traten im Laufe des Jahres hinzu, ausgeschieden sind 4, sodaß am Jahresschlusse 33 Mitglieder der Genossenschaft angehörten.

**Garnsee,** den 31. Dezember 1899.

Der Vorstand.

O. Gosda. B. Kornblum. F. Krüger.

---

Die **General-Vertretung** des

# Original Harzer Sauerbrunnen

natürl. Mineralwasser und Erfrischungsgetränk, preisgekrönt mit goldenen Medaillen und Ehrendiplomen, soll für feste Rechnung für **Graudenz** bezw. einzelne Bezirke **Westpreussens** direkt von der Brunnenverwaltung unter coulantesten Bedingungen **anderweitig** vergeben werden. Weitgehendste Unterstützung mit Reklamen etc. Meldungen erbet. an das **Haupt-Contor** des **Harzer Sauerbrunnen**
7760] **Berlin SO. 16.**

---

# Monatlich bis 200 Mark Nebenverdienst

ohne Vorkenntnisse und ohne Kosten, für **Männer** und **Frauen** jeden Standes in Stadt und Land, welche über entsprechenden größeren Bekanntenkreis verfügen, durch Verkauf meiner unübertroffenen Tuchstoffe. [7846

**Wilh. Greischel, Tuchversandhaus, Spremberg Lausitz.**

---

# Ziegeleikohlen.

## Steam small-Kleinkohle

für Ziegeleien

offerirt billigst franko Kahn und jeder Bahnstation [7235

**H. Wandel, Danzig.**

---

**Großer Eckladen und 1. Etage**

Friedrichsplatz v. Brückenstr.-Ecke, allerbeste Geschäftslage, geeign. für größeres Geschäft jed. Branche per 1. Oktober cr. zu vermieth.
Bromberg. **Moritz Ephraim.** [7909

---




# Original Eckendorfer Runkel-Samen

**Prisii sten kostenfrei,** empfiehlt [3651

**H. H. von Borries-Eckendorf**
in **Eckendorf**
bei Bielefeld.

Zu beziehen durch:
**G. Scherwitz, Königsberg i. Pr.**

---

20 Stück ½ u. ¾ cbm

**Kipplowries**

gebraucht, doch vollständig neu durchgearbeitet, billigst abzugeb. Meldungen briefl. unt. Nr. 7902 durch den Geselligen erbeten.

---

**Apfelsinen**

sehr süße, saft., aromatisch. Früchte, der Postkorb, 30 bis 40 Stück Inhalt, franko 3 Mk.,

**Blutapfelsinen**

das Beste, was es giebt, der Postkorb franko 4 Mk., empfiehlt und versendet Daniel Hoffmann, Breslau, Paulstr. 12. [7253

---

## Heirathen.

Fabrikant, 45, angen. Erschein., wünscht **Heirath** m. vermögend. Dame. Vermög. w. sichergestellt. Mld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 7734 d. d. Ges. erb. Anonym Papierkorb.

---

Alleinst., sol. tücht. Landwirth, ev., 27 J. alt, Vermög. 9000 Mk., sch., ang. Ersch., wünscht passende Lebensgefährtin. Damen vom Lande, im Alter von 18 bis 30 J., Wittwen u. ausgeschl. Meld. u. Photogr. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7954 durch den Geselligen erbeten.
Verm. ausgeschl. Diskretion Ehrensache.

---

**Heirath.** Senden Sie nur Adresse. Sof erh. Sie über 40 **reiche** reelle Partien a. Bild in kolossaler Auswahl. **„Reform"** Berlin 14.

---

**Damen,** in den versch. Vermögensl., **wünschen Heirath.** Frau Kobeluhn, Königsberg Pr. III. Retourmarke erbeten.

---

Speise- und Saatkartoffeln offerirt zu soliden Preisen [7180 F. Wessel, Weißenhöhe.

---

## Wohnungen.

# Ein Eckladen

an der Hauptpromenade, mit Zubehör, zu jedem Geschäft sich eignend, ist vom 1. Februar resp. 1. April zu vermiethen.
R. Baetsch, Graudenz,
1101] Lindenstraße 39—40.

---

**In Oliva** neue Bahnhofstr., nahe beim Bahnhofe und etwa 10 Min. vom Walde entfernt, sind p. sofort gut eingerichtete helle Wohnungen von 4 u. 3 Zim. mit Mädchenkammer u. sonst. Zubehör billig zu vermieth.
Näheres beim Spediteur **Scheffler, Oliva u. Meller & Heyne, Danzig, Hundegasse 108.** [6489

---

# Größerer Laden

**mit Schaufenster,** in bester Geschäftslage von Dirschau, mit anschließ. Familienwohnung, zu jed. Geschäft passend, worin seit 28 Jahren ununterbrochen das Geschäft mit bestem Erfolg betr. wird, ist vom 1. April cr. oder später preiswerth zu verpachten. Meldung. an Kaufmann Hahn, Dirschau, Langestraße 5, I.

---

**Danzig.** [7427

6966] Vorgerückten Alters weg. gebe ich mein seit 33 Jahren bestehendes Wurstgeschäft auf. Der

**Laden**

mit anliegenden groß. Räumlichkeiten (evtl. m. **Remise**), welcher sich auch zu jedem andern Geschäfte eignet, ist zum 1. April cr. zu vermiethen.
J. Alexander, Danzig,
II. Damm 3.

---

**Thorn.**

6976] Thorn, Breitestr. 23 ist ein

**großer Laden**

mit kleiner angrenzender Wohnung zum 1. April cr. ferner ein kleiner **Hausflur-Laden** v. sof. zu vermiethen. Näheres bei J. Nowack in Thorn.

---

**Gnesen.**

5652] Zwei moderne

**Geschäftslokale**

sind vom 1. April ab in meinen Häusern zu vermiethen.
Tyrocke, Maurermeister, Gnesen.

---

## Pension.

Mädch., die in d. Schule od. z. Arzt geh., find. gewissenh.l. Pens. Orlovius, Danzig, Pfefferstadt 7.

---

**Pension** Stettin, Pölitzerstr. 1 am Stadtpark. Haush., Küche, gesellsch. Fortbild. Pens. monatl. 48 Mk. **L. Pfalzgraf.**

---

**Privat-Logis**

für Familien u. Damen d. guten Gesellschaft im eleganten Westen Berlins, a. **Bahnhof Zoologisch. Garten,** Kurfürstendamm 18/19, III. Ecke Joachimsthalerstr. 9. Vorzügliche Verbindung nach jeder Stadtrichtung. Anmeldung. vorher schriftlich erbeten an Frl. Elisabeth Kampmann.

---

Gesucht zum 15. April

**Pension**

für ruhigen Herrn, der zeitweise zum Genuß geistiger Getränke neigt, in isolirt liegend. Förster- oder Landhause. Meldungen m. Pensionsansprüchen werd. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 7521 durch den Geselligen erbeten.

---

## 2. Ziehung der 2. Klasse 202. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 10. Februar 1900, **vormittags.**
Nur die Gewinne über 110 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

270 85 331 465 515 31 750 74 915 1160 205 327 84 470 501 675 776 822 81 2143 89 201 373 93 534 668 87 3156 454 667 779 913 82 4184 205 74 418 58 84 528 67 90 98 661 90 949 5132 240 58 70 575 601 5 701 21 924 [1000] 6053 618 26 852 79 7034 108 16 31 33 489 [300] 611 [200] 894 942 8021 29 95 153 266 [150] 90 412 749 50 884 9154 351 56 644 54 768 886

10203 36 75 474 11030 95 112 241 99 362 548 666 708 805 988 12156 65 304 659 709 23 996 13069 136 57 [150] 73 790 915 38 14249 456 624 53 757 [300] 909 44 46 61 15025 104 36 47 206 497 507 733 48 16101 38 44 55 62 211 348 57 59 448 635 77 718 66 926 17045 156 251 302 20 417 55 91 511 921 37 74 18003 201 356 70 546 19388 469 504 705 858 923 99

20035 42 138 70 91 275 384 572 747 890 943 21153 69 426 84 601 82 776 89 812 22250 388 406 543 771 809 990 23383 408 618 765 948 50 24013 105 57 85 220 307 [150] 32 72 556 79 98 694 827 [150] 25122 82 236 319 21 556 641 813 37 26089 273 453 530 688 771 [150] 846 69 982 98 27023 43 [150] 142 232 304 552 752 73 859 28183 642 791 980 29361 83 513 20 68 664 711 879 999

30147 331 82 512 34 98 821 930 31136 [200] 213 504 654 875 81 946 49 58 32070 179 450 667 842 33025 95 114 371 752 34050 207 472 502 729 816 71 922 35025 92 124 26 263 320 432 607 36019 498 552 726 874 89 37144 375 90 968 38243 67 300 96 410 16 31 87 99 514 48 604 67 765 39035 154 306 25 441 98 [150] 573 603 718 914 80

40042 74 86 139 47 282 90 423 84 516 625 708 41012 99 258 331 81 497 817 901 97 42030 54 128 [200] 99 349 87 460 545 799 931 81 43081 195 309 86 96 545 87 639 51 947 56 [200] 79 44085 214 358 81 496 628 45054 112 [150] 442 784 867 46144 97 371 474 708 804 47257 480 520 655 899 48108 28 56 299 363 451 553 676 960 49081 328 780 812 81

50448 570 619 46 780 986 51002 29 329 444 [150] 787 96 865 52106 241 439 553 727 78 806 53126 56 76 948 [200] 54021 26 178 214 530 [500] 40 63 669 758 865 943 55010 149 229 67 431 501 862 95 56173 218 80 549 70 638 97 706 55 59 57027 71 129 350 85 402 82 561 683 89 769 [150] 75 866 58223 622 50 63 [1000] 721 89 97 925 59058 92 233 71 300 401 547 790 515 [150]

60014 17 34 203 77 320 601 13 94 816 93 904 27 [150] 59 61087 285 419 68 928 40 62056 140 80 83 202 97 440 507 758 907 57 63048 51 200 330 48 422 71 699 727 977 64117 72 685 713 [150] 882 971 65009 10 320 640 53 708 846 945 94 66095 119 44 86 204 [150] 16 349 458 541 [200] 695 769 830 48 80 905 25 63 75 67054 596 734 985 68002 17 181 341 59 418 99 713 977 69094 336 98 444 66 83 515 612 59 62 971

70025 130 273 353 667 [200] 757 946 66 71422 78 537 616 729 67 99 967 72257 356 560 752 849 88 73214 372 445 621 74065 425 981 97 75134 94 584 [200] 683 766 918 [300] 76193 301 468 590 720 41 816 75 952 77004 62 120 26 35 297 349 51 654 728 804 25 52 969 78238 590 649 727 30 53 961 79059 270 889 943 93

80568 792 936 81133 67 416 30 82 580 611 64 711 68 82065 76 247 352 466 679 98 791 813 32 83083 [150] 95 257 319 402 11 643 868 921 47 84044 173 [150] 92 227 41 324 34 50 61 [150] 62 406 585 616 863 [150] 916 85080 351 451 78 86057 207 11 21 371 433 77 599 876 78 87551 81 683 715 32 73 88267 340 43 410 37 93 550 748 55 855 907 89000 4 30 82 137 59 71 276 302 410 16 83 [300] 97 561 645 83 901 [300]

90006 15 41 235 [150] 79 619 30 908 18 91035 96 [200] 158 70 306 455 513 [150] 618 66 718 866 951 92174 242 43 65 340 590 603 67 [200] 89 909 93062 76 103 260 324 438 576 648 828 965 94048 207 413 93 97 511 804 71 920 87 95056 156 61 375 [150] 84 91 492 533 647 831 978 96034 95 122 50 72 208 34 304 55 668 73 76 99 97045 267 436 78 605 51 854 947 98044 125 [150] 41 78 463 73 596 604 842 99085 98 613 702 49 829 950

100061 181 480 519 691 [150] 881 101275 373 636 711 930 102025 35 159 426 898 980 103036 100 61 65 [150] 212 64 88 397 569 782 [200] 104118 69 376 492 761 846 61 91 105058 92 584 96 625 856 974 106018 325 55 58 439 88 733 838 107207 333 58 [200] 521 48 750 108106 266 315 405 9 58 553 698 [150] 918 83 90 109046 250 91 918

110107 [200] 204 369 511 841 52 984 111093 135 288 344 [150] 62 64 452 63 543 98 864 974 112089 260 357 529 656 71 856 60 113174 233 313 528 947 74 114114 48 217 32 350 95 475 593 737 84 812 942 115042 109 10 713 42 76 116062 69 94 [300] 341 70 449 552 672 76 701 31 95 843 [150] 940 117056 92 130 76 230 867 402 [150] 3 63 74 548 772 865 118071 226 314 537 88 80 731 52 119071 96 202 34 312 400 565 829

120025 61 142 61 62 64 233 314 83 88 474 94 515 67 639 61 76 726 807 16 66 947 121036 162 398 412 66 871 995 122082 232 66 491 520 733 [300] 946 123042 95 297 388 473 582 610 28 907 53 124334 443 665 773 81 906 98 125008 [200] 193 253 362 682 941 56 126202 94 323 67 74 613 93 816 947 83 127050 56 156 301 71 413 37 84 620 76 86 752 871 128278 327 680 725 823 949 129175 386 453 502 879 94 976

130085 185 218 59 427 503 30 699 844 48 [150] 131061 279 [200] 567 [150] 771 828 943 97 132002 35 106 363 67 402 [150] 24 629 133275 395 443 508 [150] 786 892 134035 211 711 50 62 887 937 135186 206 [200] 96 357 579 643 85 94 99 715 894 96 972 136203 967 79 137004 81 294 601 13 936 138413 711 865 935 139064 82 94 304 36 405 51 84 602 24 734 69 72 90 871 93 970 81

140069 195 271 [500] 88 318 49 401 96 582 645 705 827 80 953 141063 395 426 [200] 89 506 778 142032 93 298 365 85 607 44 88 719 71 822 904 27 43 51 66 143233 56 338 498 719 954 144069 248 349 441 779 922 45 145136 96 459 62 585 654 725 813 16 931 146430 98 751 69 876 147038 64 180 201 85 307 47 [150] 439 47 613 61 785 825 148093 467 542 737 149022 42 136 240 42 668 864 953 81

150218 47 558 777 937 151031 [150] 77 238 468 562 698 724 876 917 47 152017 252 57 304 492 688 895 153010 13 [150] 41 47 110 260 439 504 653 939 99 154169 266 303 [150] 439 78 92 540 648 70 [150] 76 700 34 69 73 155011 72 83 192 230 39 409 507 670 86 96 99 919 156019 [150] 138 342 80 554 646 774 802 58 157096 119 29 65 242 489 647 68 738 79 981 158037 65 117 337 67 [150] 600 17 70 71 840 159080 239 330 785 969

160023 146 [150] 54 55 [300] 61 225 80 99 419 22 61 571 98 [150] 656 161256 79 388 468 842 953 [150] 162057 205 376 [500] 420 702 31 933 [200] 163033 121 59 93 356 556 872 164022 256 321 96 500 789 165025 138 278 95 306 462 730 166107 81 82 359 90 467 665 74 77 833 48 924 167021 68 83 265 314 48 86 497 552 663 986 168090 128 476 91 [150] 98 527 702 54 859 939 169094 463

170006 273 331 38 90 459 817 92 978 90 171019 121 89 460 98 707 65 818 97 172197 479 81 703 979 173029 101 33 553 843 91 174054 [1500] 58 105 99 219 74 75 305 753 826 76 901 2 21 88 175477 562 666 731 79 99 927 [300] 32 78 96 176249 371 409 716 870 909 177042 464 71 741 63 857 178224 357 415 55 571 641 772 868 78 179005 256 459 64 601 89

180026 133 65 236 383 406 538 658 764 853 181012 38 75 174 349 585 829 95 956 86 182050 150 59 90 222 422 741 819 89 91 183013 74 375 437 38 756 810 184087 251 362 553 700 927 57 185003 72 346 456 67 88 692 776 989 98 186077 224 58 90 502 783 805 187064 209 43 391 504 61 96 188014 110 57 581 89 815 19 923 27 189121 278 79 83 481 583 610 74 727 33 851 84 98

190032 36 129 29 98 272 417 682 961 83 191065 292 384 522 65 738 835 956 90 98 192152 [150] 278 406 510 743 59 71 81 944 62 70 73 193104 12 279 449 [500] 569 614 938 194023 29 202 70 366 91 741 853 929 195086 230 378 461 522 636 719 30 84 95 840 196055 178 235 57 61 93 356 447 98 623 47 708 862 [150] 909 42 197516 38 40 777 812 912 53 198111 62 81 95 317 79 540 69 99 626 701 83 891 199091 103 380 418 69 74 687 865 76

200016 122 91 207 32 36 60 493 501 3 70 664 867 201117 61 [150] 217 70 592 630 821 58 67 931 202005 129 262 598 853 203037 64 313 456 520 761 811 955 65 [200] 204063 89 92 182 90 492 532 61 776 87 205004 41 44 56 158 75 420 36 67 80 91 730 813 72 94 924 78 206279 377 414 29 37 571 647 714 40 99 855 67 90 93 943 207239 372 863 82 90 208072 140 202 471 523 632 750 [150] 842 909 24 [150] 34 209085 242 383 460 628 38 64 98 791 817 26 99 936 44 67

210067 340 47 93 501 654 811 972 211123 44 80 288 340 66 96 434 529 57 604 34 703 800 [3000] 80 959 65 212037 118 248 486 574 [150] 758 94 937 52 76 213297 344 686 724 43 940 214184 297 358 577 79 625 732 896 949 215136 79 245 325 99 680 700 68 833 996 216378 466 70 742 72 217121 24 230 312 60 565 617 80 825 926 52 218033 150 [150] 390 441 891 219136 44 71 379 524 885

220119 45 356 409 511 88 654 85 746 975 83 221015 74 106 275 321 39 [150] 515 53 54 635 809 222396 564 664 718 38 90 905 24 35 37 223040 93 248 78 622 30 [150] 224061 199 268 317 515 61 639 776 810 904 225160 66 371 436 88

**Im Gewinnrade verblieben:** 1 Gewinn zu 5000 Mark, 1 zu 3000 Mk., 6 zu 1000 Mk., 11 zu 500 Mk.

**Berichtigungen.** In der Liste vom 9. Februar vormittags lies 40 040 statt 40 044 und 176 096 statt 179 096

## 2. Ziehung der 2. Klasse 202. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 10. Februar 1900, **nachmittags.**
Nur die Gewinne über 110 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

32 90 217 448 522 23 78 635 918 1000 60 240 76 328 418 762 2214 [150] 58 441 82 [150] 510 19 91 97 776 880 82 929 41 79 86 3006 51 129 386 421 529 64 693 752 63 815 39 55 71 4334 66 637 784 89 97 802 6 983 5029 178 400 22 90 709 60 6124 28 216 485 652 998 7185 273 99 403 46 653 852 948 8044 409 569 764 84 94 876 910 9038 75 123 226 330 47 575 846 89 947 58

10113 342 72 516 714 50 925 11005 127 222 65 674 853 12055 837 594 652 13240 60 75 415 564 640 72 922 14153 228 64 516 672 84 752 926 15052 191 266 386 584 764 832 39 969 16007 35 [300] 51 315 42 74 412 57 514 50 91 606 30 91 705 33 37 840 17363 527 625 887 99 977 98 18000 175 226 37 69 78 306 29 433 509 28 793 839 90 19019 65 90 91 120 51 379 [200] 557 89 [300] 885

20025 62 556 625 735 62 829 41 47 21257 820 936 22099 145 297 343 78 82 401 68 [150] 693 822 32 64 23402 [200] 31 52 505 8 737 24306 441 634 75 89 805 923 25013 40 220 45 73 399 640 702 818 954 56 88 26621 711 917 20 63 27250 76 392 401 519 656 737 82 97 28027 [150] 97 288 351 [150] 88 567 981 29274 96 [1000] 313 46 77 627 950

30061 97 556 635 729 49 96 861 917 31442 699 [150] 862 32005 147 49 425 522 621 765 843 44 67 78 93 920 37 74 33054 116 85 263 99 358 549 750 54 824 42 966 81 34069 129 222 62 311 33 440 673 769 80 912 35665 86 773 79 36103 692 758 69 935 37102 310 [150] 624 782 852 937 46 38198 936 39003 51 86 121 85 296 456 95 583 677 768 955 [200]

40322 [5000] 407 67 629 54 876 964 67 41174 671 77 758 968 42043 107 27 95 226 91 654 83 739 841 43077 188 354 477 648 733 959 73 [300] 44044 56 324 531 624 704 18 45074 186 211 68 457 91 92 579 642 700 30 46130 82 321 42 69 85 644 834 [150] 916 47051 262 421 645 810 928 65 48095 457 512 733 70 991 98 [200] 49274 469 568 84

50074 108 201 362 599 660 62 75 79 793 848 51013 97 217 392 500 48 665 708 43 [200] 862 [200] 904 52025 123 498 671 701 56 89 845 66 53033 51 91 193 381 533 67 605 737 87 893 971 54063 183 206 7 36 60 61 311 31 532 51 691 882 55009 334 88 93 513 36 52 600 3 724 893 941 [500] 74 56045 110 325 441 922 63 57043 308 76 471 539 630 952 58077 [150] 111 338 79 592 641 780 832 36 99 972 59120 54 340 593 605 850 984

60085 165 293 632 61149 95 272 [300] 314 572 [500] 630 727 46 877 982 62046 161 252 418 546 [150] 749 87 936 51 63162 69 231 [150] 80 461 [150] 581 613 92 891 64271 364 424 65041 114 32 229 392 416 682 85 881 924 78 66076 122 45 208 79 381 463 676 878 [150] 67061 67 139 52 271 [200] 366 417 551 706 99 865 978 68169 259 312 13 95 434 77 510 90 730 91 857 66 79 958 69042 179 94 245 89 863 409

70400 40 98 532 33 58 71096 193 344 67 690 778 87 72237 85 332 40 781 90 830 956 73025 29 40 68 118 532 [150] 609 784 894 74141 202 22 312 477 803 48 75011 64 593 712 75 914 33 [150] 76074 179 260 387 631 67 747 [150] 915 77178 436 634 980 82 78024 [200] 152 252 351 478 707 41 872 83 91 926 79096 231 814 90 486 513 49 57 626 887

80029 157 881 [150] 949 81013 49 56 [500] 91 346 526 610 724 26 981 82141 82 323 53 98 [150] 99 631 728 812 935 83028 207 92 407 97 549 600 [150] 88 754 88 84016 99 195 342 565 624 71 767 811 68 974 82 85175 241 345 717 62 808 987 86086 175 276 400 67 74 98 [150] 669 728 35 972 87023 424 34 550 749 88038 153 237 453 66 72 605 51 74 702 824 [300] 68 89105 18 80 268 349 [150] 535 672 77 950 95

90104 36 44 76 288 [150] 448 58 74 [300] 748 95 940 91023 51 168 90 359 464 687 746 928 77 92320 41 513 18 41 93027 120 366 [150] 86 423 650 830 909 94023 37 43 114 232 343 513 879 976 95001 120 229 353 444 537 670 84 725 81 990 96025 57 147 274 313 83 [150] 643 702 55 865 915 97095 138 71 432 533 [200] 686 754 98022 106 247 362 483 622 814 99023 31 36 48 190 318 65 578 949 78 89

100055 56 108 70 266 720 940 73 101158 290 472 607 705 48 815 57 102214 391 433 42 57 522 96 624 34 706 79 854 70 103146 378 582 688 938 104193 357 558 67 613 33 34 61 740 870 900 22 29 84 105135 283 427 532 46 677 701 810 106024 264 [300] 380 432 35 568 700 94 99 940 107005 37 642 972 108030 352 69 502 612 762 [150] 847 97 109162 443 524 43 48 58 78 825

110043 127 35 351 479 500 76 602 709 17 826 949 111085 161 79 221 324 494 533 884 911 112033 493 610 702 92 923 113072 134 393 561 657 963 114041 259 697 873 82 951 115083 258 63 374 [200] 409 28 577 636 39 769 911 116028 56 148 81 340 525 688 740 820 919 [200] 67 117760 943 [1000] 118009 75 119 30 [150] 79 91 253 63 68 339 661 734 41 901 15 46 65 119026 330 [150] 420 663 82 98 860 969

120236 331 604 68 121096 106 295 [150] 322 488 603 94 771 807 14 73 122192 353 66 578 714 73 75 85 922 123189 421 82 747 871 918 25 39 124081 181 [150] 279 358 82 463 537 75 635 793 886 996 125145 95 283 96 374 453 537 812 58 913 126013 [150] 188 92 274 370 439 704 35 68 831 964 127036 79 95 99 266 320 35 42 414 74 546 66 94 657 69 91 765 867 88 994 128226 39 664 724 818 129047 572 87 792 872 979

130036 64 118 210 648 864 76 84 131068 419 28 565 89 682 132174 362 617 807 133146 63 [150] 269 98 386 444 70 566 98 893 134048 109 417 66 98 713 79 913 135203 345 419 28 59 554 626 136342 [150] 92 403 28 90 556 987 137461 668 739 879 970 138090 121 303 36 439 832 139123 73 289 306 633 80 735

140064 373 504 643 774 81 857 141023 231 327 448 757 142061 143065 150 259 69 317 412 43 505 685 804 907 283 621 703 45 996 … 144158 60 74 525 83 813 903 145102 203 2439 42 439 79 82 38 98 146066 307 88 438 147056 121 79 98 584 88 609 10 710 817 903 19 148205 432 55 709 80 893 900 239 46 388 443 86 515 716 94 844 149322 55 742 96 867 921

150052 179 224 388 429 536 42 646 723 69 [150] 90 952 80 151027 48 74 [300] 140 54 94 345 524 631 152142 319 446 63 631 94 726 875 928 153200 39 368 437 46 766 154099 293 304 86 771 97 842 [150] 962 155159 250 331 621 22 73 804 52 70 996 156154 273 83 436 [150] 644 717 90 923 157042 474 80 551 665 [150] 821 70 923 158032 43 155 80 82 434 41 526 46 48 630 718 847 55 159114 16 441 61 87 599

160030 95 221 314 39 624 724 834 69 904 161012 20 [150] 37 43 49 115 270 672 704 162025 [150] 66 105 374 544 [150] 615 42 83 897 98 979 163013 98 104 69 345 432 82 593 953 164187 247 502 165057 105 204 74 496 926 166068 94 455 715 35 884 [150] 167230 97 371 76 82 94 445 54 508 [150] 59 761 [150] 99 816 926 168147 206 20 386 635 [500] 753 74 85 953 169283 532 626 98 709 921

170046 76 99 279 416 94 614 19 41 784 901 171045 104 534 647 718 800 19 902 172004 168 220 84 97 327 661 706 173050 67 145 259 93 409 527 638 43 908 58 174152 70 [150] 233 51 527 622 794 [200] 913 175230 537 647 176020 67 68 155 76 200 12 14 313 83 492 [150] 758 815 177170 324 [150] 844 48 [150] 917 178010 158 350 73 77 437 52 593 730 812 36 70 179067 [150] 96 670 825 976

180264 335 430 64 535 711 181007 25 [300] 56 [150] 58 78 115 76 461 613 97 182131 63 453 54 [150] 96 550 718 56 812 28 83 183050 80 890 910 64 184217 457 61 85 858 962 73 185147 62 367 518 623 854 69 186065 86 119 206 34 93 329 36 423 53 590 615 748 68 70 [300] 827 87 987 187072 195 214 96 725 849 188200 316 23 539 746 836 987 189175 225 426 30 80 527 67 79 714 81 839

190164 234 349 99 425 68 89 [150] 601 6 96 792 97 905 11 49 191147 52 72 97 257 372 717 57 192070 92 252 91 361 897 929 63 193077 223 42 351 456 72 592 612 29 76 744 846 51 194140 234 39 467 72 569 89 91 682 [500] 870 195050 116 50 76 503 30 706 858 68 196149 403 595 844 197024 617 18 97 701 43 50 855 198351 76 459 618 736 55 65 199092 100 230 33 60 88 524 52 676 922 45

200032 235 48 595 621 700 37 853 201216 78 507 14 46 53 629 92 817 994 202021 139 [300] 45 234 478 570 654 62 731 43 825 95 203006 136 310 419 585 600 766 70 935 84 204083 87 98 105 48 419 43 613 831 37 77 205186 215 [500] 339 47 476 96 553 650 74 744 806 62 75 900 3 [200] 206108 207 36 [150] 37 50 67 488 508 609 24 851 902 207033 369 462 74 511 19 680 802 208126 35 76 278 514 27 666 777 852 66 89 989 209052 192 [300] 226 46 62 451 97 536 88 643 730

210116 17 54 248 331 89 444 547 774 940 211067 [300] 72 185 205 380 85 868 212026 158 214 335 59 506 98 213278 333 35 73 93 519 20 760 828 214030 232 44 672 83 89 717 80 [150] 821 215075 104 310 [150] 41 96 401 30 520 635 807 15 961 99 216004 182 298 406 510 697 821 36 217129 62 68 208 413 28 517 60 686 776 963 92 218059 122 83 279 306 75 82 550 97 612 71 727 82 886 945 46 219054 126 234 317 83 411 17 530 68 620 36 67 [150] 728 821 981

220036 124 [150] 229 93 406 29 705 37 908 68 92 221068 112 24 475 572 612 24 871 73 222292 454 585 94 702 223048 73 [150] 80 99 178 351 623 818 936 37 224047 190 369 99 407 635 62 96 709 825 41 225014 32 79 82 92 101 231 320 28 455

**Im Gewinnrade verblieben:** 2 Gewinne zu 3000 Mk., 4 zu 1000 Mk., 5 zu 500 Mk.

Viertes Blatt. **Der Gesellige.** No. 36.

Graudenz, Dienstag] [13. Februar 1900.

## Die Blockadegefahr in einem deutsch-englischen Kriege.

Die Flottenvorlage fordert zur strengsten Prüfung der thatsächlichen Lage Deutschlands in einem immerhin möglichen Kriege mit der ersten Seemacht der Welt, England, auf. In unserer Karte sind die dabei in Frage kommenden Verhältnisse und die von dem zur See weit überlegenen Gegner voraussichtlich zu ergreifenden Maßnahmen vorgehoben. Wir bemerken zur Erläuterung der Karte Folgendes:

Die deutsche Flotte ist zu der Stärke angenommen, die sie nach Ausführung des Flottengesetzes von 1898 haben sollte, die englische Flotte, deren Vermehrung in den nächsten Jahren zweifellos bedeutend sein wird, aber nicht bekannt ist, dagegen nur in ihrer jetzigen Stärke mit der alleinigen Abweichung, daß die zur Zeit in Bau befindlichen Schiffe als bereits fertig angenommen sind. Hieraus erhellt ohne Weiteres, daß das gegenseitige maritime Stärkeverhältniß für Deutschland sehr günstig angenommen ist. Der deutsche Flottenführer verfügt demnach über eine Flotte von **17** Linienschiffen, **8** Küstenpanzerschiffen, **6** großen und **16** kleinen Kreuzern, sowie rund **100** Torpedofahrzeugen. England besitzt **70** Schlachtschiffe, **113** große und **46** kleine Kreuzer, **29** Torpedojäger und **108** Torpedobootszerstörer, und verwendet, um auch gegen mögliche Konflikte mit anderen Staaten gerüstet zu sein und seine überseeischen Besitzungen nicht ohne Schutz zu lassen, zur Kriegführung gegen Deutschland in der Ost- und Nordsee nur die kleinere Hälfte seiner Flotte, nämlich die Hälfte seiner Schlachtschiffe (**35**), den dritten Theil seiner Kreuzer (**38** große und **15** kleine), die Hälfte der Torpedojäger (**14**) und die Hälfte der Torpedobootzerstörer (**54**). Die deutsche Operationsbasis wird durch Kiel in der Ostsee und die deutsche Bucht in der Nordsee (Jadebusen mit Wilhelmshaven, Wesermündung mit Bremerhaven und Elbemündung mit Cuxhaven) gebildet. In dem oben dargelegten Stärkeverhältniß muß sich die deutsche Flotte auf die Vertheidigung beschränken und durch gelegentliche Ausfälle die Thätigkeit der blockirenden englischen Flotte möglichst zu hindern suchen. Letztere, deren Aufgabe darin bestehen wird, Deutschland alle Zufuhren über See abzuschneiden, wird etwa folgendermaßen auf die verschiedenen Operationsgebiete vertheilt sein.

Vor der deutschen Bucht liegt eine Flotte von **21** Schlachtschiffen (einschließlich des Flottenflaggschiffes), **20** großen Kreuzern, **8** Torpedojägern und **30** Torpedobootszerstörern, und hindert jeden Schiffsverkehr mit Hamburg und Bremen. Vor der Ems üben **3** kleine Kreuzer die Blockade aus. Im Kattegat zwischen Skagen und der schwedischen Küste kreuzt ein Geschwader von **10** Schlachtschiffen, **10** großen Kreuzern **2** Torpedojägern und **10** Torpedobootszerstörern und fängt alle nach deutschen Ostseehäfen bestimmten Schiffe auf. Vor den holländischen und belgischen Häfen, die zweifellos ebenfalls der Blockade unterworfen werden, um die Zufuhren nach Deutschland über jene Häfen unmöglich zu machen, kreuzt ein Geschwader von **4** Schlachtschiffen, **12** kleinen Kreuzern, **4** Torpedojägern und **14** Torpedobootszerstörern. Es bleiben dann noch zur Störung des deutschen Handels in anderen Gewässern **26** vorzüglich armirte Auxiliarkreuzer und, wenn noch ein weiteres Sechstel der Kreuzer für diesen Zweck verwendet werden soll, **19** große und **7** kleine Kreuzer, also zusammen **52** schnelle Schiffe von großem Aktionsradius disponibel, genügend, um den gesammten deutschen Seehandel außerhalb der heimischen Gewässer zu unterbinden und unsere Kolonien zu brandschatzen.

Sollte England durch die Haltung der übrigen Kontinentalmächte genöthigt sein, mehr als die Hälfte seiner Schiffe anderwärts zu stationiren, so würde die riesige Zahl seiner Schiffe doch ausreichen, eine vollständige Sperrung des englischen Kanals und der Seestraßen nördlich von Schottland und zwischen den Shetlandsinseln und der norwegischen Küste durchzuführen und so dem deutschen Staate die für seine Existenz absolut nothwendigen Zufuhren über See vollkommen abzuschneiden, ohne daß die deutsche Flotte in ihrer durch das Flottengesetz von 1898 festgelegten Stärke im Stande wäre, eine solche Blockade anders als nur vorübergehend zu stören.

Die Entfernung zwischen den Shetlandsinseln und der norwegischen Küste beträgt genau 300 km. Eine Flottenabtheilung von **15** Schlachtschiffen und **15** großen Kreuzern wäre sonach schon ausreichend, bei einem Zwischenraum von 20 km zwischen 2 auf einanderfolgenden Schiffen eine doppelte Sperrlinie herzustellen, deren Wirkung durch **30** Torpedobootszerstörer in den Zwischenräumen zwischen den großen Schiffen noch wesentlich vergrößert werden könnte und ein Forciren dieser Zufahrtsstraße durch Handelsdampfer, abgesehen von Durchbruchsversuchen bei unsichtigem Wetter, zur Unmöglichkeit machen würde. Zur gleichartigen Sperrung der Straße zwischen den Shetlandsinseln und den Orkneyinseln (70 km) würden schon **3** Schlachtschiffe, **4** große Kreuzer und **7** Torpedobootszerstörer genügen, und der Zwischenraum zwischen den Orkneyinseln und der Nordspitze Schottlands könnte durch **1** Schlachtschiff, **2** kleine Kreuzer und **3** Torpedobootszerstörer hinreichend gesichert werden. Ein Versuch deutscher Schiffe, unbehindert durch den englischen Kanal zu gelangen, ist bei der geringen Breite desselben und der Aufmerksamkeit der englischen Wachtschiffe ausgeschlossen. — Für eine solche fern von Deutschlands Küsten eingerichtete Blockade wären also nur **19** Schlachtschiffe, **19** große und **2** kleine Kreuzer und **40** Torpedobootszerstörer, also etwa der **vierte Theil** der englischen Flotte, erforderlich. Selbstverständlich würde eine Anzahl von Reserveschiffen in den Häfen an der Ostküste Großbritanniens zur sofortigen Einstellung für beschädigte Schiffe und zur Ablösung behufs Auffüllung der Kohlenvorräthe 2c. bereit gehalten werden.

Diese Verhältnisse sind in unserer beistehenden Karte zur Anschauung gebracht.

### Verschiedenes.

— [**Ein barbarischer Priester.**] In das Kaiser Franz Josef-Spital zu Mährisch-Ostrau wurde kürzlich das sechsjährige Schulmädchen Agnes John gebracht, das beide Oberschenkel verbrannt hatte. Auf Befragen gaben sowohl das Kind als auch dessen Vormund, der das Mädchen aus Braunsberg (Mähren) gebracht hatte, an, daß der Katechet der dortigen Volksschule, P. Alois, das Kind zur Strafe auf einen heißen Ofen gesetzt habe, weil es die Lektion aus dem Religionsunterricht nicht gelernt hatte. Das unglückliche Kind hatte fürchterliche Brandwunden an beiden Oberschenkeln erlitten. Ein Braunsberger Arzt legte dem Kinde den ersten Verband an. An das Bezirksgericht wurde die Anzeige erstattet. Die Bevölkerung in Braunsberg ist über die Barbarei des Priesters empört.

— **Ein „blinder" Passagier** wurde neulich auf Bahnhof Strausberg aus einem von Berlin eingetroffenen Vorortzuge verhaftet. Bei näherer Besichtigung stellte es sich heraus, daß man einen Deserteur gefaßt hatte, der unter seinem alten Civiljaquet noch eine vollständige Militäruniform trug. Nach längerem Leugnen räumte der Fremde ein, vor etwa drei Wochen vom 4. Fuß-Artillerie-Regiment in Magdeburg desertirt zu sein, sich einige Zeit bei Bekannten in Halberstadt aufgehalten und dort von einem Nachtwächter das Jaquet geschenkt erhalten zu haben. Hierauf sei er zu Fuß nach Berlin gewandert, habe sich auf den Schlesischen Bahnhof hinaufgeschlichen und die Reise ohne Fahrkarte bis Strausberg gemacht, um auf diese Weise bis nach Samter, seiner Heimath, zu gelangen. Der Fahnenflüchtige wurde seinem Truppentheil wieder zugeführt.

**„Ja, dann!"**

Ja, hätte mir von Anbeginn
So Manches nicht gefehlt,
Und hätt' ich nur mit anderm Sinn
Den andern Weg erwählt,
Und hätt' ich auf dem rechten Pfad
Die rechte Hilf' empfahn
Und so statt dessen, was ich that,
Das Gegentheil gethan;
Und hätt' ich Vieles nicht gemußt
Auf höheres Geheiß,
Und nur die Hälft' vorhergewußt
Von dem, was heut ich weiß,
Und hätt' ich ernstlich nur gewollt,
Ja, wollt' ich nur noch jetzt,
Und wäre mir das Glück so hold
Wie Manchem, der's nicht schätzt,
Und hätt' ich zehnmal soviel Geld
Und könnt', was ich nicht kann
Und käm' noch einmal auf die Welt —
Ja dann! —

Ludwig Fulda. („Münchner Jugend".)

**Bromberg,** 10. Februar. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen 135—143 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 123 bis 128 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 116—120 Mk. — Braugerste 120—130 Mk. — Hafer 116—120 Mk. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 135—145 Mk.

**Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkefabrikate** von Max Sabersky. **Berlin,** 10. Februar 1900.

| | Mark | | Mark |
|---|---|---|---|
| Ia Kartoffelmehl | 19¾—20½ | Rum-Couleur | 36—37 |
| Ia Kartoffelstärkemehl | 19¾—20½ | Bier-Couleur | 35—36 |
| IIa " | 16½—18 | Dextrin gelb u. weiß Ia | 26—27 |
| Feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin resp. Frankfurt a. Od. | 10,50 | Dextrin secunda | 23½-24½ |
| | | Weizenstärke (kleinst.) | 36—37 |
| | | " (großst.) | 37—38 |
| Gelber Syrup | 22—22½ | Hallesche u. Schlesische | 39—40 |
| Cap. Syrup | 22½—23 | Schabestärke | 33—34 |
| Export-Syrup | 23¾—24½ | Reisstärke (Strahlen) | 49—50 |
| Kartoffelzucker gelb | 22—22½ | " (Stücken) | 47—48 |
| Kartoffelzucker cap. | 23½—24 | Maisstärke | 30—31 |

Alles per 100 Kg. ab Bahn Berlin bei Parthien von mindestens 10000 Kg.

**Magdeburg,** 10. Februar. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. 88% Rendement 10,50—11,00. Nachprodukte excl 75% Rendement 8,50—8,70. Ruhig. — Gem. Melis I mit Faß 23,25. Fest.

**Von deutschen Fruchtmärkten,** 9. Februar. (R.-Anz.)

**Allenstein:** Weizen Mk. 13,65, 13,93 bis 14,20. — Roggen Mk. 12,25, 12,44 bis 12,63. — Gerste Mk. 10,60, 11,13 bis 11,65. — Hafer Mark 10,20, 10,50 bis 10,80. — **Thorn:** Weizen Mk. 13,40, 13,80, 13,90 bis 14,20. — Roggen Mk. 12,00, 12,30, 12,70 bis 13,10. — Gerste Mk. 11,80, 12,10, 12,30 bis 12,50. — Hafer Mk. 11,80, 12,00, 12,20 bis 12,40.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

HÔTEL STADT RIGA
BERLIN
Mittelstr. 12/13. Am Bahnhof Friedrichstr.
Elektr. Beleuchtung. [7102

**Gesunde Zähne**
sind ein viel köstlicheres Gut, als man es im täglichen Leben ohnehin schon einschätzt. Regelmäßige Verdauung, gute Ernährung, infolgedessen Schaffens- und Lebenskraft, alles das sind Faktoren, die zum großen Theil von der guten Beschaffenheit der Zähne abhängen. Darum vernachlässige man die Zahnpflege unter keinen Umständen und gebrauche Morgens, namentlich aber auch Abends, regelmäßig „Kosmin", weil dieses Mund- und Zahnwasser durch seine desinficirende Kraft die Zähne gesund und schön erhält, so lange dies nur irgend möglich ist. [6818
Kosmin-Flacon Mk. 1,50. lange Zeit ausreichend, ist in allen besseren Drogerien, Parfümerien sowie in den Apotheken käuflich.
Zu haben bei:
Franz Fehlauer, Drogerie zur Viktoria, Graudenz, Altestr. 5,
Fritz Kyser, Drogenhandlung, Emil Schirmacher, Drogerie,
Paul Schirmacher Nachf., Drogerie.

THEE-MESSMER
Berühmte Mischungen Mk. 2,80 und 3,50 p. Pfund, Probepackete 60 und 80 Pfg. bei **F. A. Gaebel Söhne Nachfl.** und **Gebrüder Röhl,** Lindenstr. 27, **Graudenz.** [7296

# Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken. — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

## Männliche Personen

### Stellen-Gesuche

#### Handelsstand

Ein 19-jähr. **Handlungsgehilfe,** gel. Materl., Eisenhdl. und Destillat., wünscht bei bescheid. Anspr. im Komtoir Beschäftig., um die dopp. Buchführ., Korrespondz. usw. grdl. zu erl. Gefl. Meldungen werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 7649 durch den Geselligen erbeten.

7925] **Junger Kaufmann der Kohlen- oder Fahrradbranche sucht Stellung auch in anderen Branchen. Ia. Zeugnisse steh. zur Verfügung. Meldungen unter W. M. 860 an die Inseraten-Annahme des Gesellig. i. Danzig, Jopeng. 5, erb.**

#### Gewerbe u. Industrie

**Schriftsetzer,** älterer, tüchtig u. flott im Zeitungs- u. Inseratensatz, sucht sof. Stellung. Meld. erb. an P. Grieb, Posen, Ritterstr. 36 II.

Ein zuverlässiger, nüchterner

**Maurerpolier**

sucht dauernde Beschäftig. Ders. kann sämmtl. Arbeiten selbständ. ausführen.

Gefl. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 7494 durch d. Geselligen erb.

#### Landwirtschaft

**Verh. Inspektor**

in allen Zweigen der Landw. gründl. erfahren, v. d. Pieke auf gedient, als treu, zuverl. u. tcht. best. empfohl., Frau tcht. Wirth., sucht sofort od. spät. pass. Stell. Auskunft erth. Landw. Lehr-Anstalt, Berlin, Goltzstr. 33.

**Verh. Landwirth**

(Schles.), 30 J., 14 J. Bemt., 1 K., pln. spr., best. empf., s. sof. o. sp. d. St. Mld. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 7261 d. d. Ges.

**Förster**

evgl., Sold., Unteroffiz., verh., 37 J., im Besitz gut. Zeugn., s. sofort od. zum 1. 4. 1900 St. Ausk. bei A. Herrmann, Suchylas, Posen. [7733

Besitzers., 32 J. alt, von jung an in Landwirthsch. thätig, 6 J. in Stell., sucht m. nur g. Zeugn. vers. z. 2. 4. 1900 Stell. a. **Hof- u. Feldinsp.** auf gr. Gute. Gefl. Off. H. Ewert, Artschau b. Straschin-Prangschin.

6748] Aelterer, erfahr., kautionsf. **Landwirth** ev., verh., ohne Fam., sucht selbständige Gutsverwaltung resp. Pachtadministration vom 1. 4. oder später. Meld. werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 7648 durch den Geselligen erbeten.

**50 bis 60 Leute**

für Feld- und Rübenbauarbeit stellt [7091

Joseph Buwalski, Warlubien.

7498] Suche Stellung als

**Vorschnitter**

mit 25 bis 30 Leuten. Stelle n. preuß. Leute. Joseph Zantek, Vorschnitter, Halbdorf b. Kleinkrug Westpreußen.

Habe von sofort und vom 1. 4. mehrere verheirathete und ledige **Ober- und Unterschweizer auch solche auf Freist.** Oberschweizer Fr. Sullus, Tannsee, Neuteich.

Erf. g. empf. **Landwirth,** 34 J., unverh., s. sof. m. selbst. Stllg., a. i. ähnl. Branch. Meld. T. V. 6042 Rudolf Mosse, Berlin, Alt-Moabit 138.

**Aelterer Gärtner**

verh., ohne Familie, tüchtig und erf. in Gewächshaus und Frühbeettreiberei wie Obst- und Gemüsebau 2c., auch Bienenzüchter, im Besitz langjähr., bester Zeugnisse, sucht 1. April dauernde Stellung. Gefl. Meldungen erb. Kunstgärtner Scholz, Gonsawy bei Samter.

### Offene Stellen

7751] Pappelheim bei Arys sucht zu Ostern einen evangel. **musik. Hauslehrer** bei zwei Kindern von 10 und 11 Jahren, vom Lande bevorz.

#### Handelsstand

**Einen Buchhalter**

der an gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt, in der Kalkulation von Druckarbeiten erfahren und zuverlässig ist, suchen wir zum baldigen Antritt. Anfangs-Gehalt Mk. 125,—. Stellung selbständig und dauernd. [7709

Gustav Röthe's Buchdruckerei, Graudenz.

7778] Einen tüchtigen, soliden **Kommis** für mein Colonialwaaren- und Schank-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt.

R. Leuschner, Korschen.

**Tüchtiger Geschäftsleiter**

zum 1. April gesucht für eine Ein- u. Verkaufsgenossenschaft im Bezirk Bromberg. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7758 durch den Geselligen erbeten.

7738] Zum 1. März suche einen gewandten **Dekorateur** der auch gleichzeitig guter Verkäufer sein muß. Meldungen nur mit Photographie, Zeugniß-Abschriften und Gehalts-Ansprüchen erbet.

A. Wunderlich, Manufaktur-, Modew.- u. Konfektions-Geschäft, Köslin.

**Ein Kommis**

findet in meinem Delikatessen-, Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft per 1. April cr., eventl. auch schon früher, Stellung. Bewerbungen bitte Zeugnißabschr. nebst Photographie unter Angabe von Alter, Religion und Gehaltsansprüchen beizufügen u. brieflich mit der Aufschrift Nr. 7828 durch den Geselligen einzusenden. Poln. Sprache Beding.

7705] Zum Eintritt per 15. März resp. 1. April cr. suche ich einen tüchtigen **Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig. Bewerbungen bitte Gehaltsansprüche, Photographie und Zeugnißabschriften beizufügen.

J. Rosenberg J. Salinger Nachfolger, Manufaktur- u. Modewaaren, Ortelsburg Ostpr.

7411] Suche per sofort einen jüngeren, tüchtigen, zuverlässig. **Kommis (Material.)** der poln. Sprache mächtig.

G. Bahlo, Nikolaiken Ostpr.

7277] Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per sofort resp. 15. Februar od. 1. März einen tüchtigen **Verkäufer und zwei Volontäre** alle müssen geläufig polnisch sprechen. Den Meldungen sind Gehaltsansprüche und Zeugniß-Kopien beizufügen.

J. Lichtenstein, Loebau Westpreußen.

7125] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft, am Sonnabend geschlossen, suche zwei tüchtige **Verkäufer und einen Volontär** der polnischen Sprache mächtig und mosaischer Konfession. Eintritt am 1. März. Gehaltsanspr. wie Zeugnißabschriften bitte an B. Finkenstein, Soldau Opr., zu senden.

7507] Für mein Kolonialwaar.-Geschäft suche zum 1. April einen **tüchtigen Gehilfen.** Bewerber haben Abschrift ihrer Zeugnisse einzureichen. Marken verbeten.

H. Wiebe, Riesenburg.

7675] Ein flotter **Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig, und ein **Lehrling** werden zum baldigen Eintritt od. zum 1. April gesucht von Gustav Wolff's Eisen- und Fahrradhandlung, Culm Wpr.

7670] Suche zum sofortigen Antritt für meine Eisen- und Fahrradhandlung einen tüchtigen **jungen Mann.** Nur gelernte Eisenhändler werden berücksichtigt.

Alexander Jaegel, Graudenz.

7661] Ein gut empfohlener **junger Mann** für Lager und Reise, wird per 1. April d. Js. oder auch später gesucht.

R. H. Simon, Cigarren- und Tabak-Fabrik, Stolp in Pomm.

7688] Für mein **Delikatessen- und Kolonialwaaren-Geschäft** suche per 1. April einen tüchtigen **Kommis.** Polnische Sprache Bedingung. Marken verbeten.

H. Gutsche, Ostrowo.

7736] Per 1. März suche ich für mein Schank-Geschäft einen jüngeren **Kommis** der soeben seine Lehrzeit beendet.

Robert Heller, Bromberg.

6157] Für mein Destillations-Geschäft suche per 1. April cr. eventl. früher einen älteren, selbständigen **Expedienten** der polnischen Sprache mächtig; persönliche Vorstellung nöthig.

Franz Sieg, Dirschau.

**1 tüchtigen Verkäufer** sucht per sofort

A. Arndt, Bromberg, Kantinenwirth im Grenad.-Reg. zu Pferde. [6975

**Noch ein Verkäufer** per 1. März, der auch zu dekorir. versteht, [7690 **ein Verkäufer** per 1. April, christl. Konfession, polnischer Sprache mächtig, nicht unter 21 Jahren, mit der Tuch-, Manufaktur-, Konfektions- und Teppichbranche vertraut, werden zu engagiren gesucht. Anfangsgehalt 1300 bis 1700 Mark, steigend bis 2400 Mk. Meldungen sind Originalzeugnisse, Photographie und Angabe des Gehalts beizufügen.

A. Woelk, Graudenz.

**1 Dekorateur, 2 Lehrlinge.**

7848] Für mein **Posamentir-, Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft** suche ich einen durchaus **tüchtigen Dekorateur,** der gleichzeitig ebensolcher **Lagerist** sein muß; ebenso **zwei Lehrlinge** mit guten Schulkenntnissen und beide der Landessprache mächtig. Eintritt per 1. April oder früher. Meldungen sind an S. Fraenkel, Inowrazlaw, zu richten.

7158] Für mein Material-, Kolonial- u. Destillations-Geschäft suche **von sofort** einen **tüchtigen Verkäufer** der auch polnisch spricht.

H. Katz, Mrotschen.

**Per sofort** oder 1. März [7034 **gesucht:** Zwei tüchtige, jüngere **Verkäufer zwei Volontäre und zwei Lehrlinge** mosaischer Religion, unter günst. Bedingungen.

M. Hartog, erstes und größtes Haus für Herren- und Knaben-Konfektion, Herne i. W.

6203] Einen jüngern **Verkäufer** und einen **Lehrling** sucht J. Kaulbars, Tuch-, Manufaktur- u. Garderoben-Geschäft, Lyck Ostpr.

6352] Für mein **Manufaktur-, Tuch- und Konfektionswaaren-Geschäft** suche zum 15. Februar bezw. spätestens 1. März einen **jungen Mann** der tüchtiger Verkäufer und Lagerist sowie der polnischen Sprache mächtig sein muß. Meldungen mit Photographie und Gehaltsansprüchen erbittet

Elias Loewenthal, Tremessen.

**Verkäufer** für Stadt- u. Landkundsch., muß gut dekor. könn., gef. Vorz. erh. Poln. Sprechend. Meld. mit Zeugnißabschr., Phot. u. Geh.-Anspr. H. L. Weihe, Braunschweig, Manufakturwaaren. [6874

7658] Für mein Mode- und Seidenwaarengeschäft suche ich p. sofort oder 1. März einen sehr tüchtigen, mit der polnischen Sprache vertrauten **Verkäufer.** Bewerber mit nur Prima-Refer. wollen den Meldungen Zeugnißabschriften und Photographie beifügen.

Modebazar H. Moses, Posen, Neuestr. 6.

Für mein Manufakturwaaren-, Damen- u. Herren-Konfektionsgeschäft, Sonnabend geschlossen, suche von gleich oder 1. März cr. einen jüngeren, tüchtigen **Verkäufer** der im Dekoriren bewandert ist, **einen Lehrling** mit guter Schulbildung [7686 **ein Lehrmädchen** fürs Geschäft und Wirthschaft. Meldungen bei freier Station erbeten.

Sally Hiller, Dt.-Krone.

Für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft suche ich zum 1. April cr. einen **jungen Mann.**

Reinhold Wiebe, Marienburg Westpr. 7170]

#### Gewerbe u. Industrie

**Zwei Buchbindergehilfen** tüchtig, die sofort bei gutem Lohn sucht [7477

Arthur Huch, Bromberg.

**Fischergehilfe oder Lehrling,** der wirklich Lust hat, die Fischerei zu erlernen, findet zum 1. März 1900 Stellung. K. Brunow, Gajewo bei Ostrowitt, Kreis Briesen Westpreußen. [7725

Ein junger, tüchtiger **Brauburſche** sucht Stellung. Geschäfte, in denen Beköstigung gegeben wird, werden bevorzugt. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7349 durch den Geselligen erbeten.

Ein junger, tüchtig., selbständig arbeitender [7829 **Konditor-Gehilfe** findet vom 1. März dauernde Stellung. Zeugnißabschriften mit Gehaltsangabe bitte zu senden an

E. M. Strache, Konditorei u. Café, Allenstein Ostpreußen.

7672] Wegen Erkrankung des jetzigen, suche per sofort einen jungen, tüchtigen, selbständigen **Konditorgehilfen.**

Sieg, Graudenz, Oberthornerstraße 30.

7754] Suche zum 16. d. Mts. oder später einen jüngeren **zweit. Bäckergesellen.**

J. Eilers, Tuchel.

7866] Zwei bis drei **Barbiergehilfen** erhalten gute Stellung. Gehalt 20 bis 25 Mark monatlich.

Unrau, Podgorz.

**Friseurgehilfe**

hauptsächlich perfekt f. vornehmen Herren-Salon, findet b. wöchentl. 7 bis 9 Mark Gehalt Stellung.

C. H. Schilling, Coiffeur, Thorn, Culmerstr. 8.

7644] Suche von sofort tüchtigen **Friseurgehilfen.**

Damazy Mowinski, Mogilno.

**Ein Barbiergehilfe** kann sofort eintreten bei [7377

C. Lipski, Mewe Westpr.

7558] Mehrere **Schneidergesellen** finden dauernde Arbeit bei J. Lewandowski, Culmsee.

7476] Suche per sofort **4 bis 5 Schuhmachergesellen** Mann- und Frauenarbeiter, sow. **2—3 Lehrlinge.**

Joseph Kwiatkowski, Schuhmachermeister, Strasburg Westpreußen.

Ein sauber arbeitender **Maschinenschlosser** oder auch Mechaniker, findet in der Reparaturwerkstätte einer Fabrik dauernd Stellung. Meldungen mit Angaben über die bisherige Thätigkeit u. Ansprüch. brieflich mit der Aufschrift Nr. 7360 durch den Geselligen erbet.

**Suche** zum 1. April d. Js. für meine Eisen- und Metallgießerei einen älteren **tüchtigen Former** als Vorarbeiter für dauernde Beschäftigung. Verheirathete bevorzugt. Bewerber müssen ihre Fähigkeit für genannten Posten nachweisen können. [7179

L. W. Gehlhaar, Nakel (Netze), Eisengießerei, Maschinenfabrik u. Walzen-Riffelanstalt.

Ein jung., anst. **Malergehilfe** findet dauernde Stellung bei R. Görtzen, Maler, Rehhof Westpreußen.

**Werkführer-Gesuch.**

Eine Wittwe sucht von sofort einen evang., tüchtig., erfahrenen **Klempner.** Stellung dauernd. Meldungen mit Gehaltsansprüchen brieflich mit der Aufschrift Nr. 7517 durch den Geselligen erbeten.

**Werkmeistergesuch.**

Für eine mittlere Maschinenfabrik, die sich außer mit dem Neubau hauptsächlich mit der Reparatur landwirthschaftlicher Maschinen, Lokomobilen und Dreschmaschinen, sowie mit dem allgemeinen Maschinenbau beschäftigt, wird zum Antritt am 1. April ein tüchtiger, energischer **Werkführer** gesucht, der mit dem Lohn- und Akkordwesen vertraut ist u. auf saubere und gute Arbeit hält. Gefällige Meldungen mit Lebenslauf u. Zeugnissen werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 7364 durch den Geselligen erbeten.

7341] Zum 1. April d. Js. findet ein verheiratheter **Schmied** mit **Zuschläger** Stellung. Derselbe muß Dampfdreschmaschine führen können.

Dom. Mendritz bei Groß-Leistenau.

**Zu beachten!**

7358] Bei hohem Lohn ein **Schmiedegeselle** gesucht, der vor dem Feuer arbeiten kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Daselbst ein kräftiger **Lehrling** für Maschinenbau zum sofortigen Eintritt gesucht.

Ernst Pirwitz, Seeburg Ostpreußen.

1 geprüfter **Lokomotivführer**
**1 Bauaufseher**
**3 Schachtmeister**

sofort gesucht. Meldungen mit Gehaltsanspr. u. Zeugnissen unt. Nr. 1040 befördert der „Kujaw. Bote", Inowrazlaw. [7394

**Tüchtiger Maschinist** f. Dampfdreschmaschinen sof. ges.

7636] Heyme, Graudenz.

**Stellmacher- u. Schmiedegesell.** stellt ein [7662

Rose, Stewken, am Hauptbahnhof Thorn.

7898] Suche für sogleich einen **Maschinisten** der wirklich befähigt ist, eine Dampfdreschmaschine zu führen.

Steinborn, Schönsee Westpr.

7680] 1 bis 2 tüchtige **Schmiedegesellen** finden von sofort bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.

Tolski, Schmiedemeister, Dt.-Eylau.

In Schoetzau bei Rehden Westpr. findet von sofort ein verheir. oder auch unverheir. **Schmied** mit, oder auch ohne Handwerkszeug, bei hohem Lohn und gutem Deputat Stellung. Meldungen an die Gutsverwaltung. [7748

**Ein Schmiedegeselle** der die Dreschmaschine führen kann, findet in Ostaszewo bei Thorn sofort Stellung. Meldungen an Maschinist Korthals zu richten. [6868

7511] Einen tüchtigen **Färbergesellen** für dauernde Stelle sucht

J. Skibowski, Lyck Ostpr.

**Ein tüchtig. Geselle** kann eintreten. [7713

C. Hapke, Fleischermeister, Graudenz.

**Ein. Böttchergesellen** bei dauernder Beschäftigung u. gutem Lohn auf Bierfaß und Geschirr sucht [7637

Ernst Gall, Böttchermeister, Carthaus Westpr.

7784] Suche per sofort einen tüchtigen **Schornsteinfegergesellen.** Auch kann sich ein **Lehrling** melden.

E. Laskowski, Bez.-Schornsteinfegermeister, Marggrabowa Ostpr.

7903] 3 verheirathete **Schneidermeister und 5 Gesellen** finden in m. Gard.- u. Maaßgeschäft, auch für Uniform, ohne Unterbrechung Beschäftigung. Ersteren stehen evtl. Wohnung im Hause zur Verfügung.

Jacob Levy, Allenstein.

7549] Ein zuverlässiger noch jüngerer **Müller** bei gutem Lohn gesucht

Seemühle bei Jastrow, Kr. Dt.-Krone. Julius Izzrogat.

**Ein Müller** als Alleiniger für Wassermühle mit Kundenmüllerei wird von **sofort** gesucht, tüchtige Steinschärfer und Holzarbeiter haben den Vorzug, bei Mahllohn ca. 36 bis 40 Mk. monatlich bei freier Station. Meldungen mit Abschrift der Atteste sind zu richten an Mittelmühle, Löbau Westpr.

**Ein Müllergeselle** mit guten Zeugnissen bei einem monatlichen Gehalt von 36 bis 40 Mark und freier Station findet dauernde Beschäftigung.

W. Jahnke, Althöfchermühle bei Schwerin a. W.

Walzmühle Rich. Anders, Ortelsburg sucht tüchtigen **Müllergesellen** für dauernde Stellung. [7122

7852] Suche für meine Holländ. Windmühle mit drei Gängen, Fahrstuhl, Selbstvordrehung zum 22. Februar d. Js. einen tüchtig., zuverlässigen **Müllergesellen** mit guten Zeugnissen. Von letzteren ist Abschrift einzusenden, die nicht zurückgesandt wird.

Mühle Rothhof b. Dt.-Damerau Westpreußen.

**Ein Müllergeselle** der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat, findet sofort Beschäftigung in Wassermühle zu Odry-Woythal per Schwarzwasser Westpr. [7759

Anton Lubinski.

7676] Suche für meine Dampfziegelei vom 1. März ab bei hohem Lohn einen kautionsfäh. **Zieglermeister** auch einen tüchtigen, soliden **Maschinisten** d. auch gleichzeitig d. Schmiedearbeiten übernehmen muß.

A. Kowalewski, Neudims bei Bischofsburg.

**Zwei Zieglergesellen** können sich melden bei Zieglermeister Mertins, Seegenau b. Sommerau Westpreußen. [7861

7317] Ein tüchtiger **Zieglergeselle** auf Standlohn 270 M., findet vom 1. April Arbeit a. Ziegelei Konschitz per Neuenburg Wpr.

**Drei Zieglergesellen und zwei Lehrlinge** welche letztere das Brennen in einem Patent-Ringofen erlernen können, können sich melden bei Zieglermeister Janz, Fabrik Bankauermühle bei Warlubien. [7757

**Ziegelarbeiter-Gesuch.**

**10 kräftige Ziegelarbeiter, 4 jugendliche,** nicht unter 16 Jahren, auf Akkord für bevorstehende Campagne gesucht.

Wilhelm Telle, [7323 Dampfziegeleibesitzer, Salzwedel i. Altmark.

**Stellmacher** der einen Scharwerker als Knecht zu stellen hat, zu sofort oder 1. 4. gesucht. [7542

Julienhof bei Raudnitz Westpreußen.

7651 Zwei **Stellmachergesellen** finden sofort bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.

Schmiedemeister A. Schulz, Kaldau b. Schlochau.

7853] Ein zuverlässiger, nücht **Stellmacher** kann sofort eintreten bei B. Knitter, Stellmachermeister-Wittwe, Konitz.

**Ein Hofmaurer mit Scharwerker**

findet zum 1. April bei hohem Lohn und Deputat Stellung auf [7347

Dominium Waldowke bei Zempelburg.

7701] Drei tüchtige **Sattlergesellen** finden sofort dauernde Beschäftigung bei

C. A. Urban, Nakel-Netze.

7700] Suche sofort einen tücht. **Sattlergesellen.**

Betkierowicz, Pr.-Friedland Westpr.

**Ein. Sattlergesellen** sucht sofort für dauernde Beschäftigung [7273

G. Hildebrandt, Sattlerei und Möbelgeschäft, Saalfeld Ostpr.

**Zwei Sattlergesellen** finden sofort dauernde Beschäftigung bei [7460

W. Reder, Sattler u. Tapezier, Samter.

**Torfstecher** bei hohem Lohn u. Deputat sucht

7564] Giese, Nitzwalde.

**Torfmeister** gesucht zu ca. 2000 rm Dampfpreßtorf. Größte Maschinen vorhanden. [7679

Rittergut Baerting bei Sonnenborn.

#### Landwirtschaft

Suche zum 1. April od. 1. Juli 1900 für Prov. Posen ein. verh., **evgl. Inspektor** im Alter von 35 bis 42 Jahren. Derselbe muß in allen Zweigen der Vieh- und Landwirthschaft firm sein, mit leichtem u. schwer. Boden, Zuckerrübenbau vertraut, intelligent, solide, sehr fleißig u. nüchtern sein, sowie in jeder Hinsicht selbständig wirthschaften können. Kenntniß der polnischen Sprache sehr erwünscht. Gehalt nach Uebereinkommen. **Nur Bewerber,** welche in sehr intensiven Wirthschaften längere Zeit waren und von ihren früheren Prinzipalen in jeder Beziehung empfohlen werden, wollen Meldg. nebst Zeugnißabschr., evtl. gleich mit Gehaltsansprüchen, brieflich mit der Aufschrift Nr. 5819 durch den Geselligen senden.

6906] Zum 1. April cr. **Hofverwalter** mit schriftlichen Arbeiten vertraut, gesucht. H. Wannow, Güttland bei Kriefkohl.

7168] Suche zum 1. April d. Js., auf m. 800 Morg. gr. Gut einen energischen, fleißigen und nüchternen **Inspektor** unter meiner Leitung. Gehalt 360 Mk. excl. Wäsche. Polnische Sprache erwünscht. Zeugnißabschr. sind einzusenden, werden nicht retournirt.

Boetzel, Grenschin bei Czeschewo.

7082] Einen **jungen, energ. Inspektor** sucht zum 1. April

E. Behrendt, Kowall bei Danzig.

7556] **Gesucht zu baldigem Antritt ein deutsch-evang.**

**Inspektor**

**für das Feld; unverh., im Alter von 25—30 Jahren u. fertig polnisch sprechend.**

Bewerbungen mit Gehaltsforderung, Dienstantritt, Zeugn. u. s. w. erbitte sofort an Dominium Solacz bei Posen.

7681] Ein junger, tüchtiger
**Hofbeamter**
wird zum 1. März oder 1. April vom Dom. Altraden, Provinz Posen, gesucht. Gehalt 300 Mk.

7664] Erfahrener, solider, nicht zu junger
**Inspektor**
befäh., Prinz. in Abwesenheit zu vertreten, für 2000 Mark per 1. April gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen an
Dom. Gr.-Thierbach per Quittainen Ostpreußen.

7529] Gesucht wird zum 1. April ein gebildeter
**Inspektor**
der mit Rübenbau vertraut sein muß und auch selbständig wirthschaften kann. Gehalt nach Uebereinkunft.
Dom. Bergswalde per Gottersfeld Westpr.

Für ein Gut von 600 Hektar Rübenboden wird ein einfacher
**Beamter**
evangl., verheirathet, zu baldig. Antritt gesucht. Gefl. Meldung. brieflich mit der Aufschrift Nr. 7302 durch den Geselligen erbet.

**Stellennachweis kostenlos**
für Prinzipale und Beamte
9646] durch den
**Deutsch. Inspektorenverein**
**Berlin NW.,**
Thurmstr. 51.
Nachgewiesen werden Beamte aller Grade, vom Güterdirektor bis zum Hofverwalt.

7677] Einen
**Wirthschaftseleven**
sucht von sogleich das Brennereigut Lippau per Skottau Ostpr.

**Verheir. Beamter**
womöglich Deutscher, der poln. Sprache mächtig, wird für ein 500 Morgen großes Vorwerk per 1. April bei bescheidenen Ansprüchen gesucht. Gehalt 360 Mk., etwas Tantieme und auskömml. Deputat. Schöne Wohnung. Frau muß dem Milchen, Schweine- u. Geflügelzucht vorstehen. Meldg. mit Zeugnißabschriften unter E. 88 postl. Neustadt a./Warthe (Posen) erbeten. [7800

**Ein junger Mann**
findet ohne gegenseitige Vergütigung zur Erlernung der Landwirthschaft in einer intensiv betriebenen Wirthschaft von sofort Stellung in Weischnuren bei Rastenburg Ostpr. Näher. durch Oberinspektor Dobberstein.

Zum 1. April 1900 wird ein nüchterner, energischer und federgewandter, verheiratheter
**Hofvogt**
im Alter von 30 bis 45 Jahren auf einer großen Herrschaft mit Brennereibetrieb bei Deputat und Lohn gesucht. Nur Bewerber, die längere Jahre in letzter Stellung gewesen und persönlich empfohlen werden, finden Berücksichtigung. Meldungen mit beglaubigten Zeugnißabschriften unter R. an die Exped. der „Flatower Ztg.", Flatow Westpr. [6978

7673] Ein unverheiratheter
**Gärtner**
zugleich Jäger, wird von sofort oder 1. März gesucht in Lippau per Skottau Ostpr. Zeugnißabschriften erbeten.

7692] Suche zum 1. März einen tüchtigen, evang., unverh.
**Gärtner.**
Zeugnißabschriften zu senden an Dom. Glasau bei Unislaw Westpr.

Für sofort wird ein evangl., unverheiratheter, selbstthätiger
**Gärtner**
in den mittleren Jahren, von einem Rittergute Westpr. für einen 10 Morgen großen Garten mit Treibhaus gesucht. Meldung. brieflich mit der Aufschrift Nr. 7699 durch den Geselligen erbet.

**Ein Gehilfe**
von sofort gesucht. [7639
Höltge, Handelsgärtnerei, Jastrow Westpr.

6876] Ein unverheiratheter nüchterner, erfahrener
**Gärtner**
wird sofort resp. 1. April gesucht.
Pollnau, Subkau Westpr.

7128] Suche zum 1. April cr. wegen Verheirathung des jetzig. Gärtners einen unverheirathet.
**Gärtner**
tüchtig im Fach, Treibhaus vorhanden, womöglich Erfahrung in Raubzeugvert. Persönliche Vorstellung erwünscht. Zeugnißabschriften zu senden an
Dominium Clonau, b. Marwalde Ostpreußen.

7566] Zu sofortigem Antritt findet ein unverheiratheter, selbstthätiger, energischer, möglichst polnisch sprechender
**Gärtner**
in mittleren Jahren, mit guten Zeugnissen, deren Abschriften einzusenden sind, und dem ich bei entsprech. Leistung später Verheirathung gestatte, Stellung. Gehalt 240 bis 300 Mark.
C. Wiechmann, Kgl. Oberamtmann, Rehhen Westpr.

7886] Bei hohem Lohn u. Tantieme verheiratheter
**Gärtner**
evangelisch, tüchtig, nüchtern, zum 1. April gesucht. Treibhaus, Bienen, Jagdaufsicht. Zeugnisse einsenden, Vorstellung erforderl.
Dominium Lubasch bei Nakel (Netze), Prov. Posen.

7307] Zum 1. April d. Js wird ein einfacher, selbstthätiger verheiratheter
**Gärtner**
gesucht.
Gutsverwaltung Lubochin bei Driczmin.

**Tüchtigen Gehilfen**
für Topfpflanzen und Landschaft und [6676
**zwei Lehrlinge**
sucht z. 15. Februar od. 1. März
Wittwe H. Boesler, Handelsgärtnerei, Marienwerder Westpreußen.

7309] Suche zum 1. März cr. einen selbstthätigen, unverh.
**Gärtner.**
Guttzeit, Sandhof bei Marienburg Westpreußen.

**Verh. Förster**
ges. in Gr.-Nipkau b. Rosenberg Wpr. für dauernde Stellg. zum 1. April. Bewerber, die Soldat gew., wenigstens 30 J. alt und vorzüglich empfohlen in jagdlicher und forstlicher Beziehung, mögen Abschriften ihrer Zeugnisse, welche nicht zurückgeschickt werden, einsenden. Freimarke verbeten. Pers. Vorstell. erst auf Aufforderung.
v. Puttkamer, Nipkau.

6875] Ein durchaus nüchterner, verheiratheter
**Oberschweizer**
wird zu ca. 60 Stück Vieh zum 1. April gesucht. Nur bestens empfohlene Leute werden berücksichtigt.
Pollnau, Subkau Westpr.

**Ein Gespannwirth**
mit Scharwerker wird bei gut. Lohn und Deputat zum 1. April d. Js. in Dom. Hofleben bei Richnau Westpr. gesucht. [7667

7315] Einen verheiratheten
**Viehfütterer resp. Schäfer**
für 70 Stück Jungvieh, sowie einen
**Stellmacher**
der die Hofaufsicht mit zu führen hat, sucht
Dominium Reptowo bei Ostrometzko.

**Einen Kutscher**
evangel., nüchtern, zuverlässig, der auch einen Stallburschen stellt, sucht zum 1. April cr. das Dom. Lowin bei Prust, Kreis Schwetz. [7520

In Dom. Richnau, Post und Bahnstation, findet vom 1. April ein durchaus nücht., verheirath.
**Kutscher**
Stellung. [7567

**Ein Unterschweizer**
kann sofort oder zum 1. März eintreten. 30 Mark monatlich, gute Behandlung ist sicher, bei [7428
Oberschweizer Zurbrügg, Dom. Herrengrebin b. Praust Wpr.

6657] Ich suche einen
**Lehrling**
bei einem Anfangsgehalt von 12 Mark, steigend bis 20 Mark, für den Monat.
Raitz, Kuhmeister, Kl.-Baumgarth b. Nikolaiken, Kreis Stuhm Westpreußen.

**Ein Aufseher**
mit 16 Arbeitern, 8 Männern, 8 Mädchen findet vom 1. April 1900 Stellung auf Platzig, Bahn Schlochau Westpreußen. Schriftliche Gesuche unter Einsendung des Kontrakts zu richten an den Unterzeichneten. [6356
R. Hilgendorff.

Anst. Mensch für 2 Pferde, 5 Kühe u. Besorgung der Hof- u. Feldwirthschaft a. Försterei ges. b. gutem Lohn. Meld. w. briefl. m der Aufschr. Nr. 7684 d. den Geselligen erbeten.

7761] Suche für meine Heerde von etwa 25 Kühen und 6 Stück Jungvieh bezw. Bullen einen unverheiratheten
**Schweizer.**
Derselbe erhält außer freier Station 600 bis 700 Mk. jährlich. Bedingung ist die Vorlegung langjähriger Zeugnisse und die Stellung einer Kaution von 100 Mark.
M. Zebrowsky, Gutsbesitzer, Georgenthal-Mühle, (gen. Margarethenthal) per Georgenthal Ostpreußen.

7815] Ein unverheiratheter
**Kutscher**
welcher gut fahren und auch reiten kann, wird zum 1. April gesucht.
Dom. Jankowo bei Pakosch, Provinz Posen.

Ein kautionsfähiger, solider
**Unternehmer**
wird mit 15 bis 20 Mädchen und Männern zu landwirthschaftlichen Arbeiten vom Frühjahr bis Martini 1900 gesucht.
Dom. Steinberg [7665
bei Nikolaiken Westpr., Station der Marienburg-Mlawkaer Bahn.

**Unternehmer**
auf größeren Posten Torf sucht Julienhof [7541
bei Raudnitz Westpreußen.

**Unternehmer**
mit 20 Leuten für das kommende Frühjahr gesucht. Derselbe findet den ganzen Sommer und Herbst hindurch Beschäftigung, persönliche Vorstellung erforderlich, bei [7682
Haagen, Rokittken bei Dirschau.

## Verschiedene

**Ein Krankenpfleger**
christl. ges., gute Zeugn., wird z. 1. März für eine Siechenanstalt gesucht. Meldungen nebst Geh.-Anspr. bei freier Station und Wäsche werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7400 durch den Geselligen erbeten.

**8 Drainaufseher und 4 Vorfluthschachtmeister**
mit je 15–25 tüchtigen
**Arbeitern**
erhalten bei hohen Löhnen in gutem Stichboden in den Kreisen Marienwerder, Stuhm, Graudenz, Konitz und Culm in Westpreußen, sowie in den Kreisen Strelno, Inowrazlaw, Schubin, Wongrowitz, Samter Schroda, Wreschen pp. in Posen auf 6 Jahre Beschäftigung. Reise vergüte, wenn Arbeiter bis zum Spätherbst aushalten. [6462
C. Wündrich, Krotoschin, Reg.-Bezirk Posen.

6871] Mehrere
**Drainage-Schachtmeister**
mit je 25 Drainirern. resp. Vorfluthnarbeitern, finden im Frühjahr dauernd lohnende Beschäftigung in den Kreisen Labiau, Königsberg, Schwetz, Bromberg, Inowrazlaw, Mogilno und Dt.-Krone. Nach sechswöchentlicher Arbeit wird Reisegeld vergütet. Meldungen zu richten an
R. Foraita, Kulturtechniker, Inowrazlaw.

## Lehrlingsstellen

7559] Für mein Manufakturw.-, Herren- u. Damen-Konfektions-Geschäft suche
**3 Volontäre und 2 Lehrlinge**
der polnischen Sprache mächtig.
J. Leyser, Culmsee.

7560] Zum sofortigen Antritt wird in der Genossenschafts-Molkerei Lusin Wpr.
**ein Lehrling**
gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Verwaltung.

7697] Suche für mein Tuch-, Modewaaren-, Damen-Konfektions-, Kurz- u. Weißwaaren-Geschäft unt. günstigen Bedingungen
**zwei Lehrlinge.**
Bernhard Becker, Schmiegel Provinz Posen.

7410] Suche per bald einen
**Lehrling**
mit guter Schulbildung.
G. E. Heimann, Tuch-, Herren- und Knaben-Konfektions-Geschäft, Nakel (Netze).

**10 Mk. Belohnung**
Demjenigen, der mir von sofort einen kräftigen [7642
**Lehrburschen**
besorgt. Meldung. an den Oberschweizer in Canthen bei Pr.-Holland.

**Lehrlingsgesuch.**
Bei vollständig fr. Station suchen wir zum 1. April einen jungen Mann mit Gymnasial- oder Realschulbildung als Lehrling, b vortrefflicher Ausbildung. Meldung. mit Einsendung des letzten Schulzeugnisses erbet. an
Bonneß & Hachfeld, Verlags- und Sortiments-Buchhandlung, [6392
Potsdam, Nauenerstraße 15. Leipzig, Sternwartenstraße 46.

6428] Zum 1. Mai cr. suche für meine Lederhandlung einen
**Lehrling mos.**
bei freier Station.
Albert Arndt in Konitz Wpr.

In meiner Buch- u. Kunsthandlung wird zu Ostern eine
**Lehrlingsstelle**
frei. [4906
Gediegene, umfassende Ausbildung unter mein. persönlichen Anleitung.
Friedrich Ebbecke, Posen.

**Einen Lehrling** [7249
**einen Volontär**
mos., zum sofortigen Antritt für sein Manufaktur-, Modew- und Konfektionsgeschäft sucht
S. Simonstein junior, Schneidemühl, Posenerstr. 3.

**Schornsteinfeger-Lehrling**
findet bei tüchtigem Meister sof. oder später gute Lehrstelle. Beste Aufnahme und Behandlung wird zugesichert. [7463
H. Feltz, Neudamm. Neu-Mark.

**Einen Lehrling**
der polnischen Sprache mächtig, suche für meine Kolonialwaaren-, Delikatessen- und Weinhandlung.
P. Hirschberg, Wartenburg Opr. Erstes Ermländisch. Versandhaus.

Zwei Lehrlinge zur Bäckerei und Konditorei von sofort oder später gesucht. J. Kalies, Bäckermeister, Graudenz. [7669

Suche zum 1. März d. Js. einen
**jungen Mann**
nicht unter 16 Jahren, der Lust hat, das Molkereifach zu erlernen.
C. Koch, Pritzig, Molkerei-Genossenschaft.

7816] Suche für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft
**zwei Lehrlinge oder Volontäre**
Söhne anständiger Eltern.
G. Hohenstein, Marienburg Westpreußen.

Wir suchen für die Manufakturwaaren-Abtheilung [7732
**einen Volontär und einen Lehrling.**
L. Lipsky & Sohn, Osterode Ostpreußen.

**Ein Lehrling**
kann unter günstigen Bedingung in der rühmlichst bekannten Schloßgärtnerei Jäskendorf sofort eintreten. [7693
E. Wachholz, Obergärtner.

# Frauen, Mädchen

## Stellen-Gesuche

Geb., junge Dame, erf. in der Hauswirthschaft, sowie all. Handarbeiten, sucht Stellung als
**Stütze der Hausfrau**
in feinem Hause. Meld. u. L. M. d. d. Ann. für den Geselligen in Bromberg erbeten. [7551

Jung. Mädchen a. anst. Fam. gewandt i. d. Schneiderei u. fein. Handarb., s. Stell. a. Stütze b. alleinst. Dame od. Ehep. Meld. postl. Nr. 3700 Thorn. [6857

Gewandte, mit einf. Buchführung und Korrespond. vertraute Frau wünscht zum 1. April oder später **Filiale zu übernehmen**, ganz gleich, welcher Branche. Kaut. vorhand. Gefl. Meld. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 7650 durch den Geselligen erbeten.

## Offene Stellen

In einer kleinen Stadt Westpr. wird an eine Privatschule eine
**Lehrerin**
von sogleich zur Vertretung m. Aussicht auf Anstellung gesucht. Neben freier Wohnung mit Beheizung jährlich 800 Mark Gehalt. Meldungen brieflich mit d. Aufschrift Nr. 6894 durch den Geselligen erbeten.

7683] Suche für mein 2½jähr. Töchterchen zum 1. April ein erfahrenes
**Kinderfräulein**
welches auch im Haushalt behilflich sein muß. Meldungen mit Zeugnissen, Photographie und Gehaltsansprüchen zu richten an Frau Hedwig Müller, Danzig am Stadtgraben 7.

7699] Ges. für einfachen Landhaushalt gepr., etw. mus.
**Erzieherin**
für 3 Mädch., 9-, 11- u. 12jähr. Gefl. Meldg. mit Gehaltsford, Zeugnißabschr., evtl. Bild, unt. L. 300 postl. Brechlau Westpr.

Ostern gesucht ältere, geprüfte, musikalische [6651
**Erzieherin**
für Mädchen von 15, 12 und 9 Jahren. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche zu senden an
Goeldel, Lengainen bei Wartenburg Ostpreußen.

7695] Eine tüchtige
**Putzdirektrice**
und eine geübte erste
**Putzarbeiterin**
finden dauernde Stellung bei E. Richter, Pr.-Friedland. Den Meld. bitte Gehaltsanspr. b. freier Station, Zeugnisse u. Photogr. beizufügen.

7553] Eine tüchtige
**Putz-Direktrice**
bezw. erste
**Putz-Arbeiterin**
für feineren und mittleren Putz, möglichst der polnischen Sprache mächtig, zum baldigen Antritt gesucht. Stellung angenehm u. dauernd.
Geschw. Reschke, Neumark Westpreußen.

Für mein Galanterie- und Haushaltungsgeschäft
**tücht. Verkäuferin**
gesucht. [7549
J. Goldschmidt, Herne i. Westf.

**Putzarbeiterin**
die gleichzeitig im Verkauf mit thätig sein muß, perf. polnisch sprechend, per 1. resp. 15. März cr. gesucht. Meld. mit Bild u. Gehaltsanspr. b. freier Station an 7192] Leo Schleimer, Culm a W.

7462] Suche zum 1. April für mein Putzgeschäft ein
**Fräulein**
welches im Putz erfahren und durchaus selbständig arbeiten kann. Meldungen an Marie Samolewitz, Carthaus Wpr. erbeten.

**Ein ordentliches Mädchen**
zum Ausschank in der Schießstand-Kantine braucht sof. F. Benski, Rothe-Krug b. Osterode Ostpr.

7329] Gesucht sofort
**junge Dame**
aus guter Familie, welche das Maschinennähen versteht, auch eine gute Handschrift besitzt, für unser Zweiggeschäft. Briefliche Meldungen mit Lebenslauf nebst Angabe bisheriger Thätigkeit sind zu richten an
Singer Co., Nähmaschinen-A.-Ges., Danzig.

7475] Für ein Schuhwaarengeschäft, verbunden mit Maaßkundschaft, per sofort eine ältere
**Verkäuferin**
der polnischen Sprache mächtig, die gleichzeitig einfache Buchführung besorgen kann, gesucht. Meldungen an A. Fuhrich, Strasburg Westpreußen.

7555] Für mein Schuhgeschäft suche z. baldigen Antr. e. gew. Verkäuferin Meld. m. Gehaltsansp. Zeugnißabschr. u. Photogr. erb.
Benno Bukofzer, Schwetz.

6403] Für die Putzabtheilung suche zum Antritt per 1. März eventuell auch später eine durchaus tüchtige
**Verkäuferin**
bei hohem Gehalt. Polnisch sprechende Damen bevorzugt.
Sächsisches Engroslager Allenstein Ostpr.
Inh.: Siegismund Frankenstein.

7854] Suche per sogleich eine tüchtige
**Putzarbeiterin**
die selbständig und chic garnirt. Meldungen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an
Paul Schlegel, Pr.-Holland.

**Putzarbeiterin**
die selbständig arbeitet, sucht per 1. 3. oder 1. 4. cr.
Albert Jacobsohn, Berlinchen.

7698] Zwei tüchtige
**Verkäuferinnen**
suche für mein Kurz-, Putz- und Weißwaaren-Geschäft per 1. März. Nur erste Kräfte und der polnischen Sprache mächtig, finden dauernde Stellung bei hohem Salär.
B. Maschkowsky, Culm a. W.

7654] Tüchtigen
**Putzdirektricen**
und selbständigen
**-Arbeiterinnen**
weise ich gute und dauernde Stellung in der Provinz nach.
J. Silberstein, Königsberg i. Pr.

7934] Per 1. evtl. 15. März werden noch einige tüchtige
**Verkäuferinnen**
aus der Kurz-, Weiß- und Wollwaarenbranche gesucht. Meldungen nebst Zeugniß-Abschriften, Photographie und Gehalts-Ansprüchen zu richten an
Sächs. Engros-Lager
M. Jakubowski, Graudenz.

**Eine Direktrice**
suche zum 15. März für mein Putzgeschäft. Den Bewerbungen müssen Zeugnisse und Photogr. beiliegen. [6365
Minna Piltz, Pr.-Stargard.

**Jung. Mädchen**
(mos.), für mein Küchengeräthe-, Glas- u. Porzellan-Geschäft b. freier Station und Gehalt ges.
L. Radziejewski jr., Wreschen.

6929] Ein anständiges
**junges Mädchen**
welches auch d. polnisch. Sprache mächtig ist, im Geschäft und in der Wirthschaft behilflich sein muß, kann sich sofort melden bei G. Plantz, Restaurateur, Culm a. W.

**Verkäuferin.**
Junges, anständiges Fräulein findet angenehme Stellung. [7547
Paul Schulz, Konditorei und Café, Schivelbein Pommern.

7359] Für mein Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäft suche ich vom 1. April cr. oder früher eine tüchtige
**Verkäuferin**
die auch den einfachen Putz selbständig arbeiten muß.
Meldungen sind Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche gefl. beizufügen.
Louise Pelka Wwe., Neidenburg.

6693] Für mein Manufaktur-, Kurz-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft suche
**ein Lehrmädchen und einen Lehrling**
der polnischen Sprache mächtig. Sonnabend geschlossen.
Neumann Leiser, Exin.

3802] Branchekundige, bestens empfohlene
**Verkäuferin**
mit Kenntniß d. Polnischen, sucht Julius Buchmann, Thorn Dampf-Chokoladen- und Konfitüren-Fabrik.
Bewerbungen ohne Photogr. und Zeugnißabschrift finden keine Berücksichtigung.

Kräftige, ältere
**Mädchen**
welche im Waschen und Gartenarbeit gut Bescheid wissen, werd. für sofort für eine christl. Anst. gesucht. Meldungen mit Lohnansprüch. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7401 durch den Geselligen erbeten.

Für mittl. Bahnhofswirthschaft wird anständ., zuverlässig., tüchtiges, im Haushalt u. Küche erfahrenes
**Mädchen**
von gleich gesucht. Dasselbe soll auch im Geschäft thätig sein. Geschäftskenntniß nicht erforderlich. Meldungen mit Photogr. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 7407 d. den Geselligen erbt.

Einf. anst. jung. Mädch., ev., a. Stütze i. Hausw. ges. Fam.-Anschl. gew. Fr. Cl. Fritsch, Nakel Netze.

Eine tüchtige
**Wirthschafterin**
christl. ges., erfahren, gute Zeugnisse, in allen Zweigen d. Hauswirthschaft, Kochen, Einmachen, Schlachten, Viehwirthschaft gut bewandert, wird für sofort oder später für eine Anstalt gesucht. Meldungen nebst Zeugnissen und Gehaltsansprüchen bei gänzlich freier Station werden briefl. m. der Aufschrift Nr. 7399 durch d. Geselligen erbeten.

Gesucht wird zum 15. Februar oder später ein selbständiges, tüchtiges
**Wirthschaftsfräulein**
bei alleinstehendem Herrn. Geh. 25 Mark pro Monat. Meldung. mit Photographie werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 7527 durch den Geselligen erbeten.

7702] Gesucht zu sofort ein
**junges Mädchen**
zur Stütze der Hausfrau (bevorzugt vom Lande), das im Kochen, Plätten, Federvieh- und Kälberaufzucht erfahren ist. Meldung. nebst Gehaltsanspr. an Königl. Oberförster Giesebrecht in Tapiau.

Ein einfaches, tüchtiges
**Mädchen**
das etwas Kenntniß in der Wirthschaft hat und kinderlieb ist, wird zum 1. April als
**Stütze der Hausfrau**
gesucht. [7704
Frau Elise Buchsteiner, Gostkow p. Klingenberg Ostpr.

Eine 1. Putzarbeiterin (Polin), die ein Putzatelier selbst. leiten kann u. zwei 2. Arbeiter., die eventl. die Direktrice vertret. können u. die sich auch am Verkauf betheiligen müssen, wollen sich sofort oder 1. März unter Einsendung ihrer Zeugn., Bild u. Gehaltsansprüche bei freier Station melden. [7450
Leon Zirke, Culmsee.

6323] Unverheiratheter Administrator auf einem Gute in Pommern sucht per 1. März oder spätestens 1. April ältere, saubere, tüchtige
**Wirthin**
nicht unter 30 Jahren, die gleichzeitig die Beaufsichtigung des Melkens mit übernehmen muß, bei hohem Gehalt. Meld. z. r. u. E. G. 11. postlagernd Butow, Bez. Stettin.

7800] Ein einfaches
**Mädchen**
findet Stellung auf dem Lande als Stütze bei Familienanschluß. Meldungen unter Nr. 100 postlagernd Morroschin erbeten.

7668] Gesucht zu sofort oder 1. April eine in der Landwirthschaft erfahrene
**Wirthin.**
Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften zu richten an Dom Schoenau, Kreis Schlochau.

7107] Suche zum 1. April
**Kochköchin**
perfekt in feiner Küche, Einmachen, Aufzucht des Federviehs. Zeugnisse zu senden an
Frau von Schlieffen, geb. von Weiher, Kl.-Soltikow Pommern.

**Schluß des Arbeitsmarktes im 3. Blatt.**

# Deutscher Privat-Beamten-Verein
zu
**Magdeburg.**

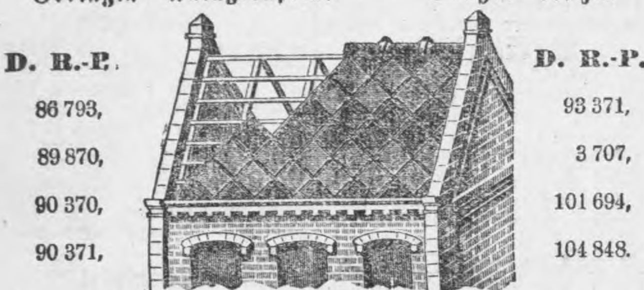
**Pensionskasse, Wittwenkasse, Begräbnißkasse, Waisenkasse, Krankenkasse;** alle Versorgungskassen angepaßt den Verhältnissen des Privatbeamten-Standes.
Gesammtvermögen ca. 4 Millionen Mark, Vereinsbeitrag 6 Mark pro Jahr. [1588

**Wohlfahrtseinrichtungen** ohne jede weitere Beitragszahlung, **Unterstützungsfonds, Waisenstiftung, Stellenvermittelung, Rechtsrath, Rechtsschutz, vorschußweise Prämienzahlung** auf Versicherungen, **Vergünstigungen** bei Abschluß von Versicherungen; außerdem gratis für alle Mitglieder die wöchentlich erscheinende **Privatbeamten-Zeitung.**

Jeder **Privatangestellte** nehme Kenntniß von den Einrichtungen und Bestrebungen des **Deutschen Privat-Beamten-Vereins** und verlange Drucksschriften von dem **Direktorium des Deutschen Privat-Beamten-Vereins zu Magdeburg.**

## Ingenieurschule Zwickau,
(Königreich Sachsen.)
**für Maschinenbau und Elektrotechnik.**
Subvention u. Aufsicht d. Stadtraths. Direct. Kirchhoff u. Hummel, Ingenieure. Auskft. u. Prosp. kostenlos

## Geringes Anlagekapital — Großer Nutzen



| D. R.-P. | D. R.-P. |
|---|---|
| 86 793, | 93 371, |
| 89 870, | 3 707, |
| 90 370, | 101 694, |
| 90 371, | 104 848. |

**Patente in allen Ländern.**
Die Fabrikation von [7366
## Zapfenfalz-Cement-Dachplatten
**„Patente Weil"**
verschafft tüchtigen Leuten eine gute Existenz. Ia. Referenzen bisher gegründeter Fabriken. Exakte Präcisionsmaschinen liefert, Lizenzen vergiebt der Erfinder
**A. Weil, Cementdachplattenfabrik, Steinheim, Westf.**
Nähere Auskunft ertheilt
**bis zum 20. Februar**
Louis Emmerich, zur Zeit Königsberg O/Pr., Hotel Russie.

## Kronen-Separator
Konstruktion 1899.



**Wunderbar einfach! Keine Schnuren! Keine komplizirten Teller!**
Lohnend schon für Besitzer von nur einer Kuh!
Die kleinste Maschine kostet Mk. 90,—!
Sehen Sie sich die „Krone" an, ehe Sie eine andere Centrifuge kaufen!
## Act.-Ges. H. F. Eckert, Bromberg.

## Sämmtliche Baumaterialien
liefere auch in kleinen Posten zu billigen Tagespreisen. [7078
Besonders empfehle **Hart-Gipsdielen** in diversen Stärken, genutet, und übernehme **Dachdeckungen** in Pappe, Falzpfannen, Schiefer zc. zu billigsten Preisen unter sachgemäßer Leitung.
**Fritz Kamrowsky, Danzig,**
**Comtor: Langgarten 114. Telephon Nr. 703.**

## Drillmaschine
6' breit, tadellos erhalten, durchaus gebrauchsfähig, billig zu verkaufen. [7340
**Gut Neukirch** bei Morroschin.

## Reise-Cheviot.
Unzerreißbar und elegant, 3 Mtr. z. Anzug für 12 Mk. Reine Schafwolle. Muster fr.
**Tuchhaus Boetzkes in Düren 30.**

## Probsteier Saathafer
à Centner 7 Mark, verkauft
7563] Giese, Ritzwalde.

7133] Einige Wag. starke 1/1 und 1/2 Tonnen-
## Bierfaßstäbe
**prima Qualität,** offerirt billigst **Arthur Laudetzke, Thorn.**

## Johannisbeer-, Stachelbeer-, Heidelbeer-, Apfel- Wein
eigener Kelterei
empfiehlt billigst, um zu räumen
**R. Ed. Schützler,**
Graudenz, Getreidemarkt 23.

Trotz enorm gestiegener Garnpreise offeriren wir, soweit der Vorrath reicht, n. zu alt. Preisen:
**20 m Hemdentuch Mk. 7.00,**
**20 m Halbleinen Mk. 9.60,**
**20 m Gebirgs-Reinleinen Mark 11.50, 1 Dtz. weißleinen Taschentücher 3.60, 1 reinlein Theegedeck** (1 Tuch mit 6 Servietten), **Mk. 3.75,** bill. Bezugsquelle v. fert. Wäsche, ganz. Brautausstatt. zc. Nichtkonv. w. umget. od. zurückerstattet. Prob. u. Preisl. franko. **Schles. Handweberei-Gesellschaft H. & Co., Mittelwalde 7, i. Schles.**

## Tilsiter Magerkäse
per Centner 18 Mark ab hier unter Nachnahme offerirt **Central-Molkerei Schönéck** Westpreußen. [7011

**Prima Rothklee, Weiß-, Schwedisch-, Wundklee Thymoth., Luzerne, Raygras, Ceradella, Saathafer, Wicke, Erbsen, Lupinen, Peluschken** zc. offerirt billigst franco Bahn hier
**Emil Dahmer, Schönsee Wpr.**

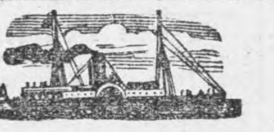
7089] **Ich bin fortgesetzt Käufer von**
## ringfreiem Rohspiritus
**zu hohen Preisen für diese und die nächsten Campagnen.**
**Oscar Grossmann**
Spiritus-Raffinerie,
**Dresden.**

## Schering's Malzextrakt
ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur Kräftigung für Kranke und Rekonvaleszenten und bewährt sich vorzüglich als Linderung bei Reizzuständen der Athmungsorgane, bei Katarrh, Keuchhusten zc. Fl. 75 Pf. u. 1.50 M.
**Malz-Extrakt mit Eisen** gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Zähne nicht angreifenden Eisenmitteln, welche bei Blutarmut (Bleichsucht) zc. verordnet werden. Fl. M. 1 u. 2.
**Malz-Extrakt mit Kalk** wird mit großem Erfolge gegen Rhachitis (sogenannte englische Krankheit) gegeben u. unterstützt wesentlich die Knochenbildung bei Kindern. Fl. M. 1,—.
**Schering's Grüne Apotheke,** Berlin N., Chausseestraße 19.
Niederlagen in fast sämmtlichen Apotheken und größeren Drogen-Handlungen.
In Graudenz erhältlich: Schwanen-Apotheke, Löwen-Apotheke, Adler-Apotheke.
In Schwetz a. W.: Königl. priv. Apotheke. In Skurz: Apotheker Georg Lierau.
In Bukowitz Westpr.: Apotheker Pardon. In Alt-Kischau: Apotheker Czygan.

## N. Fritzner, Berlin N. W. 21, Alt-Moabit 98 B




**Aelteste Fabrik mechanischer Flaschenverschlüsse.**
19 Mal prämirt.
Vertreter in allen grösseren Städten.
**Mechanische Verschlüsse**
Flaschen — Flacons — Gläser — Kannen — Gummi
**Transparent-Druck.**
Spezialitäten:
**Kugelknebelverschluss (D. R.-P.)**
Durch solide Konstruktion, leichte Montage, elegantes Aussehen und Dauerhaftigkeit in der Praxis unerreicht. [820
**Taschenflaschen.**
**Billigste Preise — Sorgfältigste Bedienung.**



Telephon Nr. 233. — Telephon Nr. 233.
## Maschinen-Kohlen
**ex Dampfer Neufahrwasser**
zur prompten Verladung offerirt [7352
## A. Eycke, Danzig
Burgstraße 14/15.



**Frischen Lachs**
à Pfd. 80 bis 90 Pf.,
**frischen Zander**
à Pfd 50 bis 55 Pf.
empfiehlt u. versendet
6052] **Ed. Müller, Danzig,** Melzergasse 17.

Cigarren-Lagerei von
## Carl Meister,
**Pasewalk.**
Billigste u. reellste Bezugsquelle
Keine theuren Ladenmiethen.
Keine Reisende. [1339
Versende zur Probe:
Sort. C. 5/10 Kist. Spezialmarken für Mark 22,40.
Sort. J. 5/10 Kist. Spezialmarken für Mark 28,70
franko gegen Postnachnahme.

**Fay's ächte Sodener * Mineral-Pastillen**
sind das wirksamste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, sowie alle Reizungen der Athmungs-Organe. [1834
**Für nur 85 Pf. per Schachtel** zu erhalten in allen Apotheken und Drogerien, Mineral-Wasser-Handlungen etc. etc.

**Lübbenauer saure Gurken** in Gebinden von 10—11 Schock, à Schock 2,00 Mark frei Bahn hier. [6879
E. Jänz, Allenstein.

## Mietenschnitzel
werden jetzt abgegeben mit 30 Pf. pro Centner ab hier. [1711
**Zuckerfabrik Schwetz.**

Ein zweisitziger
## Plan-Wagen
mit verdecktem Kutschersitz, wird zu kaufen gesucht.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7310 durch den Geselligen erbeten.

## Gartenbesitzer
**Landwirthe, Blumenfreunde** erhalten auf Wunsch gratis meinen reichillustrirten [3341
**Samen- u. Pflanzenkatalog.**
**L. Markworth Nachf.**
(A. Kaehler),
Samenhandlung, gegr. 1788,
Braunschweig.



**Fahrräder,** bestes deutsch. Fabrik. nur 125 M. 1 J. Gar. Ill. Prl. gr. u. fr. Vtr. ges.
**J. F. Meyer,** Bromberg 1., Lu.g.ottd.F.

## Gicht.
Zur Bereitung der so heilsamen (ärztlich empfohlenen) Kiefernnadelbäder bei **Gicht,** rheumat. Leiden u. **Nervenschwäche** ist das **Latschenkiefer-Bade-Extract** von absolut sicherer Wirkung. Nur aus **frischgeschnittenen** Kiefernnadeln hochalpiner Lage Tyrols gewonnen, ist dieses **L.-B.-E.** von großem Balsamreichthum und sind die vorzüglichen Erfolge damit bekannt. **1 Flacon** für ein **Bad Mk. 1,—** (für Kinder die Hälfte). Ausführliche Gebrauchsanweisung gratis. Versand per Nachnahme. Porto 70 Pfg. Jeder Leidende mache einen Versuch u. bestelle bei **Paul Koch, Gelsenkirchen 3.**

**Aelteste und beste marke!**
## Eau de Cologne Zur Stadt Mailand
Allein ausgezeich. d. d. höchst. deutsch. Preis: Kgl. Pr. Staats-Med. Hauptniederl. i. **Graudenz Drog. z. rot. Kreuz** (W. Becker), **Charles Mushak,** Baz. Monop.

Empfehlen unsere **selbstgekelterten**
## Ahr-Rotweine,
garantirt rein von **90 Pfg.** an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Waare nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. **Proben gratis u. franko Gebr. Both, Ahrweiler Nr. 74.**

## Ellern-Holzschaufeln
9 bis 13 Zoll breit, in schöner Form u. guter Qualität, offerirt preiswerth [7288
**Ludwig Cohn,**
**Strasburg Westpreußen.**

**Flotter Schnurrbart!**
Franz. Haar- und Bart-Elixir, schnellst. Mittel z. Erlang. ein. flotl. Haar- und Bartwuchses, u. f. all. Pomad., Tinct. u. Balf. entsch. vorzuziehen, d. viele Dank- u. Anerkennungsschr. bew.
**Erfolg garant.**
à Dose Mk. 1.— u. 2.— nebst Gebrauchsanweisung u. Garantieschein. Verf. discr. pr. Nachn. od. Einf. d. Betr. (a. i. Briefm. all. Länder). Allein echt zu beziehen durch
**Parfümeriefabr. F. W. A. Meyer,**
**Hamburg-Borgfelde 21**

## Pflanzkartoffeln
**Professor Märcker,** [6064
**Weltwunder,**
**Daber, gelbe Rosen,**
**rothe Rosen,**
**Magnum bonum,**
sowie andere Sorten offerirt in **bestverlesener Waare** zur Lieferung im Frühjahr, auf Wunsch unt. günstig. Zahlungsbedingung.
**Julius Tilsiter, Bromberg.**

## Leinen!
Altberühmte Steinhuder Tischzeuge, Handtücher, Halbleinen zc., direkt aus der Fabrik v. **G. Schäfer,** Steinhude, in jed. Quant. zu Fabrikpreis. zu beziehen. Muster frei. Man verlange Preis u. Qual. mit and. Off.

Ich versende m.
**Schlesische Gebirgs-Rein- u. Halbleinen**
à 13, 14, 16, 17 Mark das Schock 33 1/2 Meter bis zu den feinsten Qualitäten. — Musterbuch über sämmtliche Leinen- und Baumwollartikel, Hand-, Tisch-, Taschentücher, sowie Bettfedern franco.
**J. Gruber**
**Ober-Glogau i. Schlesien.**

**Wegen Aufgabe unseres Destillationsgeschäfts haben wir ca. 2000 Ltr. pa. 1899er**
## Kirschsaft
ca. 16 %, preiswerth abzugeben. [7793
**Gebr. Casper,**
**Thorn.**



Neu! Neu!
**Hôtel Ludwig Dahm,**
Berlin, Mittelstr. 20.
Eleg. möbl. Zim. v. 1.50 b. 8 Mk.

**Zu Tages- und Abend-Schnellkursen**
i. kaufm. u. landw. **Buchführg. etc.** nehme Anf. u. Mitte jed. Monats Meld. an. Prosp. grat. Für Damen Separatk. Director Mertinat, Königsberg, Steindamm 10s.




um Gratis-Zusendung des reichillustrirten Kataloges und portofreie Proben der wegen vorgerückter Saison im Preise bedeutend
**herabgesetzten**
## Damen-Kleiderstoffe.
Die hervorragendsten Neuheiten sind zu nachstehenden Preisen zum Verkauf gestellt: das Meter 28, 35, 45, 60, 75, 85 Pf., Mk. 1.00, 1.20, 1.35, 1.50, 1.70, 1.95, 2,25 und höher. [2481
## Versand-Haus
## J. Lewin,
**Halle a. Saale 9.**
Gegründet 1859.
Bei Probenbestellung Angabe der Art und des Preises erbeten.
Schneiderinnen erhalten auf Wunsch Kollektionen zum Wiederverkauf.

## Rückerstattung des Honorars
falls **Heilung** ausbleibt.



**Aelteste Beinkrankheiten aller Art heilt schmerzlos** ohne Operation, ohne Berufsstörung
**Spezialarzt für Beinkranke**
**Dr. med. Ed. Strahl**
**Berlin NW.,**
Dorotheenstr. 88,
Ecke Friedrichstr.
**Briefliche Auskunft kostenlos.**

## Pa. neues Pflaumenmus
offerirt mit 16 Mk. per Centner inkl. ab Magdeburg gegen Nachnahme, bei Posten billiger [1606
**Wilhelm Klaus, Musfabrik, MagdeburgN.,** Alexanderstr. 20.




## Treppenstufen
aus ausgelaugtem **Buchenholz,** fertig nach Maaß zugerichtet u. gehobelt, liefert zu sehr billigen Preisen [5598
**Danziger Parkett- und Holzindustrie**
**A. Schoenicke & Co., Danzig.**

7075] Eine sehr gut erhaltene
## Feuerspritze
mit vollständigem Zubehör sehr preiswerth abzugeben.
Nähere Auskunft ertheilt
**G. Alexy,** Königsberg i. Pr.
Neuer Markt 11.

## Kartoffeln
zur Saat, mit der Hand verlesen, Lieferung später nach Uebereinkunft, Weltwunder, Seed, Imperator, per Ctr. frei Station Tauer, offerirt zu Mark 1,80 **Domaine Steinau** bei Tauer. [5623